

21

**GRAND
HOTEL
SCHWEIZ**



SCHAUSPIEL/PERFORMANCE

- 16 ENDSTATION SEHNSUCHT**
WELT IN CHUR Schauspiel von Tennessee Williams
in der Regie von Barbara-David Brüesch
- 18 AN OLD MONK**
WELT IN CHUR Eine Jazzperformance
von und mit Josse De Pauw &
Kris Defoort Trio
- 19 ISLÄNDERSAGAS**
WELT IN CHUR Eine Produktion
von vorschlag:hammer & yuri500
- 20 KURZ VOR DER ERLÖSUNG (UA)**
WELT IN CHUR Ein Sprechchoratorium zu Weihnachten
von Michael Fehr
in der Regie von Ursina Greuel
- 33 HOTEL PARADIES (UA)**
Von Jurij Andruchowytsh & «ressort k»
- 34 GREY GARDENS (UA)**
Open Rehearsal von Barbara Weber
- 35 BLUE GARDEN**
Ein nostalgischer Trip ohne Vergangenheit
Ein Bühnen-Hörspiel von Andreas Liebmann
(im Anschluss an «Grey Gardens»)
- 36 PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS
CORINTIOS. KANTATE BWV 4 «CHRIST
LAG IN TODESBANDEN». OH CHARLES!**
Zyklus der Auferstehungen Teil 3
von Angélica Liddell
- 38 DIE FRAU UND DIE STADT (SE)**
Eine Nacht im Leben der Gertrud Kolmar
von bbt bewegtbildtheater/
Martina Roth & Johannes Conen
- 44 HOTEL KOSMOS (UA)**
Ein poetisches Migrationsprojekt
von Meret Matter
- 45 SAPONE BLU (UA)**
Oder Wie lange bleibe ich Ausländer?
Von Teatro Matto

MUSIKTHEATER

- 15 UR (UA)**
WELT IN CHUR Eine arktische Oper
von Anna Thorvaldsdóttir
in der Regie von Thorleifur Örn Arnarsson
- 17 SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK**
WELT IN CHUR Chormusik aus Island
- 32 EN AVANT, MARCHE!**
Frank Van Laecke, Alain Platel, Steven
Prenghels & Stadtmusik Chur tauchen ein
in den Kosmos eines Musikvereins
- 37 TELL (UA)**
Ein heroisches Singspiel mit Texten
von Friedrich Schiller
von Ilja Komarov, Corsin Gaudenz &
Trixa Arnold
- 39 HOTEL VICTORIA (UA)**
Neu angerichtet! Das Vico Torriani-Musical
von Felix Benesch & Ludger Nowak
- 40 RADIO MOOS (UA)**
Musiktheatralisches Tagwerk in
5 bemerkenswerten Episoden
von Ruedi Häusermann, Jan Ratschko &
Herwig Ursin
- 41 TEC NEV (UA)**
Eine malerische Sinfonie in 10 grossen Bildern
von und mit Thomas Zindel, Vera Kappeler &
Peter Conradin Zumthor
- 46 FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT! (UA)**
Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach
in der Regie von Peter Konwitschny

FIGURENTHEATERTAGE

- 50 LOOKING FOR BRUNHILD**
Figurentheater frei nach der Nibelungensage
von Pierre Schäfer & Veronika Thieme
- 51 CLOWN'S HOUSES**
Eine Puppentheorie über das menschliche
Nichts von Merlin Puppet Theatre

- 52 IM HAUS DER BIENEN**
AB 5 JAHREN Ein Familienstück über Bienen
und Backstuben von Kathrin Irion

TANZ

- 42 NOTTURNINO & SET AND RESET/RESET**
STEPS Tanzen ohne Grenzen
Choreografien von Thomas Hauert &
Trisha Brown
- 43 RISING**
STEPS Solotanz x 4 von Aakash Odedra,
Akram Khan, Russell Maliphant &
Sidi Larbi Cherkaoui
- 73 TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!**
AB 8 JAHREN Ein Tanztheaterstück für Kinder & Familien
von Company Mafalda

MAULHELDEN

- 56 PELZIG STELLT SICH**
Das aktuelle Kabarettprogramm
von Frank-Markus Barwasser
- 57 LACHEN VERBOTEN!**
Eine Hommage an Buster Keaton
von Max Merker & Aaron Hitz
- 58 POLIZEIRUF 117**
Eine Mundart-Komödie
von Beat Schlatter & Stephan Pörtner
- 59 ZUNDER**
Ein Nachbrand
von und mit Schertenlaib & Jegerlehner

JUNGES THEATER CHUR

- 65 BOXENSTOPP SCHWEIZ**
FACHTAGUNG Förderung von neuen Theatertexten
für das junge Publikum
- 66 DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN,
DER NICHT SCHREIBEN KONNTE**
KLASSEN- ZIMMERSTÜCK Eine unterhaltsame Unterrichtsstunde
AB 5 JAHREN mit Peter Rinderknecht
nach dem gleichnamigen Bilderbuch
von Martin Baltscheit
- 67 COLD HEART**
AB 12 JAHREN Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs
«Das kalte Herz» von Vorstadttheater Basel
- 68 SHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT**
AB 5 JAHREN Ein musikalisches Theaterspektakel
für die ganze Familie zum 20-Jahr-
Jubiläum der Kinderkultband Shtärneföifi
- 69 MEIN NAME IST SCHAF**
AB 6 JAHREN Von und mit Peter Rinderknecht
nach Motiven der Kinderoper «Schaf»
von Sophie Kassies
- 70 IM HAUS DER BIENEN**
AB 5 JAHREN Ein Familienstück über Bienen
und Backstuben von Kathrin Irion

- 71 SCHELME**
AB 14 JAHREN TGG/JTG/GTG – Jugendliche stürzen sich
in das Abenteuer Theater

- 72 SSST!**
AB 2 JAHREN Poetisches Figuren- und Objekttheater
mit Musik von florschütz & döhnert

- 73 TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!**
AB 8 JAHREN Ein Tanztheaterstück für Kinder & Familien
von Company Mafalda

- 74 SCHULTHEATER PROJEKT**
Ein partizipatives Theaterprojekt
mit einer Churer Oberstufenklasse
in Zusammenarbeit mit dem Theater Chur

- 75 THEATER FÜR FAMILIEN**

- 76 THEATER FÜR SCHULEN**

- 77 BEGLEITANGEBOTE FÜR SCHULEN**

EXTRAS

- 79 LANGER SAMSTAG**
12 Stunden Theater, Geschichten und Musik
für Kinder & Erwachsene
- 80 ISLAND-FILME**
WELT IN CHUR Filmtag zum Festival-Schwerpunkt Island
- 80 GRAND HOTEL SCHWEIZ**
CHURER Eine Reihe mit Lesungen, Vorträgen,
PODIUM Diskussionen und Filmen zum Saisonthema
- 80 DRAMENPROZESSOR**
DRAMATIKER- Werkstatt für szenisches Schreiben
FÖRDERUNG

VERMIETUNGEN

- 82 KONZERTREIHEN**

- 84 UND AUSSERDEM**

SERVICE

- 86 SAALPLAN**

- 87 VORVERKAUF & ABENDKASSE /
ERMÄSSIGUNG/GUTSCHEINE**

- 88 ABOS**

- 89 FREUNDE THEATER CHUR**

- 90 THEATERVEREIN CHUR/CAFÉ BAR**

- 91 DANK/IMPRESSUM**

TÜREN AUF!

CARLO PORTNER
Präsident Stiftung Theater Chur

Stiftungsrat

Ariane Bearth-Riatsch
(Vizepräsidentin/Kulturvermittlung)
Monica Glisenti
(Sponsoring/Marketing)
Katharina Guyan
(Finanzen)
Andrea Meuli
(Medien)
Caroline Morand
(Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller
(Fachperson Theater)
Carlo Portner
(Präsident)

Ohne klagen zu wollen: Theatermachen in Chur war schon einmal wesentlich unkomplizierter als jetzt. Noch 1895 reichte eine Aufführungsbewilligung von Seiten der Stadt, und für den Rest sorgte Theaterdirektorin Minna Senges Faust. 3000 Franken aufgetrieben, Schauspiel-Ensemble zusammengestellt – und schon wurde losgespielt zwischen November und April. Damals noch im «Casino» am Kornplatz. 120 Jahre später ist an derlei nicht mehr zu denken. Heute müssen Proben- und Aufführungstermine verschiedener Akteure minutiös abgestimmt sein. Quer durch Europa wollen Theaterproduktionen

gesichtet werden, um die interessantesten (und erschwinglichen) für eine Vorstellung in Chur zu gewinnen. Gastspiel- und Koproduktionsverträge werden ausgehandelt, Gesuche geschrieben, Spiel- und Probenpläne erstellt, Konzepte für die Medienarbeit, Druckvorlagen für Saisonvorschauen, Plakate und Programmhefte – und all dies neben der aktuell laufenden Spielzeit, die mittlerweile acht Monate dauert. Ohne ein hochengagiertes Team, das immer wieder auf freie Tage und Wochenenden verzichtet, damit der Laden läuft, wäre dies kaum zu bewerkstelligen. Notabene: Mit einem warmen Händedruck beziehungsweise einem Bewilligungsschreiben von Stadtväterseite ist es heute auch nicht mehr getan. Der moderne Theaterbetrieb ist angewiesen auf Gelder von öffentlicher und privater Hand. Ersteres wird vor allem in Leistungsvereinbarungen geregelt, um die gelegentlich hart gekämpft wird. Höchst erfreulich also, dass die öffentlichen Gelder in diesem Jahr deutlich aufgestockt wurden. Diese finanzielle Unterstützung ist auch dringend nötig; denn handkehrum sind im Zuge der Finanzkrise die Vermögen privater Stiftungen bzw. deren Erträge dramatisch zusammengeschmolzen. Das Mäzenatentum kränkelt. Malaise und Maladie bekämpft man am besten mit bewährten Hausmitteln. Also Fenster auf, um frischen Wind hereinzulassen – und Türen auf, damit Besuch kommt! Vergessen Sie die komplexen Zusammenhänge, von denen eingangs die Rede war, und freuen Sie sich mit mir auf die neue Theatersaison. Dort ist frischer Wind garantiert mit einer Reihe von Schweizer Erstaufführungen. Und Besuch kommt auch: aus Island (WELT IN CHUR), aus Belgien, aus Grossbritannien (STEPS), aus Deutschland, nicht zuletzt aus der Nachbarschaft (u.a. Zürich, Bern, Basel). HeimwehbündnerInnen wie Felix Benesch und Barbara-David Brüesch schneien herein, und hier fest verwurzelte Theaterleute wie Manfred Ferrari zeigen (Bündner) Flagge. Sie alle treten an und ein, um Ihnen nachdenkliche, staunenswerte und mitreissende Theatererlebnisse zu bescheren. Nur manchmal müssen wir die Fenster vorsichtshalber schliessen. Etwa wenn auf dem Theaterplatz König Fussball gehuldigt wird, auf Grossleinwand bei Bier und Wurst. Denn es ist schon fatal, den tragischen Helden auf der Bühne dahinscheiden zu sehen, begleitet von Jubel, Trubel und Freudengeschrei. Die Türen aber stehen für alle Theaterbegeisterten offen – hinein mit ihnen, mit Ihnen, mit uns!

GRAND HOTEL SCHWEIZ

UTE HAFERBURG, Direktorin
ANN-MARIE ARIOLI, Kodirektorin

Von Thomas Mann über Stefan Zweig, von Jim Jarmusch bis Wes Andersons *«The Grand Budapest Hotel»*: Das Grand Hotel hat die Fantasie von Künstlern stets angeregt. Es ist ein Abbild der Gesellschaft: Oben und Unten leben auf engstem Raum, und für alle ist es eine Heimat auf Zeit. Nationen, Kulturen, Sprachen mischen sich, und nicht selten wird es zum Ort schicksalhafter Begegnungen. Es ist eine Insel im Getriebe der Welt. Ist auch die Schweiz ein Grand Hotel? Eine Insel der Seligen und Transitland zugleich? Eine Durchgangsstation für vorübergehend Geduldete, denen die prunkvolle Hotelhalle zwar offensteht, aber eben nur auf Zeit? Das Thema der Unbehautheit, der Passage ist das derzeit drängendste Thema in Europa. Und so verwundert es nicht, dass die Hotel-Metapher gleich in drei neuen Theater-Koproduktionen der kommenden Spielzeit eine tragende Rolle spielt. In *HOTEL PARADIES*, einer neuen Bündner Produktion von Regisseur Manfred Ferrari (Text: Jurij Andruchowytsh), treffen sich zwei langjährige politische Gegner in einem Schweizer Hotel wieder – an einem neutralen Ort, der die tödliche Feindschaft neu definiert. Mit *HOTEL VICTORIA* wird die grösste Bündner Produktion dieser Saison nach ihrer Uraufführung in St. Moritz am Theater Chur Premiere feiern. Darin spüren Felix Benesch und Ludger Nowak dem Leben des Schweizer Unterhaltungskünstlers Vico Torriani nach. In *«Hotel Victoria»*, der ersten Kochsendung im deutschsprachigen Fernsehen, kochte der Entertainer nicht

nur, sondern er sang die Rezepte mitunter und tanzte gar dazu. Torriani, der Wanderer zwischen den Welten: prominent, sympathisch, aber als Privatmann diskret. Unsere dritte Hotelproduktion, *HOTEL KOSMOS* von Theater Club 111, versammelt eine internationale Performergruppe, die dem Publikum Geschichten nach dem Prinzip der Parallelität erzählt – von Reisen, Abenteuern, Flucht und Migration –, deren Handlungen sich verketteten, umschlingen und alle gleichzeitig stattfinden. Eine ganz andere Insel als die der Seligen steht am Beginn der Spielzeit: Gemeinsam mit dem Festival *CULTURESCAPES* reisen wir nach Island. Einst von norwegischen Flüchtlingen besiedelt, lebte diese Insel über Jahrhunderte ihr raues, abgeschottetes Leben, bevor sie durch den beispiellosen Fall in der Bankenkrise 2008 zum Modell der modernen Finanz-Blase wurde. Vom abgelegenen, schon früh demokratischen Staat mit fortschrittlichem Frauenrecht in die globale Finanzwirtschaft katapultiert, hat Island eine noch schnellere Entwicklung durchgemacht als die Schweiz: Geld, Natur und Demokratie sind Themen, die es im 21. Jahrhundert neu zu sortieren gilt. Viele weitere Highlights bietet die Saison 2015/16 mit einem Weihnachts-Sprechatorium des gefeierten Schweizer Autors Michael Fehr; mit Alain Platel, der nach dem sensationellen *«Coup Fatal»* mit der Produktion *EN AVANT, MARCHÉ!* eine musikalische Choreografie gemeinsam mit der Stadtmusik Chur entwickelt; mit der auf diese Spielzeit verschobenen grossformatigen Performance von Angélica Liddell über die Kraft und den Wahn der Liebe; mit dem Tanzfestival *STEPS*, den *FIGURENTHEATERTAGEN* und einem Schwerpunkt zur Migration rund um *HOTEL KOSMOS* und *SAPONE BLU*. Zum grossen Finale unserer Theatersaison feiern wir die Churer Uraufführung unseres neuen szenischen Bachkantaten-Abends *FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT!* in der Regie von Peter Konwitschny, die kurz zuvor bei unseren Partnern *«Festival International Bergen»* in Norwegen uraufgeführt wird und anschliessend ans Theater Trier geht.

Wir, das Team des Theater Chur, freuen uns auf Sie! Denn wie heisst es in Thomas Manns *«Felix Krull»*, dessen Held vom Hotelpagen zum Marquis mutiert? *«Was den Homo sapiens auszeichne vor allen andern Natur... Es sei das Wissen von Anfang und Ende. Nur das Episodische, nur was einen Anfang habe und ein Ende, sei interessant und erzeuge Sympathie, beseelt wie es sei von Vergänglichkeit.»*

GANZ NAH DRAN AM AUSSSEN

CARSTEN MICHELS

Als grösstes professionelles Theaterhaus der Bündner Hauptstadt und darüber hinaus des ganzen Kantons fällt dem Theater Chur eine Zentrumsfunktion zu. Eine anspruchsvolle Aufgabe für ein Haus mit 473 Plätzen in einer 38 000-Einwohner-Stadt, von wo aus die Geschicke des dünnbesiedelten, aber flächenmässig grössten Kantons des Landes gelenkt werden. Drei Sprachregionen haben sich wiederzufinden in der Programmgestaltung – und mithin eine Bevölkerung, die alles andere als eine homogene Gemeinschaft darstellt, sondern ihr Selbstverständnis aus einer Vielzahl historischer und kultureller Kontexte bezieht. Diesen Anspruch erfüllt das Theater Chur, indem es eine Bühne bietet für Theaterschaffende aus allen Kantonsteilen – in Form von Eigen- und Koproduktionen. Neben diesem regionalen Brückenschlag sieht das Theater Chur seine Aufgabe darin, nichts weniger als die Welt nach Chur zu holen, sprich: in jeder Saison dem Publikum auch Produktionen von internationalem Format zu präsentieren. Markus Luchsinger – von 2006 bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahr 2009 Theaterdirektor in Chur – hat in nur vier Spielzeiten diesbezüglich Pionierarbeit geleistet. Er holte Regiegrössen wie Peter Brook und Luc Bondy in die Bündner Hauptstadt und bot eigensinnigen Köpfen wie Christoph Marthaler, Dimiter Gotscheff und Pippo Delbono eine Bühne. Zugleich bot er hiesigen und auswärts tätigen Bündner Theaterleuten erstmals die Möglichkeit zu Koproduktionen mit dem Theater Chur. Markus Luchsingers Nachfolgerinnen, Direktorin Ute Haferburg und

Kodirektorin Ann-Marie Arioli, haben dieses Erbe ab 2010/11 nicht bloss bewahrt. Neben internationalen Regie- und Choreografiegrössen, die in Chur gastieren, wie Stefan Kaegi/Rimini Protokoll, Johan Simons, Armin Petras, Thom Luz, Ruedi Häusermann, Gintersdorfer/Klassen, Nigel Lowery, Akram Khan, Alain Platel, auch Pippo Delbono oder Christoph Marthaler und Peter Brook, haben sie die Anzahl der Koproduktionen mit regionalen bis internationalen freien Theatergruppen wesentlich erweitert. Überdies wurde neu für die Sparten Musiktheater und Figurentheater programmiert, wurden Schwerpunkte gesetzt im Jungen Theater und mit spartenübergreifenden Produktionen. Eine besonders fruchtbare Zusammenarbeit entwickelte sich mit Regiestar Peter Konwitschny, der seit 2010 in Chur regelmässig seine weithin beachteten szenischen Einrichtungen von Bach-Kantaten zur Uraufführung bringt – stets mit Beteiligung regional ansässiger Sänger und Musiker wie dem Kammerchor Chur, der Kammerphilharmonie Graubünden und aktuell dem Barockensemble «orchester le phénix». Heute bietet das Theater Chur – obwohl ohne eigenes Ensemble – das komplette Angebot eines Mehrspartenhauses: Schauspiel, Musik-, Tanz-, Figuren- und Junges Theater. Platz finden ebenfalls neue Theaterformen wie Performances und Installationen, sowohl im Haus als auch im öffentlichen Raum. Regional profiliert hat sich das Theater Chur insbesondere mit der Förderung von Bündner Autoren und Theaterleuten, deren Arbeiten überwiegend im Festival HÖHENFEUER uraufgeführt wurden: «Sez Ner» (Arno Camenisch, Gian Ruff); «Las flurs dil di» (Arno Camenisch, Roman Weishaupt); «Das Zentrum der Welt» (Duri Bischoff, Mathias Balzer); «Die Fremdenindustrie» und «Mamma Helvetia» (Georg Scharegg); «Die Dunkelheit in den Bergen» (Silvio Huonder, René Schnoz); «Die Wolfshaut» und «Der Bürgerkrieg» (Achim Lenz); «Die Bergpiraten» (Anita Hansemann, Robert Grossmann, Achim Lenz) oder «Notlösung» (Andri Perl, Selina Gasser). Theater zu machen, heisst zu intervenieren. Intervention – also die Einmischung, Unterbrechung, Klärung und Vermittlung – zählt zu den Tugenden, die in einer zunehmend komplexer werdenden Welt mehr denn je gefragt sind. Wahrhaftig sein, Wege diskutieren und eröffnen, die Menschen ansprechen, mitnehmen und begeistern: Nichts anderes will Theater. Egal, ob in der Peripherie oder im Zentrum oder – wie in Chur – im Zentrum der Peripherie.

SPIELPLAN 2015/16

SEPTEMBER 2015

Do	17	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	GROSSE KLASSIKER	1. Konzert mit Werken von Arnold Schönberg, Franco Donatoni & Maurice Ravel (Boléro)
Do	24	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	1. ABONNEMENTSKONZERT	Solisten: Lisa Wyss (Saxophon), Samuel Ruoff (Querflöte), Anna Minten (Violoncello) Orchesterleitung: David Sontön Cafilisch
So	27	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Mi	30	19.30 Uhr	CHURER MÄRCHENKREIS	UNBEKANNTE BÜNDNER MÄRCHENWELT	20 Jahre Churer Märchenkreis mit Dr. Ursula Brunold-Bigler (Erzählforscherin) & Erzählerinnen des Churer Märchenkreises

OKTOBER 2015

Sa	3	10 – 18 Uhr	FACHTAGUNG JUNGES THEATER	BOXENSTOPP SCHWEIZ	Förderung von neuen Theatertexten für das junge Publikum
Mo	5	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	1. ABONNEMENTSKONZERT	Alice Sara Ott & Francesco Tristano (Klavier)
Fr	9	20 Uhr	ORCHESTERVEREIN CHUR	VERY BRITISH!	Solistin: Cécile Gréubler (Cello) Leitung: Gaudens Bieri
Mi	21	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	2. ABONNEMENTSKONZERT	Musikkollegium Winterthur Solist: Ralph Orendain (Violine) Leitung: Douglas Boyd
Di	27	20 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	1. SINFONIEKONZERT	Solisten: Tanja Tetzlaff (Violoncello), Matthias Würsch (Cymbal) Leitung: Christoph-Mathias Mueller
Fr	30	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	UNSERE GESICHTER	2. Konzert mit Werken von David Sontön Cafilisch, Jacques Wildberger, Roland Moser & Anna Thorvaldsdóttir Ort: Regulakirche Chur

SAISONERÖFFNUNG 31. OKTOBER 2015

Sa	31	20 Uhr	WELT IN CHUR / MUSIKTHEATER	UR (UA)	Eine arktische Oper von Anna Thorvaldsdóttir in der Regie von Thorleifur Örn Arnarsson
----	----	--------	-----------------------------	----------------	--

NOVEMBER 2015

So	1	16 Uhr	WELT IN CHUR/EXTRAS	ISLAND-FILME	Filmtag zum Festival-Schwerpunkt Island
Fr	6	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	ENDSTATION SEHNSUCHT	Schauspiel von Tennessee Williams in der Regie von Barbara-David Briesch
So	8	17 Uhr	JUNGES THEATER AB 12 JAHREN	COLD HEART	Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs <Das kalte Herz> von Vorstadttheater Basel
Mo	9	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 12 JAHREN	COLD HEART	
Di	10	20 Uhr	MAULHELDEN	PELZIG STELLT SICH	Das aktuelle Kabarettprogramm von Frank-Markus Barwasser
Do	12	20 Uhr	WELT IN CHUR/ CHORMUSIK	SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK	Chormusik aus Island
Sa	14	12 – 24 Uhr	EXTRAS	LANGER SAMSTAG	12 Stunden Theater, Geschichten und Musik für Kinder & Erwachsene
Mi	18	20 Uhr	WELT IN CHUR/ PERFORMANCE	AN OLD MONK	Eine Jazzperformance von und mit Josse De Pauw & Kris Defoort Trio
Sa	21	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	ISLÄNDERSAGAS	Eine Produktion von vorschlag:hammer & yuri500
So	22	17 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	ISLÄNDERSAGAS	

Do	26	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	KURZ VOR DER ERLÖSUNG (UA)	Ein Sprechoratorium zu Weihnachten von Michael Fehr in der Regie von Ursina Greuel
Sa	28	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	KURZ VOR DER ERLÖSUNG (UA)	
Sa	28	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	2. ABONNEMENTSKONZERT	Chor dils Larischs, Jagdhornbläser: Péz Fess Ort: Tithhof Chur
So	29	17 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	2. SINFONIEKONZERT	Solist: Loïc Schneider (Flöte) Leitung: Philippe Bach

DEZEMBER 2015

Sa	5	14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE	Ein Märchenspiel nach Hans Christian Andersen von Hans Baumann in der Regie von Anita Hächler
So	6	11/14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE	
Mo	7	20 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	3. SINFONIEKONZERT	Solist: Andrew Staples (Tenor) Leitung: Philipp von Steinaecker
Di	8	18.30 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ADVENTSLESUNG MIT MUSIK	Eine literarisch-musikalische Stunde Ursina Hartmann liest aus «Das Christkind aus den grossen Wäldern» von Edzard Schaper
Fr	11	20.15 Uhr	STADTMUSIK CHUR	KLARINETTENKONZERT	Solisten: Annatina Kull, Domenic Janett, Franco Mettler (Klarinetten) Moderation: Nik Schmid, Leitung: Martin Jud
Sa	12	14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE	Ein Märchenspiel nach Hans Christian Andersen von Hans Baumann in der Regie von Anita Hächler
So	13	11/14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE	
Mo	14	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	BILDER	3. Konzert Uraufführung von David Sontõn Cafisch & Luis Coray
So	20	16 Uhr	JUNGES THEATER AB 5 JAHREN	SCHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT	Ein musikalisches Theaterspektakel für die ganze Familie zum 20-Jahr-Jubiläum der Kinderkultband Schtärneföifi
Sa	26	21 Uhr	EXTRAS	STEFFALIBALL	Eine grosse Party, eine rauschende Nacht

JANUAR 2016

Sa	2	17 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	NEUJAHRSKONZERT	Leitung: Douglas Bostock
Fr	8	20 Uhr	MUSIKTHEATER	EN AVANT, MARCHE!	Frank Van Laecke, Alain Platel, Steven Prengels & Stadtmusik Chur tauchen ein in den Kosmos eines Musikvereins
Sa	9	20 Uhr	MUSIKTHEATER	EN AVANT, MARCHE!	
Di	12	20 Uhr	MAULHELDEN	LACHEN VERBOTEN!	Eine Hommage an Buster Keaton von Max Merker & Aaron Hitz
So	17	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Mi	20	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	MEIN NAME IST SCHAF	Von und mit Peter Rinderknecht nach Motiven der Kinderoper «Schaf» von Sophie Kassies
Mi	20	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HOTEL PARADIES (UA)	Von Jurij Andruchowytsh & «ressort k» Ort: Postremise Chur
Do	21	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	MEIN NAME IST SCHAF	Von und mit Peter Rinderknecht nach Motiven der Kinderoper «Schaf» von Sophie Kassies
Do	21	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HOTEL PARADIES (UA)	Von Jurij Andruchowytsh & «ressort k» Ort: Postremise Chur
Sa	23	20 Uhr	PERFORMANCE	GREY GARDENS (UA)	Open Rehearsal von Barbara Weber
Sa	23	22 Uhr	HÖRSPIEL	BLUE GARDEN	Ein nostalgischer Trip ohne Vergangenheit Ein Bühnen-Hörspiel von Andreas Liebmann (im Anschluss an «Grey Gardens»)
So	24	17 Uhr	PERFORMANCE	GREY GARDENS (UA)	Open Rehearsal von Barbara Weber
So	24	19 Uhr	HÖRSPIEL	BLUE GARDEN	Ein nostalgischer Trip ohne Vergangenheit Ein Bühnen-Hörspiel von Andreas Liebmann (im Anschluss an «Grey Gardens»)
Sa	30	20 Uhr	PERFORMANCE	PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS CORINTIOS	Kantate BWV 4, «Christ lag in Todesbanden». Oh Charles! Zyklus der Auferstehungen Teil 3 von Angélica Liddell

FEBRUAR 2016

Mo	1	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	3. ABONNEMENTSKONZERT	Engegaard Quartett
Mi	3	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	3. ABONNEMENTSKONZERT	Zürcher Kammerorchester Solist: Steven Isserlis (Violoncello) Leitung: Richard Egarr
Do	4	20 Uhr	MUSIKTHEATER	TELL (UA)	Ein heroisches Singspiel mit Texten von Friedrich Schiller von Ilja Komarov, Corsin Gaudenz & Trixa Arnold
Fr	5	20 Uhr	MUSIKTHEATER	TELL (UA)	
So	7	10 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ZMORGA IM THEATER	Silvia Jost & Andreas Berger unterhalten mit eigenen Texten und Musik
Do	11	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	MIT ELAN, DER SEELE ZULIEBE	4. Konzert Porträt und Werke von Gwyn Pritchard
Sa	13	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE FRAU UND DIE STADT (SE)	Eine Nacht im Leben der Gertrud Kolmar von bbt bewegtbildtheater/Martina Roth & Johannes Conen
So	14	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE FRAU UND DIE STADT (SE)	
Mo	29	19 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	THE CIRCUS	Charlie Chaplin-Film mit Live-Orchestermusik Leitung: Andreas Klippert

MÄRZ 2016

Mi	9	20 Uhr	MUSICAL/SCHAUSPIEL	HOTEL VICTORIA (UA)	Neu angerichtet!
Fr	11	20 Uhr	MUSICAL/SCHAUSPIEL	HOTEL VICTORIA (UA)	Das Vico Torriani-Musical
Sa	12	20 Uhr	MUSICAL/SCHAUSPIEL	HOTEL VICTORIA (UA)	von Felix Benesch & Ludger Nowak
So	13	17 Uhr	MUSICAL/SCHAUSPIEL	HOTEL VICTORIA (UA)	
Fr	18	20 Uhr	SCHAUSPIEL/ MUSIKTHEATER	RADIO MOOS (UA)	Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkenswerten Episoden von Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin
Fr	18	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	UNSERE MENSCHLICHEN BESCHRÄNKUNGEN – GUT GIBT ES SIE	5. Konzert mit Werken von Iannis Xenakis, Ioannis Mitsialis & Franco Donatoni Ort: Galerie Luciano Fasciati
Sa	19	20 Uhr	SCHAUSPIEL/ MUSIKTHEATER	RADIO MOOS (UA)	Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkenswerten Episoden von Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin
Sa	19	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	UNSERE MENSCHLICHEN BESCHRÄNKUNGEN – GUT GIBT ES SIE	5. Konzert mit Werken von Iannis Xenakis, Ioannis Mitsialis & Franco Donatoni Ort: Galerie Luciano Fasciati
Di	22	20 Uhr	BILDENDE KUNST/MUSIK	TEC NEV (UA)	Eine malerische Sinfonie in 10 grossen Bildern von und mit Thomas Zindel, Vera Kappeler & Peter Conradin Zumthor
Mi	23	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	4. ABONNEMENTSKONZERT	dena piano duo
Mi	30	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	4. ABONNEMENTSKONZERT	Musikkollegium Winterthur, Solist: Andreas Ottensamer (Klarinette) Leitung: Roberto González Monjas

APRIL 2016

Fr	1	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	LOOKING FOR BRUNHILD	Figurentheater frei nach der Nibelungensage
Sa	2	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	LOOKING FOR BRUNHILD	von Pierre Schäfer & Veronika Thieme
So	3	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	CLOWN'S HOUSES	Eine Puppentheorie über das menschliche Nichts von Merlin Puppet Theatre
Di	5	10/14 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE AB 5 JAHREN	IM HAUS DER BIENEN	Ein Familienstück über Bienen und Backstuben von Kathrin Irion
Mi	6	10/14 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE AB 5 JAHREN	IM HAUS DER BIENEN	
Do	7	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	SCHELME	TGG/JTG/GTG – Jugendliche stürzen sich in das Abenteuer Theater Ort: Postremise Chur
Fr	8	14 Uhr	JUNGES THEATER AB 2 JAHREN	SSST!	Poetisches Figuren- und Objekttheater mit Musik von florschütz & döhnert

Fr	8	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	SCHELME	TGG/ JTG/ GTG – Jugendliche stürzen sich in das Abenteuer Theater Ort: Postremise Chur
Sa	9	10 Uhr	JUNGES THEATER AB 2 JAHREN	SSST!	Poetisches Figuren- und Objekttheater mit Musik von florschütz & döhnert
Sa	9	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	SCHELME	TGG/ JTG/ GTG – Jugendliche stürzen sich in das Abenteuer Theater Ort: Postremise Chur
So	10	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Di	12	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	5. ABONNEMENTSKONZERT	Konzert der Hans Weber-Zimmerlin-Stiftung
Do	14	20 Uhr	MAULHELDEN	POLIZEIRUF 117	Eine Mundart-Komödie von Beat Schlatter & Stephan Pörtner
Fr	15	19 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	PREISTRÄGERKONZERT	Preisträger des Schweizerischen Jugend- musikwettbewerbs 2014/15 stellen sich vor Leitung: Achim Fiedler
Fr	22	20 Uhr	TANZFESTIVAL STEPS	NOTTURNINO & SET AND RESET / RESET	Tanzen ohne Grenzen Choreografien von Thomas Hauert & Trisha Brown
So	24	20 Uhr	TANZFESTIVAL STEPS	RISING	Solotanz x4 von Aakash Odedra, Akram Khan, Russell Maliphant & Sidi Larbi Cherkaoui

MAI 2016

Di	3	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 8 JAHREN	TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!	Ein Tanztheaterstück für Kinder & Familien von Company Mafalda
Mi	4	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 8 JAHREN	TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!	
Di	10	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HOTEL KOSMOS (UA)	Ein poetisches Migrationsprojekt von Meret Matter
Mi	11	20 Uhr	SCHAUSPIEL	HOTEL KOSMOS (UA)	
Do	12	20 Uhr	MAULHELDEN	ZUNDER	Ein Nachbrand von und mit Schertenlaib & Jegerlehner
Fr	13	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	IN DEN HIMMEL SCHAFFT MAN ES SCHON ZU LEBZEITEN	6. Konzert mit Werken von Alban Berg, Meinrad Schütter, Peter Eötvös, David Sontõn Cafilisch & Johannes Brahms
Di	17	20 Uhr	SCHAUSPIEL	SAPONE BLU (UA)	Oder Wie lange bleibe ich Ausländer? Von Teatro Matto
Di	17	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	6. ABONNEMENTSKONZERT	Red Priest – Pirates of the Baroque Ort: Titthof Chur
Mi	18	20 Uhr	SCHAUSPIEL	SAPONE BLU (UA)	Oder Wie lange bleibe ich Ausländer? Von Teatro Matto

JUNI 2016

Mi	1	20 Uhr	MUSIKTHEATER	FALSCHES WELT, DIR TRAU ICH NICHT! (UA)	Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach in der Regie von Peter Konwitschny
Do	2	20 Uhr	MUSIKTHEATER	FALSCHES WELT, DIR TRAU ICH NICHT! (UA)	
Fr	3	20 Uhr	MUSIKTHEATER	FALSCHES WELT, DIR TRAU ICH NICHT! (UA)	
Sa	4	20 Uhr	MUSIKTHEATER	FALSCHES WELT, DIR TRAU ICH NICHT! (UA)	
Mo	6	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	5. ABONNEMENTSKONZERT	Zürcher Kammerorchester Leitung/Solistin: Angela Hewitt (Klavier)
So	12	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Mi	15	18.30 Uhr	SINGSCHULE CHUR	KINDERKONZERT MIT SINGSPIEL	Leitung: Jürg Kerle
Do	16	18.30 Uhr	SINGSCHULE CHUR	KINDERKONZERT MIT SINGSPIEL	

WELT

31. Okt. – 28. Nov. 2015

SCHWERPUNKT ISLAND

**IN
GÄHR**



AN OLD MONK





ISLÄNDERSAGAS

Sa 31. Okt. 2015

UR

WELT IN CHUR-ABO

**Eine arktische Oper von Anna Thorvaldsdóttir
in der Regie von Thorleifur Örn Arnarsson**

Saisoneröffnung/Uraufführung

Mit: Sofia Jernberg (Jazzgesang), Melis Jaatinen (Mezzosopran),
Joa Helgesson (Bariton), Mike Philip Fencker Thomsen
(Schauspiel), Tinna Thorsteindóttir (Klavier), Bit 20 Ensemble

Komposition: Anna Thorvaldsdóttir

Libretto: Mette Karlsvik

Musikalische Leitung: Baldur Brönnimann

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Produktion: Far North (Skandinavien)

Koproduktion: Ultima – Festival für zeitgenössische Musik Oslo,
Sound of Stockholm, Dark Music Days Reykjavík,
Theater Trier, Gare du Nord Basel, Theater Chur, Festival
CULTURESCAPES ISLAND 2015

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: isländisch/norwegisch/Inuit-Idiome/
englisch/deutsch

Übertitel: deutsch

Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

**«Nun sause ich fort zu den warmen
Ländern! sagte die Schneekönigin.
Und sie flog davon, und Kay sass ganz
allein in dem viele Meilen grossen,
leeren Eissaal.»**

Hans Christian Andersen, Die Schneekönigin

Was waren das für unschuldige Zeiten, als der Märchendichter Hans Christian Andersen das Schloss der Schneekönigin ersann. Ein Ort im Dauerfrost, wo der Knabe Kay im Auftrag der Königin aus Eisstücken das Wort «Ewigkeit» legen musste. Nur 180 Jahre nach der Niederschrift des Märchens ist es mit der Ewigkeit bereits vorbei. Heute verschwinden die Polkappen schneller, als sie erforscht werden können. Grund genug für die Gruppe Far North, die globale Klimaerwärmung ins Zentrum zu rücken. Das skandinavische Künstlernetzwerk thematisiert die Folgen dieser menschengemachten Naturkatastrophe mit ungewöhnlichen künstlerischen Mitteln: UR ist ein arktisches Opernprojekt der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdóttir, der norwegischen Librettistin Mette Karlsvik, mit drei SängerInnen, einem Schauspieler und dem skandinavischen Bit 20 Ensemble in der Regie des international an Theatern inszenierenden Isländers Thorleifur Örn Arnarsson. Der renommierte Schweizer Dirigent Baldur Brönnimann hat die Musikalische Leitung. Angesichts der gigantischen Eiskappen, in der die Geschichte der Erde konserviert ist, wird die Menschheit ganz klein. So klein wie zerstörerisch, sobald sie ihre Wurzeln vernichtet und ihren Ursprung vergisst. Genau diesen blinden Fleck nimmt UR ins Visier. Untersucht wird der gemeinsame mythologische Hintergrund, der die Menschen über Zeiten und Grenzen hinweg miteinander verbindet. Inspiriert von der Natur Islands schafft Anna Thorvaldsdóttir sinnliche Klangstrukturen, unverkrampft und verführerisch eigenwillig. UR erzählt seine Geschichte in tableauhaften Bildern und einem Sprachgemisch aus Isländisch, Norwegisch, Inuit-Idiomen, Englisch und Deutsch. UR ist die musikalische Antwort Skandinaviens auf eines der gravierendsten Probleme der Menschheit.

La rait d'artists da la Scandinavia Far North tematisescha las consequenzas dal luar dals caps polars sco resultat da la globalisaziun: ella fa quai cun meds artistics nunusitads. UR è in project d'opera arctic dad Anna Thorvaldsdóttir (cumposiziun) e Mette Karlsvik (libretto). Trais chantaduras, in actur ed in ensemble d'instrumentalists sut la reschia da l'Islandais Thorleifur Örn Arnarsson raquintan l'istorgia cun maletgs efficacizis e tuns insistents. UR è la resposta da la Scandinavia ad in dals problems ils pli gravants da l'umanità.

Il network di artisti scandinavi Far North tratta le conseguenze dello scioglimento delle calotte polari quale risultato della globalizzazione, con strumenti artistici inusuali: UR è un progetto operativo d'origine artica di Anna Thorvaldsdóttir (compositrice) e Mette Karlsvik (libretto). Tre cantanti, un attore e un insieme strumentale, per la regia dell'islandese Thorleifur Örn Arnarsson raccontano la storia attraverso pannelli di immagini e suoni martellanti. UR è la risposta musicale della Scandinavia a uno dei più gravosi problemi dell'umanità.

Fr 6. Nov. 2015

ENDSTATION SEHNSUCHT

Schauspiel von Tennessee Williams
in der Regie von Barbara-David Brüesch

Mit: Katharina von Bock, Miriam Wagner u.a.

Regie: Barbara-David Brüesch

Bühne: Corinne L. Rusch

Kostüme: Heidi Walter

Produktion: Theater Kanton Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 120 Min. (mit Pause)

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

«Er isst wie ein Tier, er bewegt sich wie ein Tier (...) – und da ist er nun, Stanley Kowalski, ein Überlebender aus der Steinzeit!»

Blanche, Endstation Sehnsucht

«Elysische Gefilde» lautet die Adresse einer Zweizimmerwohnung in einem heruntergekommenen Stadtteil von New Orleans. Bewohnt wird sie von Stanley Kowalski, einem polnischen Einwanderer, und seiner Frau Stella, die aus einer alten Südstaaten-Familie stammt. Die Ehe der beiden wird durch eine starke erotische Anziehung zusammengehalten, die sich aber mit dem plötzlichen Auftauchen von Stellas Schwester Blanche als konflikthanfälliger erweist. Blanche erscheint im proletarischen Milieu, das von Stanley und seinen Pokerfreunden geprägt wird, wie eine verblühende exotische Blume, die den Duft längst vergangener Zeiten verströmt. Sie kann den Verlust der aus Geldnot verkauften Familienplantage Belle Rêve nicht verwinden und geht Stanley auf die Nerven mit ihrem ständigen Bemühen, in der engen Wohnung der Kowalskis den Lebensstil des alten Südens einzuführen. In der brütenden Hitze eskaliert der Konflikt. Brutal entlarvt Stanley Blanche als alkoholabhängige Nymphomanin, die in ihrer Heimatstadt den Job als Lehrerin verloren hat. Die Strassenbahn namens «Sehnsucht», deren Geräusche den Rhythmus des Stückes bilden, ist an der Endstation angekommen, und Williams' Figuren entfernen sich nach dem Aussteigen in unterschiedliche Richtungen. Die Churer Regisseurin Barbara-David Brüesch arbeitet regelmässig am Theater Kanton Zürich. Zuletzt hat das Theater Chur ihre Inszenierungen von Tschechows' «Möwe» und Ibsens «Nora» gezeigt. Gerade hat sie «Die Fledermaus» für die Schlossoper Haldenstein inszeniert. Für ENDSTATION SEHNSUCHT arbeitet sie – wie schon bei Ibsens «Nora» – mit der Churer Bühnenbildnerin und Künstlerin Corinne L. Rusch zusammen.

Stanley Kowalski e sia dunna Stella vivan en in quartier decadent da New Orleans. Lur lètg vegn messa sin l'emprova il mument che la sora da Stella cumpara nunspetgadain. Blanche sa preschenta en il milieu proletar sco ina flur exotica sflurida che derasa la savur da temps daditg passads. La reschissura da Cuira Barbara-David Brüesch e l'artista Corinne L. Rusch mettan ENDSTATION SEHNSUCHT da Tennessee Williams en scena a moda impressunanta.

Stanley Kowalski e sua moglie Stella vivono in un quartiere in rovina di New Orleans. Il loro matrimonio viene messo alla prova dall'improvvisa apparizione di Blanche, sorella di Stella. Blanche risalta nell'ambiente proletario come un fiore esotico sfiorito che emana il profumo di tempi ormai andati. La regista originaria di Coira Barbara-David Brüesch e l'artista Corinne L. Rusch mettono efficacemente in scena l'opera di Tennessee Williams ENDSTATION SEHNSUCHT.

Do 12. Nov. 2015

SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK

WELT IN CHUR-ABO

Chormusik aus Island

Mit Werken von: Jón Leifs, Thorkell Sigurbjörnsson, Anna Thorvaldsdóttir, Hjálmar H. Ragnarsson, James MacMillan, Morten Lauridsen, Eric Whitacre, Arvo Pärt, Tryggvi M. Baldvinsson

Dirigent: Hörður Áskelsson

Produktion: Festival CULTURESCAPES ISLAND 2015

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

«Wenn du mit deiner Kerze die eines anderen entzündest, verlierst du nichts und gewinnst mehr Licht!»

Isländisches Sprichwort

Islands Regenwetter mag eintönig sein, seine Kultur ist es keinesfalls. Island gilt als Wiege des Chorgesangs. Denn bereits im 10. Jahrhundert, als das europäische Festland noch einstimmig dahinträllerte, hatte sich auf der einsam im Nordwestatlantik gelegenen Vulkaninsel Wundersames entwickelt: der Tvisöngur, eine einzigartige Form des Zwiegesangs. Bis heute zählen isländische Chöre zu den besten Europas. Die 1996 gegründete SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK bestätigt diesen Ruf, wo immer sie auftritt. Bestehend aus nur 16 Sängerinnen und Sängern pflegt der Chor ein umfangreiches Repertoire – von frühen Kirchengesängen bis zu zeitgenössischer Sakralmusik und weltlichen Kompositionen. Das aktuelle Programm mit dem die SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK in Chur gastiert, umfasst neben Werken von Arvo Pärt, James MacMillan, Morten Lauridsen und Eric Whitacre Chorkompositionen von isländischen Komponisten wie Jón Leifs, Thorkell Sigurbjörnsson, Hjálmar H. Ragnarsson und Tryggvi M. Baldvinsson. Zu hören ist auch das Stück «Heyr þú oss himnum» (Erhöre uns, Himmel) von Anna Thorvaldsdóttir, deren Oper «Ur» die Saison im Theater Chur und das Festival WELT IN CHUR eröffnet. Unter der Leitung ihres Gründers Hörður Áskelsson hat die SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK zahlreiche Konzertreisen unternommen und ist an Chorfestivals ein gern gesehener und hochgeschätzter Gast. So schrieb die «Westdeutsche Allgemeine Zeitung» nach einem Auftritt der SCHOLA am Internationalen Chorfestival Ruhr: «Während des Finalkonzertes überzeugte Hörður Áskelssons Ensemble nicht nur mit atemberaubender Präzision, sondern überraschte auch mit ganz eigenen Vokalfarben.»

L'Islanda vala sco la tgina dal chant choral. Gia en il 10avel tschientaner tgiravan ils Islandais lur Tvisöngur, ina furma unica da duet. Fin oz quintan ils chors islandais tar ils megliers da l'Europa. La SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK, fundada il 1996, conferma questa reputaziun dapertut nua ch'ella sa preschenta. Il chor, che sa cumpona da 16 chantaduras e chantadurs, chanta ovras profanas e spiritualas sut la direcziun da ses fundatur Hörður Áskelsson.

L'Islanda è la culla del canto corale. Già nel X secolo gli islandesi coltivavano il loro Tvisöngur, una particolare forma di canto a due voci. A tutt'oggi i cori islandesi sono annoverati tra i migliori d'Europa. SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK conferma questa reputazione ogni volta che calca le scene. Composto da soli 16 cantanti il coro, diretto dal suo fondatore Hörður Áskelsson, propone l'ascolto di brani sacri e profani.

Mi 18. Nov. 2015

WELT IN CHUR-ABO

AN OLD MONK

Eine Jazzperformance
von und mit Josse De Pauw &
Kris Defoort Trio

Deutsche Erstaufführung

Mit: Josse De Pauw & Kris Defoort Trio – Kris Defoort (Klavier),
Nicolas Thys (E-Bass), Lander Gyselinck (Schlagzeug)

Text/Regie: Josse De Pauw

Musik: Kris Defoort, inspiriert von Thelonious Monk

Projektionen: Bache Jespers & Benoît van Innis

Produktion: LOD muziektheater (B) &
Théâtre de Vidy-Lausanne

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: französisch

Übertitel: deutsch

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

«Wie aus dem Nichts überfällt ihn von
Neuem die Lust am Tanzen. Neugierig, ob
darin noch stets die Freude des Lebens
lauert. Der alte Mönch tanzt einen Tanz.
Und dann noch einen.»

Josse De Pauw

AN OLD MONK ist eine surreale Ode an das Leben aus der Perspektive des Alterns. Josse De Pauw, legendärer belgischer Schauspieler und Autor, entwickelte 2012 zusammen mit dem belgischen Jazzmusiker Kris Defoort die Jazzperformance AN OLD MONK, die seitdem den niederländisch-französischen Sprachraum begeistert. Am Theater Chur findet nun im Rahmen von WELT IN CHUR die deutsche Erstaufführung statt. AN OLD MONK ist ein Hymnus an das Leben und zugleich an die Jazzlegende Thelonious Monk – Pionier des American Jazz, Gründer des Bebop und legendär für seinen Improvisationsstil. De Pauw und Defoort nehmen Monks Spiel und Eigensinn auf: Monk verliess regelmässig sein Klavier und verfiel in eine Art Tanz-Trance, die auf sehr eigene physische Weise zeigte, wie er seine Musik schöpfte. Josse De Pauw entwickelt daraus den doppelbödig-feinsinnigen Rückblick eines alternden Mannes auf sein Leben. Er erzählt den Prozess des Sich-Erinnerns: Glücklich, jung, nach und nach verbogen durch das Gewicht des Alters, träumt er, ein Mönch zu werden, der sich in die Ferne zurückzieht. Doch immer wieder führt den alten Mann die Lust am Tanz zurück ins Leben: mit Beulen und Blessuren gegen Stürme und Gezeiten antanzend, das vergehende Leben feiernd wie die Lust, die kommt und geht und immer da ist. Musikalisch durchdringt das virtuose Kris Defoort Trio die Erzählung mit legendären Themen von Thelonious Monk wie <Round Midnight> und transformiert sie in einen mehrstimmigen Monolog des alten Mönches: «Ein fulminanter Josse De Pauw zwischen Hoffnung und Wahnsinn», schrieb die flämische Zeitung <De Morgen>.

AN OLD MONK è in'oda surreala a la vita ord perspectiva dal vegnir vegl. Musicalmain infiltréscha il Kris Defoort Trio il raquint dal <vegl muntg> Josse De Pauw cun temas dal pianist da jazz Thelonious Monk ed als transformada en in monolog polifonic d'in um che sauta cunter vegnir vegls. «In Josse De Pauw fulminant tranter speranza e narradad», scriva la gasetta flama <De Morgen>.

AN OLD MONK è un'ode surreale alla vita dalla prospettiva dell'invecchiamento. Il virtuoso Kris Defoort Trio contamina musicalmente il racconto del <vecchio monaco> di Josse De Pauw con temi del leggendario pianista jazz Thelonious Monk, trasformandolo nel monologo polifonico di un uomo che danzando combatte la vecchiaia. «Un Josse De Pauw strabiliante, tra speranza e pazzia», ha scritto il quotidiano fiammingo <De Morgen>.

Sa 21./So 22. Nov. 2015

ISLÄNDERSAGAS

Eine Produktion von vorschlag:hammer & yuri500

WELT IN CHUR-ABO

Uraufführung

Von/mit: Kristofer Guðmundsson, Gesine Hohmann, Yves Regenass, Stephan Stock, Hinrik Þor Svavarsson

Bühne: Thomas Giger

Videomapping: Nathalie Wallrapp

Produktionsleitung: Rabea Grand

Produktionsleitung/Diffusion: vorschlag:hammer – Juliane Hahn

Koproduktion: vorschlag:hammer, yuri500, ROXY Birsfelden, Theater Chur, Festival CULTURESCAPES ISLAND 2015

Vorstellungsbeginn:

Sa 21. Nov. 2015 20 Uhr

So 22. Nov. 2015 17 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

«Ein eruptives Theaterereignis,
das dem Brodeln von Eyjafjallajökull
in nichts nachsteht.»

vorschlag:hammer & yuri500

Im Rahmen des Festivals CULTURESCAPES wagen sich vorschlag:hammer (Hildesheim/Zürich) und yuri500 (Basel) an die grossen Erzählungen Islands: Die ISLÄNDERSAGAS. Die jahrhundertealten Texte überliefern Berichte von der Landnahme, der Besiedlung und der Entstehung der isländischen Gesellschaft. Im Zentrum dieser Erzählungen stehen sowohl Biografien einzelner Protagonisten als auch die Schicksale ganzer Familien. Dabei bemühen sich die Sagas neben der Verwendung von äusserst modern anmutenden Erzähltechniken um eine realistische Schilderung von Geschichte und misst ihnen so den Charakter einer Chronik bei. Das Projekt von vorschlag:hammer und yuri500 sucht eine Annäherung an das Wesen der isländischen Gesellschaft und nutzt das nach wie vor populäre literarische Vermächtnis als Vexierbild, um über Geschichte, Geschichtlichkeit und Identitätsstiftung in der arktischen Lebenswirklichkeit nachzudenken. Das Stück <sagafiziert> die Biografie eines heutigen Isländers und untersucht, wie die Art der Berichterstattung die Auffassung einer spezifischen Wirklichkeit mitbestimmt. Vorschlag:hammer und yuri500 übersetzen die eigenwillige Narration der ISLÄNDERSAGAS in eine bildhafte Theatersprache. In einem spektakulären Bühnensetting, in dem etwa die isländischen Naturschauspiele analysiert und aufgeführt werden, jagen sich stets changierende Erzählperspektiven. Jahreszeiten werden zu Momenten gerafft, Augenblicke dehnen sich zu monumentalen Ereignissen aus. Friedliche Familienaufstellungen mutieren zu blutigen Holmgängen.

Numerus raquints dal 13avel e 14avel tschientaner relatan da l'istorgia dals emprims tschientaners da l'Islanda: las ISLÄNDERSAGAS. Ellas raquintan da la <conquista dal pajais> e da la domiciliaziun tranter la fin dal 9avel ed al cumenzament dal 10avel tschientaner. Las duas gruppas da teater libras vorschlag:hammer e yuri500 descrivan la midada sociala davent d'alura fin.

Numerosi racconti riguardanti i primi secoli di storia islandese hanno avuto origine nel XIII e XIV secolo: le cosiddette ISLÄNDERSAGAS. Esse narrano la <conquista> ovvero l'insediamento sul territorio nel tardo IX – inizio X secolo. Entrambi i gruppi teatrali vorschlag:hammer e yuri500 descrivono il cambiamento sociale avvenuto da allora fino ad oggi.

Do 26./Sa 28. Nov. 2015

WELT IN CHUR-ABO

KURZ VOR DER ERLÖSUNG

Ein Sprechatorium zu Weihnachten
von Michael Fehr

Premiere/Uraufführung

Mit: Franziska von Fischer, Fabienne Hadorn, Krishan Krone,
Michael Wolf, Markus Mathis, Lou Bihler

Regie: Ursina Greuel

Ausstattung: Bettina Ginsberg

Dramaturgie: Guy Krneta

Licht/Technik: Jens Seiler

Musik: Maru Rieben

Produktion: Matterhorn Produktionen

Koproduktion: Theater Chur, Gare du Nord Basel,
Schlachthaus Theater Bern, Kleintheater Luzern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

«... die traute Familie /
wieder einmal zusammengekommen /
gewahrte des Fernsehers /
der vollauf musikalisch klang und
silbern glitzernd und funkelnd
auf die Stube einstrahlte /
gewahrte nichtsdestotrotz aber auch
den Vielklang der Glocken /
die in der Kathedrale in der Hauptstadt
hellauf anklangen /
weswegen nun auf einmal wahre Freude
umging in der Familie ...»

Kurz vor der Erlösung

Michael Fehr, Jahrgang 1982, ist ein sprachverliebter Autor aus dem Bernbiet. Und er schreibt nicht, zumindest nicht wie üblich. Aufgrund einer angeborenen Sehschwäche arbeitet Fehr sozusagen hörend statt sehend. Lustvoll lauscht er dem Klang der Wörter nach, klopft sie auf ihren Rhythmus ab, dreht und wendet sie, bis sie sich wie von selber in das Gewebe des Textes einfügen. Insofern ist Michael Fehr der ideale Gefährte für Regisseurin Ursina Greuel, die mit ihrer Gruppe Matterhorn Produktionen seit Jahren ein spezielles Sprechtheater pflegt: Es sind radikal sprachkonzertante Arbeiten, in denen das gesprochene Wort nicht nur Inhalt und Bedeutung transportiert, sondern zugleich als klanglich-rhythmische Element fungiert. Das Sprechatorium KURZ VOR DER ERLÖSUNG ist der neueste Streich von Regisseurin Ursina Greuel. Michael Fehr erhielt für diesen Text den Literaturpreis des Kantons Bern. In 17 Sätzen (musikalisch statt grammatisch gemeint) wird die biblische Weihnachtsgeschichte für einmal neu erzählt. Sprechend, stolpernd, tönend macht sich das Darstellerensemble auf den Weg. Diesen kreuzen Maria und Josef, damals wie heute auf der Suche nach Asyl. Fusssoldaten marschieren vorbei, Jäger pirschen sich an, und selbst der Pastor erklimmt einsame Höhen (wenn auch nur auf der Kanzel). Jede dieser Geschichten mündet in Gesang, und kaum eine findet ihr Ende. Was bleibt, ist die Sehnsucht nach dem erlösenden Schlussakkord, nach Ankunft, nach Rettung. KURZ VOR DER ERLÖSUNG ist ein Stück über den Zustand des Steckenbleibens in der Glückssuche. Der Chor plädiert dafür, aus der unendlichen Halleluja-Spirale auszutreten zugunsten eines Zustands, in dem der Mensch endlich lernt, mit offenen Fragen zu leben. Gerade vor Weihnachten.

En l'oratori recitativ KURZ VOR DER ERLÖSUNG vegn l'istorgia da Nadal raquintada da nov. Il sbocz dal text ha scrit l'autur bernais Michael Fehr, la reschia maina Ursina Greuel. In tandem ideal, damai che Greuel tgira dapi onns in teater recitativ d'atgna spezia. I sa tracta da lavurs radicalas da concert recità che transporta cun il pled articulà cuntegns ed a medem temp er elements da tun e ritmus.

Attraverso l'oratorio parlato KURZ VOR DER ERLÖSUNG la storia della notte di Natale viene raccontata in modo nuovo. Il testo proviene dall'autore bernese Michael Fehr, la regia è di Ursina Greuel che da anni coltiva un particolare teatro di parola: lavori composti interamente da un parlato concertato dove la parola pronunciata trasmette non solo contenuti, ma diventa anche elemento ritmico e sonoro.

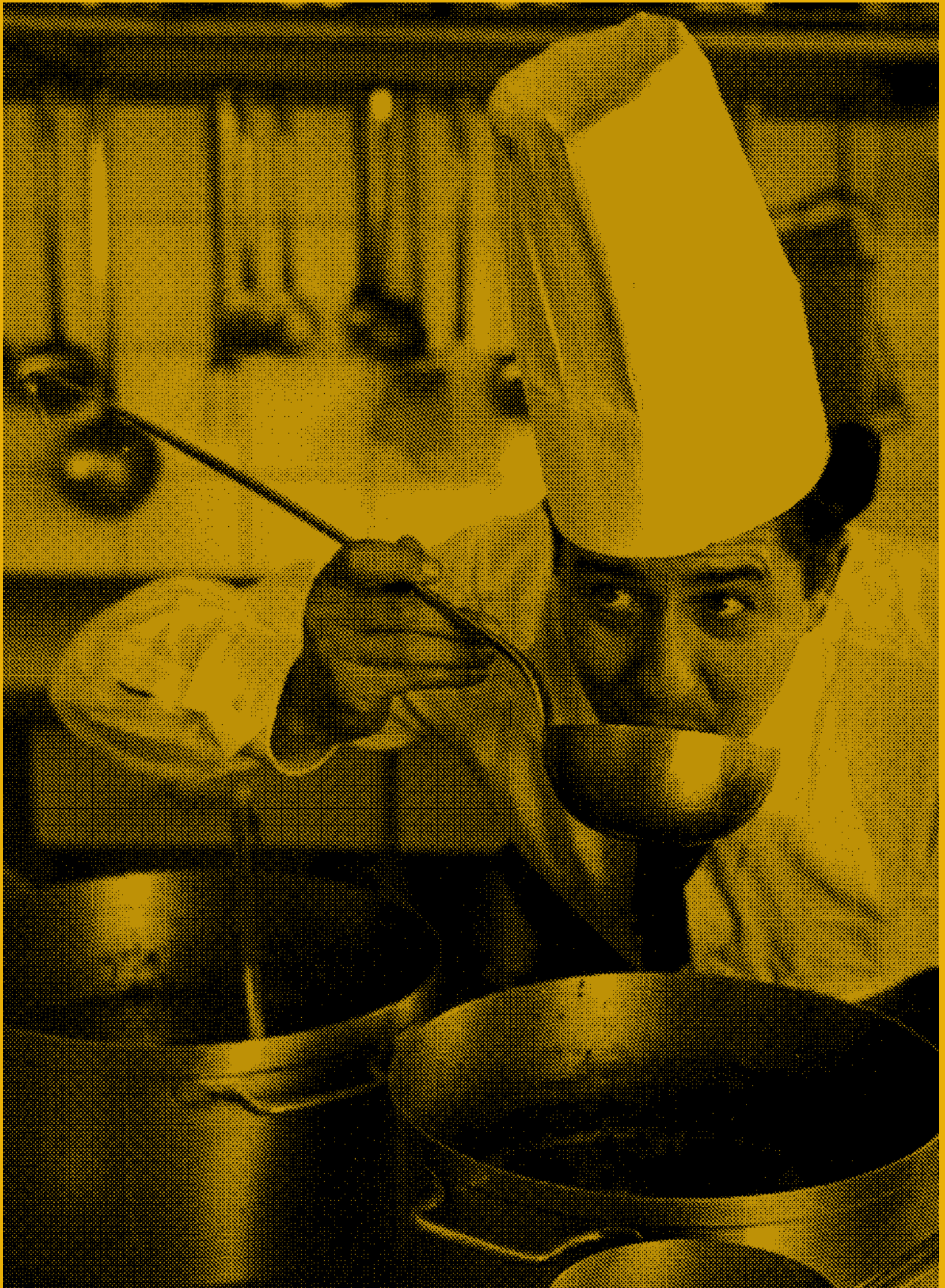
SCHAUSPIEL

MUSIK

TANZ



EN AVANT, MARGE!



HOTEL VICTORIA



HOTEL PARADIES



GREY GARDENS



TELL



PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS CORINTIOS



NOTTURNINO & SET AND RESET/RESET



RISING



FALSCH WELT, DIR TRAU ICH NICHT!



HOTEL KOSMOS

Fr 8./Sa 9. Jan. 2016

EN AVANT, MARCHE!

**Frank Van Laecke, Alain Platel,
Steven Prengels & Stadtmusik Chur
tauchen ein in den Kosmos eines
Musikvereins**

Deutsche Erstaufführung

Kreation/Spiel: Chris Thys, Griet Debacker, Hendrik Lebon, Wim Opbrouck, Gregory Van Seghbroeck (Basstuba), Jan D'Haene (Trompete), Jonas Van Hoeydonck (Trompete), Lies Vandeburie (Bügel), Niels Van Heertum (Euphonium), Simon Hueting (Horn), Witse Lemmens (Schlagzeug) & Stadtmusik Chur

Regie: Frank Van Laecke & Alain Platel
Komposition/Musikalische Leitung: Steven Prengels
Dramaturgie: Koen Haagdoorens
Soundscape: KVM De Leiezonen/Diederik De Roeck
Leitung Stadtmusik: Martin Jud
Lichtdesign: Carlo Bourguignon
Ton: Bartold Uyttersprot
Bühne: Luc Goedertier
Kostüme: Marie «Costume» Lauwers
Inspizienz: Wim Van de Cappelle

Produktionsleitung: Marieke Cardinaels, Valerie Desmet
Bühnenbau/Kostüme: Ateliers NTGent

Produktion: NTGent & les ballets C de la B (B)
Koproduktion: VLAMO Gent

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Sprache: flämisch/französisch
Übertitel: deutsch
Dauer: ca. 100 Min.
Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

**«Die Musik über alles lieben,
heisst unglücklich sein.»**

Paul Klee

Musikvereine sind seit Jahrhunderten wichtiger Teil des sozialen und kulturellen Lebens in Land und Stadt. Die Regisseure Alain Platel, Frank Van Laecke und der Dirigent Steven Prengels tauchen in EN AVANT, MARCHE! ein in den Kosmos eines Musikvereins. Vier Schauspieler, sieben Musiker und Musikerinnen sowie eine lokale Bläser-Banda erzählen die sensible Geschichte von Beziehungen, Wünschen und Träumen innerhalb der musikalischen Miniaturgesellschaft. «La morte è passata – Der Tod ist vorbeigekommen»: Mit diesem Satz, entlehnt aus dem Einakter «L'uomo dal fiore in bocca» (Der Mann mit der Blume im Mund) von Luigi Pirandello setzen die Regisseure das schützende Gemeinschaftsgefühl eines Musikvereinslebens unter Hochspannung. Mit diesem Satz treibt in Pirandellos Text von 1922 ein an Kehlkopfkrebs erkrankter Mann in einem rasenden Monolog seine Geliebte von sich, Abschied nehmend vom Leben. In EN AVANT, MARCHE! ist dieser Mann ein Posaunist, der in der Krankheit zornigen Abschied nimmt von seinem Instrument und von seiner Ehe. Als Becken-Spieler versucht er, in die Musikergemeinschaft zurückzukehren, umworben von einer neuen lockenden Liebe. Mit seinem Nachfolger, einem jungen Posaunisten, tanzt er einen innigen Totentanz, musikalisch getragen von seinem Musikverein. Nach der fulminanten kongolesischen Tanz-Musik-Performance «Coup Fatal» hat das Theater Chur den neuen Abend EN AVANT, MARCHE! von Alain Platel zum Jahresbeginn 2016 eingeladen. In der Hauptrolle des Posaunisten: der belgische Schauspieler, Sänger und ehemalige Intendant des Theaters NTGent, Wim Opbrouck. Als lokaler Bläserverein wirkt die Churer Stadtmusik unter der Leitung von Martin Jud mit.

Societads da musica èn dapi tschientaners in'impurtanta part da la vita sociala e culturala en champagna e citad. Ils reschissurs Alain Platel e Frank Van Laecke sco er il dirigent Steven Prengels sfunsan cun EN AVANT, MARCHE! en il cosmos d'ina societad da musica. Quatter acturs, set musicantas e musicants e la Musica da la citad da Coira raquintan ord la vita interna d'ina societad miniatura da musica.

Le società musicali sono da secoli una parte importante della vita sociale e culturale sia in campagna che in città. I registi Alain Platel e Frank Van Laecke e il direttore d'orchestra Steven Prengels si immergono con EN AVANT, MARCHE! nell'universo di una banda. Quattro attori, sette musicisti e la fanfara della Città di Coira raccontano di una società musicale in miniatura partendo dal suo vissuto.

Mi 20./Do 21. Jan. 2016

HOTEL PARADIES

Von Jurij Andruchowytsh & «ressort k»

Uraufführung

Mit: Jürg Kienberger, Samuel Streiff, Vera Kappeler,
Peter Conradin Zumthor

Regie: Manfred Ferrari

Text: Jurij Andruchowytsh

Musik: Vera Kappeler, Jürg Kienberger,
Peter Conradin Zumthor

Ausstattung: Ursina Schmid

Assistenz: Lisa Caltagirone

Tontechnik: Martin Hofstetter

Produktion: «ressort k»

Koproduktion: Theater Chur

Ort: Postremise Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

**«Hier ist die Leidenschaft, und da
das Messer.../Um vier Uhr früh hat ein
Gauner an der Bar/Fräulein Katja
erdolcht, die lesbisch war/(wie er sagte,
und er weiss es besser...))»**

Jurij Andruchowytsh, Leidenschaft (1997)

Ein «Revolutionspianist» aus einem osteuropäischen Land hat in einem Schweizer Grand Hotel Zuflucht und Arbeit gefunden. Einst war er ein Held, der auf den Barrikaden seiner Heimatstadt spielte – denn die Barrikaden bestanden zum Teil aus alten Klavieren. Doch die Revolution ist gescheitert, und der Pianist musste fliehen. Nun trifft er im Hotel auf einen ehemaligen Gegner, einen Sicherheitsmann des Diktators seines Heimatlandes. Aus diesem Zusammenprall der Werte, Psychologien und Welten entwickelt sich im Stück HOTEL PARADIES ein spannungsvolles Szenario politischer und privater Verflechtung. Das Grand Hotel wird zum Ort einer besonderen Konfrontation des Sozialen und Lyrischen, von Kultur und Politik, menschlicher Würde und Konformismus. Der ukrainische Autor Jurij Andruchowytsh setzt sich intensiv mit der Welt und seinem Land auseinander. Er hat sich in den letzten Jahren als eine wichtige Stimme in der Ukraine-Krise profiliert. Unermüdlich versucht er den Westen für die bürgerkriegsähnlichen Zustände in seinem Land zu sensibilisieren und um Verständnis und Unterstützung zu werben. Jedoch als Künstler hat er gleichzeitig auch das Träumen und Geschichten-Erzählen nicht verlernt. Mit Jürg Kienberger und Samuel Streiff treffen in einer Inszenierung von Manfred Ferrari zwei grossartige Bühnenkünstler aufeinander, begleitet und herausgefordert von Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor.

In «pianist da la revoluziun» d'in pajais da l'Europa orientala ha chattà refugì e lavur en in Grand Hotel da la Svizra. Qua inscuntra el in anteriur adversari, in incumbensà per la segirezza dal dictatur da sia patria. Valurs e munds collideschan in cun l'auter. Il toc ha scrit il renumà autur da l'Ucraina Jurij Andruchowytsh. Sut la reschia da Manfred Ferrari ageschon cun Jürg Kienberger e Samuel Streiff dus excellents artists da teater.

Un «pianista della rivoluzione» proveniente dall'Europa dell'est ha trovato rifugio e lavoro in un Grand Hotel in Svizzera. Qui ora si imbatte in un ex nemico, una guardia del corpo del dittatore del suo paese d'origine. Mondi e valori diversi si scontrano. Il pezzo è stato scritto dal rinomato autore ucraino Jurij Andruchowytsh. Con la regia di Manfred Ferrari, entrano in scena due eccellenti artisti del palcoscenico, Jürg Kienberger e Samuel Streiff.

Sa 23./So 24. Jan. 2016

GREY GARDENS

Open Rehearsal von Barbara Weber

Uraufführung

Mit: Eugénie Rébetez, Michèle Valley, Daniel Hinojo, Michael Gempart, Jan Vorisek

Regie: Barbara Weber

Dramaturgie: Julia Reichert

Ausstattung: Elia Schwaller, Madlaina Peer

Produktionsleitung: Daniel Lerch

Produktion: transit productions

Koproduktion: ZHdK Zürcher Hochschule der Künste, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Sa 23. Jan. 2016 20 Uhr

So 24. Jan. 2016 17 Uhr

jeweils im Anschluss an die Vorstellung folgt das Bühnen-Hörspiel «Blue Garden» von Andreas Liebmann

Sprache: deutsch / französisch / englisch

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Bühnen-Hörspiel «Blue Garden» im Ticketpreis inbegriffen

«Subversion und Pathologie, Messietum und Showtunes, Verwahrlosung und Exzentrik – und eine Mutter-Tochter-Beziehung Beckettscher Dimension.»

Grey Gardens

In GREY GARDENS setzt sich ein Performance-Quartett mit dem Zusammenbruch sozialer, politischer und biografischer Kontinuitäten auseinander. Barbara Webers «Open Rehearsal» ist eine inszenierte Probensituation im Grenzbereich zwischen Resultat und Prozess: Es geht um die performative Konstruktion von Identität, um den Umgang mit dem Scheitern von Familien-Systemen, mit Wohlstandsverwahrlosung und dem Zusammenbruch von grossen Sinnzusammenhängen – privat, sozial, politisch. Das Projekt untersucht den berühmten Dokumentarfilm «Grey Gardens» der Maysles-Brothers und dessen kristalline Vieldeutigkeit. In einer Villa der Jahrhundertwende verwahrlosen zwei Damen der Gesellschaft, Mutter und Tochter Bouvier (Tante und Cousine von Jacqueline Kennedy Onassis) zunehmend. Der nonkonformistische Kampf von Little und Big Edie Bouvier um Selbstbestimmung über das eigene Leben wird ins Heute gespiegelt – und mit der eigenen Biografie der Akteure reflektiert. Ungeahnte Parallelen tun sich auf: zwischen dem Selbst und der eigenen Rolle, zwischen den USA der 70er Jahre und der heutigen Schweiz. Die Schweizer Regisseurin Barbara Weber, von 2008 bis 2013 Kodirektorin am Theater Neumarkt Zürich, arbeitete u.a. am HAU in Berlin, im Theaterhaus Gessnerallee, am Schauspiel Essen, am Maxim-Gorki-Theater Berlin, bei den Münchner Kammerspielen und den Wiener Festwochen. Ihr Unplugged-Format, mit dem sie Blockbuster und moderne Mythen wie Michael Jackson, Mutter Teresa oder die RAF neu befragte, lief im deutschsprachigen Raum mit grossem Erfolg.

Il project da performance GREY GARDENS da Barbara Weber sondescha l'equivocadad cristallina dal renumà film documentar cun il medem titel dals Maysles Brothers. Il cumbat nunconformistic da determinar sez l'atgna vita vegn transportà da Little e Big Edie Bouvier sin il di dad oz – e reflectà cun la biografia dals acturs. I sa mussan parallelas nunspetgadas tranter sasez e la rolla, tranter ils Stadis Unids da l'America dals onns 70 e la Svizra dad oz.

Il progetto performance di Barbara Weber GREY GARDENS scandaglia l'omonimo celebre film documentario dei Maysles Brothers e la sua cristallina equivocità. La lotta anticonformista di Little e Big Edie Bouvier per l'autodeterminazione nelle proprie vite viene rispecchiata nell'oggi e riflessa attraverso la biografia dell'attrice. Si rintracciano paralleli inaspettati: tra la persona e il suo ruolo, tra gli Stati Uniti d'America degli anni 70 e la Svizzera odierna.

Sa 23./So 24. Jan. 2016

BLUE GARDEN

Ein nostalgischer Trip ohne Vergangenheit
Ein Bühnen-Hörspiel von Andreas Liebmann

Mit: Hörerinnen & Hörern

Produktionsleitung: Daniel Lerch

Text/Regie: Andreas Liebmann

Dramaturgie: Lisa Friedrich

Sound: Jean Szymak

Live-Musik: Peter Liebmann u.a.

Produktion: transit productions

Koproduktion: ZHdK Zürcher Hochschule der Künste,
Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Sa 23. Jan. 2016 ca. 22 Uhr

So 24. Jan. 2016 ca. 19 Uhr

jeweils im Anschluss an <Grey Gardens>

Preise: CHF 10.–/5.– ermässigt

Eintritt frei beim Kauf eines Tickets für <Grey Gardens>

«Auf dem ist kein Segen, der schlecht
von seiner Familie spricht.»

Jiddisches Sprichwort

Andreas Liebmann untersucht für seine Hörspiel-Installation im Bühnenraum von <GREY GARDENS> altes Zürcher Bürgertum, zerfallende Biografien und heimisches Geld, das die Kontinente wechselt oder in Immobilien mit Seeblick gespeichert wird. Spuren seiner eigenen Familiengeschichte vermischen sich mit dem Hämmern einer Gegenwart, die Erinnerungen digital pulverisiert. Ein nostalgischer Trip ohne Vergangenheit. Die Tante des Vaters von Andreas Liebmann residierte vor dem Zweiten Weltkrieg im jetzigen Museum Bellerive. Die jüdische Familie emigrierte während des Krieges nach Amerika, wo sie später heimisch wurde. Der Vater kam nach dem Krieg wieder nach Zürich. Eine veränderte Familie, verändertes Geld, veränderte Perspektiven. Ausgehend von biografischen Erinnerungen entwickelt Andreas Liebmann in BLUE GARDEN das Porträt einer von altem Geld geprägten Gesellschaft, die sich zurücksehnt, aber vorwärts will. Im Studio wird ein Hörspiel speziell für die Raumsituation von <Grey Gardens> produziert und im Bühnenraum installiert. Die HörerInnen setzen oder legen sich in die installativen Überbleibsel der vorangegangenen Produktion. Das Hörerlebnis wird durch Live-Interventionen ergänzt. Andreas Liebmann arbeitet im Bereich zwischen ortsspezifischer Performance und Theater und integriert in seinen Arbeiten Themen aus unterschiedlichsten Feldern: Naturwissenschaft, Anthropologie, Politik, Geld, Eigentumsverteilung, Erbe. Letzte Inszenierungen in Deutschland, am HAU Berlin, X-Firmen bei Theater der Welt 2014, in der Schweiz und Dänemark. Seine Texte wurden u.a. am Schauspielhaus Zürich, Burgtheater Wien, Theater Freiburg aufgeführt sowie in <DU – Zeitschrift für Kultur> veröffentlicht.

Andreas Liebmann examinescha per sia installaziun da gieu auditiv la veglia burgaisia turitgaisa, biografias decadentas e daners indigens che midan ils continents u vegnan accumulads en immobiglias cun vista sin il lai. Fastizs da sia atgna istorgia da famiglia sa maschaidan cun il marclar dal preschent che pulverisescha digitalmain regurdientschas. In trip nostalgic senza passà.

Con questa installazione acustica Andreas Liebmann indaga l'antica borghesia zurighese, biografie in disfacimento e capitali nostrani che trasformano il continente o vengono investiti in immobili vista lago. Tracce della sua storia familiare si amalgamano con il martellare di un presente che digitalmente polverizza i ricordi. Un viaggio nostalgico senza passato.

Sa 30. Jan. 2016

PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS CORINTIOS

Kantate BWV 4 <Christ lag in Todesbanden>.
Oh Charles!
Zyklus der Auferstehungen Teil 3
von Angélica Liddell

Deutschschweizer Erstaufführung

Mit: Angélica Liddell, Sindu Puche & Statistinnen

Konzeption/Text/Regie/Ausstattung: Angélica Liddell

Lichtdesign: Oktavio Gómez

Sound: Antonio Navarro

Musik: Bachkantate BWV 4, Christ lag in Todesbanden

Produktion: Atra Bilis Teatro Madrid (E)

Koproduktion: Théâtre de Vidy-Lausanne, Theater Chur,
Théâtre de l'Odéon Paris, Festival d'Automne à Paris,
68° Ciclo di Spettacoli Classici al Teatro Olimpico di Vicenza,
Fondazione Teatro Comunale Città di Vicenza,
La Bâtie-Festival de Genève, Künstlerhaus Mousonturm,
Bonlieu Scène nationale Annecy

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: spanisch

Übertitel: deutsch

Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

«Wenn ich in den Sprachen
der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht,
wenn ich alle Glaubenskraft besässe
und Berge damit versetzen könnte,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich nichts.»

Paulus an die Korinther

Ein einzigartiges Theaterprojekt befragt den Glauben an die Liebe: Die renommierte, auf internationalen Festivals gefeierte spanische Performancekünstlerin Angélica Liddell erforscht im dritten Teil ihres <Zyklus der Auferstehungen> den berühmten 1. Brief des Heiligen Paulus an die Korinther: Dieser ist ein leidenschaftliches Zeugnis, ein neutestamentarisches Hohelied auf die Liebe zu Gott. Dabei konfrontiert Liddell die Performance-Formen und Rituale von Kirche und Theater. Beide offenbaren durch ihre rituellen Darstellungsweisen ihre Nähe zu fundamentalen Themen wie Liebe und Vergänglichkeit, Hingabe und Selbstauflösung, Schmerz und Verzweiflung, Leben und Tod. Die Bachkantate BWV 4 <Christ lag in Todesbanden> wird zum musikalischen Leitmotiv der Performance. Angélica Liddell kehrt den mystischen Prozess um, lässt das Theater zur Kirche werden und die Bühne zum Altar. Im Abgrund der Welt will sie die Kraft des Heiligen wiederfinden. Liddells Credo klingt paradox: «Gott ist tot, nicht aber die Notwendigkeit, an ihn zu glauben.» 1993 gründete Angélica Liddell die spanische Tanz-, Theater- und Performance-Gruppe Atra Bilis Teatro Madrid, mit der sie seitdem gefeierte Performance-Kunstwerke erarbeitet. Persönliche, gesellschaftliche und politische Gewalt ist das Hauptthema ihrer Theaterarbeiten. Viele ihrer Stücke, darunter <Todo el cielo sobre la tierra (El síndrome de Wendy)> wurden u.a. am Festival d'Avignon, an den Wiener Festwochen und im Théâtre de l'Odéon in Paris vor ausverkauftem Haus gezeigt. PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS CORINTIOS, bereits in der vergangenen Spielzeit angekündigt, wurde aus dispositionellen Gründen in diese Spielzeit verschoben.

Il project da teater unic interroghescha la cardientscha en l'amur: Angélica Liddell, l'enconuscenta artista da performance spagnola, celebrada sin festivals internaziunals, explorescha en la terza part da ses <ciclus da las levadas> la renumada emprima brev da Sontg Paul als Corints. Liddell consultescha las furmas da performance e rituals en baselgia e teater. Omaduas instituziuns reveleschan lur vischinanza a temas fundamentals sco amur e passageritad, dolur e desperaziun, vita e mort.

Un progetto teatrale fuori dal comune indaga la fede nell'amore: nella terza parte del suo <Ciclo della Resurrezione> Angélica Liddell, rinomata attrice e performer spagnola, acclamata in numerosi festival internazionali, esplora la ben nota prima lettera di San Paolo ai Corinzi. Liddell esamina diverse forme di performance e di rituali, della chiesa come del teatro. Entrambi rivelano la loro vicinanza a temi quali amore e destino, dolore e disperazione, vita e morte.

Do 4./Fr 5. Feb. 2016

TELL

Ein heroisches Singspiel mit Texten
von Friedrich Schiller
von Ilja Komarov, Corsin Gaudenz &
Trixa Arnold

Uraufführung

Gesang/Spiel: Jeannine Hirzel (Mezzosopran),
Philipp Caspari (Countertenor), Raphaël Favre (Tenor),
Niklaus Kost (Bariton)

Musik: Jan Ratschko (Klarinetten, Bandoneon),
Ilja Komarov (Gitarre/Bass), Nina Hitz (Cello), Christian
Wolfarth (Percussion), Trixa Arnold (Plattenspieler)

Komposition: Ilja Komarov

Inszenierung: Corsin Gaudenz

Dramaturgie: Trixa Arnold

Kostüme: Nicole Henning

Produktionsleitung: Lukas Piccolin

Beratung Bühnenbild: Frieda Schneider

Chorleitung: Patric Ricklin

Chor: Bettina Biasio, Heike Gerling, Alice Meier, Eleonore
Strehler, Linda Feichtinger, Karen Geyer, Ewa Raznikiewicz,
Barbora Greiner, Sophie Wolf, Ernst Aebi, Meinrad Koch,
Thomas Rüdüsühli, Gabor Doka

Produktion: Freies Musiktheater Zürich

Koproduktion: Fabriktheater Rote Fabrik Zürich,
Gare du Nord Basel, Theater Chur, Hinterhaltfestival
Uster, Vebikus Kunsthalle Schaffhausen,
Tojo Theater Reitschule Bern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

«Wer ist Tell? Jedes Kind kennt ihn.
Sein Handwerk ist die Jagd.»

Steven Spielberg

Apfelschuss, Hohle Gasse, Rütlichwur – entlang der bekannten Motive erzählen Ilja Komarov, Corsin Gaudenz und Trixa Arnold die Geschichte Wilhelm Tells auf eine verblüffend neue Weise. Mit gerade mal vier Helden beziehungsweise Heldinnen kommt ihre Fassung aus. Wie in Schillers Tell-Drama ringen die Akteure zwar auch in dieser Version um Freiheit und Vaterland – jedoch nicht in gesprochener Sprache, sondern durchwegs singend. Wacker wird gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung angesungen. Das Quartett rekonstruiert heroische Posen und übt sich im Rächen, Lieben, Töten und Sterben. So entsteht vor dem Hintergrund der bekannten Bilder mit TELL eine ebenso prototypische wie musikalische Erzählung über Gewalt, Heldentum und Befreiung. Durch die konsequente Reduktion wird der Stoff enthistorisiert. Nicht ganz zu unrecht, wie man ahnt. Denn der Apfelschuss ist ursprünglich mitnichten Tells Werk. Das berühmte Motiv taucht erstmals um das Jahr 1200 in einer dänischen Legende auf. Erst knapp 300 Jahre später importiert der Engelberger Landschreiber Hans Schriber den Tell-Schuss in die Innerschweizer Bergwelt, wo er 1470 Eingang ins Weisse Buch von Sarnen findet. So ungleich die Helden in TELL sind, so unterschiedlich sind auch die Macher dieses Singspiels: Ilja Komarov kommt aus dem estnischen Tallin. Nach einem Musik- und Kompositionsstudium zog er als Bassist und Sänger diverser Rockbands herum, bevor er sich in Zürich niederliess. Der 1980 im Kanton Schaffhausen geborene Corsin Gaudenz studierte in Zürich und Berlin. Er realisierte zahlreiche Projekte in den Bereichen Theater, Tanz und Oper als Regisseur, Choreograf und Dramaturg. Im Rahmen dieser Tätigkeiten begegnete er Trixa Arnold. Die Luzerner Musikerin, Dramaturgin und Regisseurin wirkt seit Jahren erfolgreich in den Bereichen Theater, Tanz, Performance und Film.

Tir sin il mail, Hohle Gasse, engirament dal Rütli – per lung da quests motifs enconuschents raquintan Ilja Komarov, Corsin Gaudenz e Trixa Arnold l'istorgia da Guglielm Tell a moda nova e sorprendenta. Per lur versiun tanschan quatter eroxs resp. eroxas. Sco en il drama da Schiller battan ils acturs er en TELL, il giu cun chant, per libertad e patria. Qua tras resulta in raquint tant prototipic sco musical davart violenza, eroissem e liberaziun.

Il tiro alla mela, la Via cava, il giuramento del Rütli accanto alle ben note melodie – Ilja Komarov, Corsin Gaudenz e Trixa Arnold raccontano la storia di Guglielmo Tell in modo nuovo e sbalorditivo. La loro rielaborazione contempla esattamente quattro eroi, o meglio eroine. Come nel dramma di Schiller anche nell'opera TELL i protagonisti lottano per la patria e la libertà. Si forma così un racconto tanto archetipico quanto musicale sulla forza, l'eroismo e l'emancipazione.

Sa 13./So 14. Feb. 2016

DIE FRAU UND DIE STADT

Eine Nacht im Leben der Gertrud Kolmar

Schweizer Erstaufführung

Mit: Martina Roth

Text: Gerlind Reinshagen

Inszenierung/Bühne/Bewegtild: Johannes Conen

Dramaturgie: Martina Roth

Kostümbild: Ute Kuntzsch

Choreografische Mitarbeit: Pierre Wyss

Aufnahmeassistent: Immanuel Bartz

Produktion: bbt bewegtbildtheater (D)

Koproduktion: Les Théâtres de la Ville de Luxembourg,
Stadttheater Fürth, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Sa 13. Feb. 2016 20 Uhr

So 14. Feb. 2016 17 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

«Irgendwann wird es Zeit, still am Weiser
zu stehen / Schmalen Vorrat zu sichten,
zögernd heimzugehen/Nichts als Sand in
den Schuhen Kommender zu sein.»

Gertrud Kolmar, Die Fahrende

In einer kalten Nacht im Februar 1943 verlässt die Dichterin Gertrud Kolmar ihre Wohnung in Berlin-Schöneberg und macht sich auf den Weg. Ihr Ziel: die Siegessäule, ein 67 Meter hohes Monument aus der Kaiserzeit. Sie will die Wendeltreppe im Innern des Baus emporsteigen und ihrem Leben mit einem Sprung von der Aussichtsplattform ein Ende setzen. Ein Leben, das unter den Nazis aus den Fugen geraten ist. Einquartiert in einem der so genannten Judenhäuser, fristet Gertrud Kolmar ein Dasein als Zwangsarbeiterin. Ihr Vater ist bereits verschleppt worden. Die 48-jährige Dichterin selbst rechnet täglich mit ihrer Deportation. Gertrud Kolmar hat es wirklich gegeben – die nächtliche Wanderung zur Siegessäule ist allerdings literarische Fiktion. Ersonnen hat sie die deutsche Dramatikerin Gerlind Reinshagen. In ihrer Erzählung DIE FRAU UND DIE STADT lässt sie die jüdische Dichterin in einem acht Stationen umfassenden Monolog mit ihrem Schicksal hadern – vom «letzten Zimmer, zuhaus» bis zum «Treppenhaus der Siegessäule, fast am Ausgang». Am Ende lässt Reinshagen ihre Heldin die 285 Stufen wieder hinuntersteigen, ahnend, dass ihr Leben in einem der deutschen Vernichtungslager enden wird. Auf der Suche nach neuen theatralen Darstellungsformen hat das Künstlerpaar Martina Roth und Johannes Conen sein Bewegtbildtheater entwickelt. Konsequenterweise werden Schauspiel und Projektionstechnik miteinander verquickt, bis ein neues ästhetisches Profil entsteht. In DIE FRAU UND DIE STADT erinnern Roth und Conen an die vergessene deutsche Dichterin Gertrud Kolmar: Geboren 1894 in Berlin, ermordet 1943 im Konzentrationslager Auschwitz.

A la tschertga da novas furmas da preschentaziun dramaturgicas han ils dus artists Martina Roth e Johannes Conen sviluppa lur teater da maletgs muventads. Gieu e tecnica da projecziun vegnan cumbinads consequentamain fin ch'in nov profil estetic sa resulta. En DIE FRAU UND DIE STADT (text: Gerlind Reinshagen) sa regordan Roth e Conen da Gertrud Kolmar, la poetessa tudestga emblidada, naschida il 1894 a Berlin ed assassinada il 1943 en il champ da concentrasiun dad Auschwitz.

Alla ricerca di nuove forme di rappresentazione teatrale, il duo artistico Martina Roth e Johannes Conen ha concepito il proprio teatro delle immagini in movimento. Il dramma recitato si amalgama coerentemente con diverse forme di proiezione delle immagini, fino a far nascere un nuovo canone estetico. In DIE FRAU UND DIE STADT (testo: Gerlind Reinshagen) Roth e Conen ricordano la dimenticata poetessa tedesca Gertrud Kolmar: nata a Berlino nel 1894, verrà uccisa nel campo di concentramento di Auschwitz nel 1943.

Mi 9./Fr 11./Sa 12./So 13. März 2016

HOTEL VICTORIA

**Neu angerichtet! Das Vico Torriani-Musical
von Felix Benesch & Ludger Nowak**

Churer Premiere

Mit: Christian Jott Jenny, Samuel Zünd, Katrin Ingendoh,
Dietmar Horcicka sowie weiteren Sängern, Schauspielern,
Tänzern & Live-Band

Musikalische Leitung: Ludger Nowak

Regie: Felix Benesch

Bühne: Hugo Gretler

Kostüme: Sabine Blickenstorfer

Choreografie: Alexandre Tourinho

Filmsequenzen: Robert Ralston

Produktionsleitung: PURPUR – Anita Willi, Brigitte Balzer

Produktion: Die Kollaborateure

Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Mi 9./Fr 11./Sa 12. März 20 Uhr

So 13. März 17 Uhr

Preise:

Kat I: CHF 98.–/49.– ermässigt

Kat II: CHF 78.–/39.– ermässigt

**«Einmal fragte sie mich, was ich eigentlich werden wolle, und ich antwortete ihr:
«Auf keinen Fall Koch!»
In meiner überschwänglichen, romantischen Stimmung verstieg ich mich zu
der Behauptung, ich wolle Spanier werden.»**

Vico Torriani über seine erste Liebe in «Alle meine Rezepte, alle meine Erlebnisse» (1981)

Vico Torriani, der berühmteste Sohn von St. Moritz, war weit mehr als der volkstümliche Schlagerstar, den die meisten in Erinnerung haben. Er hatte mehrere eigene Fernsehshows, spielte Hauptrollen in zahlreichen Kinofilmen und kreierte in den Sechzigerjahren mit «Hotel Victoria» eine der ersten Kochshows der Fernsehgeschichte. Darin wurde nicht nur gekocht, Vico hat seine Rezepte auch gesungen und gemeinsam mit dem Fernsehballer getanzt. In Deutschland, dem Land des Schweinebratens und der Mehlschwitze, wurde er damit zum Missionar einer neuen internationalen Kochkultur. Das Musical HOTEL VICTORIA holt den Schlagerkönig aus dem Oberengadin mit einer Neuauflage dieser Fernsehshow zurück auf die Showbühne! Wir schreiben das Jahr 1973, amerikanisch geprägter Pop drängt die europäische Unterhaltungsmusik aus den Hitparaden. Vico will mit dem Relaunch seiner Lieblings-Show an seine grossen Erfolge anknüpfen, mit seinen Hits, musikalischen Kochrezepten und dem Besuch einiger Legenden der Fernsehunterhaltung. Als Vico sich aber bei einem Sturz verletzt, muss ein Double die Show und die Existenz des Produzenten retten, und alles entwickelt sich zur turbulenten Screwball-Komödie. Nach der Uraufführung Mitte Februar 2016 im Hotel «Reine Victoria by Laudinella» in St. Moritz kommt das Musical ans Theater Chur. Der in St. Moritz und Chur aufgewachsene Autor und Regisseur Felix Benesch verwirklicht mit HOTEL VICTORIA ein lange gehegtes Wunschprojekt. Er hat u.a. am Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Zürich und am Theater Luzern inszeniert und sich auch als Drehbuchautor von Kino- und Fernsehspielfilmen einen Namen gemacht. In Chur kennt man Benesch u.a. von der Inszenierung «Das Wunder von Wörgl» (2013), die mit dem Kulturpreis der Stadt Wörgl/Tirol ausgezeichnet wurde.

Cun ses musical da televisiun HOTEL VICTORIA sa tschenta Vico Torriani, il retg dals schlaghers da l'Engadin'Ota, danovamain sin tribuna. El vul relantschar sia show preferida cun s'inspirar da ses gronds success, cun ses hits, ses recepts da cuschnar musicals e cun visitar in pèr legendsas dal divertiment da televisiun. Cur ch'el cupitga e sa blessa sto in dubel salvar la show che sa sviluppa ad ina cumedia da screwball turbulenta.

Il musical HOTEL VICTORIA riporta sul palcoscenico Vico Torriani, la super star dell'Engadina Alta presentando una nuova edizione del suo omonimo show televisivo. Con il rilancio di questo suo show preferito, Vico si riallaccerà ai suoi grandi successi, con i brani da hit-parade, le ricette culinarie messe in musica e l'intervento di alcuni leggendari personaggi dell'intrattenimento televisivo. Ferendosi tuttavia a causa di una caduta, lo show deve essere salvato da una controfigura, e tutto si trasforma in una turbolenta commedia svitata.

Fr 18./Sa 19. März 2016

RADIO MOOS

**Musiktheatralisches Tagwerk in
5 bemerkenswerten Episoden
von Ruedi Häusermann,
Jan Ratschko & Herwig Ursin**

Uraufführung

Die Festangestellten:

Ruedi Häusermann (Schauspiel, Flöte, Klarinette),
Jan Ratschko (Schauspiel, Bassklarinette, Bandoneon),
Herwig Ursin (Schauspiel, Akkordeon, Tuba)

Stückentwicklung: Ruedi Häusermann, Jan Ratschko,
Herwig Ursin

Komposition/Regie: Ruedi Häusermann

Bühne: Giuseppe Reichmuth

Kostüme: Barbara Maier

Dramaturgische Begleitung: Judith Gerstenberg

Lichtkonzept und Technische Leitung: Edith Szabo

Assistenz: Luca Schaffer

Produktionsleitung: GO Theaterproduktionen –
Barbara Stocker

Koproduktion: Theater Tuchlaube Aarau, Kaserne Basel,
Theater Chur, Kleintheater Luzern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

**«Filmische Musik: verlassene Plätze,
menschenleere, steht manchmal fast still,
dann wieder kommt Bewegung auf,
Verlangsamung, Zeitlupe, die andere,
die dunkle Seite, eine Schattenwelt.
Nervosität bricht aus, etwas Leises,
Zartes, Gespreiztes...»**

Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin.
Die Klangwelt. Versuch einer Beschreibung

Auf der Bühne verfolgt man das Tagwerk von drei Radiostudio-Mitarbeitern – den «Festangestellten» mit ihren umfassenden Arbeitsbereichen – vom Sendebeginn bis zur Landeshymne um Mitternacht. Die drei Herren geben alles! Neben dem breitgefächerten Livemusik-Angebot (Wunschkonzert, Liedertafel, Moos Goes Classic, Schlagerparade) müssen zwischen den Werbeblöcken ebenfalls die Abteilungen Kinderstunde, Nachrichten, die Sati-resendung «Essigsäure Tonspur», Wetter, Sport und vieles mehr kompetent betreut werden. Doch heute ist ein besonderer Tag bei RADIO MOOS: Der «Tag der Hörspielkunst». Die fünf Episoden des Hörspiels, das über den Tag entstehen soll, bilden einen auffallenden Gegensatz zum aktionsreichen Alltagsprogramm: Die Klänge einer live gespielten Eigenkomposition unterwandern gewissermaßen den Tag. Da kommt etwas anderes zum Klingen, ein anderer Daseinszustand wird beschrieben, da wird etwas auf der inneren Ebene verhandelt. Die ernste Musik vermischt sich allmählich mit Geräuschen, die man eben noch in einem anderen Zusammenhang erlebt hat. Stimmen aus Hörer-telefon und Studioalltag werden von den Festangestellten neu montiert, in das Hörspiel eingebaut und weitergesponnen. Eine eigenartige Geschichte beginnt sich abzuzeichnen... Wer die letzte Produktion «Kapelle Eidg. Moos» von Ruedi Häusermann, Jan Ratschko und Herwig Ursin am Theater Chur gesehen hat, weiss, dass die Zuschauer und Zuhörerinnen ein fein ziselierendes Gespinnst aus Musik, Liedern, Klängen und Geschichten erwartet, die mit feinem Humor die Welt und das Hören auf den Kopf stellen.

Trais «collavuratur stabels» dal radio dattan tut en lur lavur quotidiana – dal cumenzament da las emissions fin a l'imni naziunal da mesanotg. Ma oz è in di spezial tar RADIO MOOS: Il «Di dal giu auditiv». Qua sa sviluppa in'istorgia ch'entretscha musicalmain il mintgadi dal radio e metta el sutsura. Suentar la produziun da la «Kapelle Eidg. Moos» portan Ruedi Häusermann, Jan Ratschko e Herwig Ursin sin tribuna in proxim construct musical ciselà precisamain ord musica, chanzuns, tuns ed istorgias umoristicas.

Tre impiegati «a tempo indeterminato» in uno studio radiofonico danno il meglio di sé durante la loro giornata alla radio – dalla prima messa in onda fino all'inno nazionale a mezzanotte. Tuttavia oggi è un giorno particolare a RADIO MOOS: il giorno della radiodrammaturgia. Si sviluppa così una storia che musicalmente intreccia e scompiglia la quotidianità della radio. Dopo la produzione «Kapelle Eidg. Moos» Ruedi Häusermann, Jan Ratschko e Herwig Ursin mettono in scena un altro ordito musicale finemente cesellato composto da musica, canti, suoni e storie piene d'umorismo.

Di 22. März 2016

TEC NEV

Eine malerische Sinfonie in 10 grossen Bildern von und mit Thomas Zindel, Vera Kappeler & Peter Conradin Zumthor

Uraufführung

Mit: Thomas Zindel (Bildpartituren), Vera Kappeler (Klavier, Komposition), Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug, Komposition)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

«TEC NEV bedeutet: Neues Dach. <Tec Nev> ist die älteste Siedlung in Graubünden. Sie befindet sich unterhalb des Castello di Mesocco und war in den frühen 70er Jahren beim Bau der N13 eine sogenannte Notgrabung des archäologischen Dienstes Graubünden.»

Thomas Zindel

Der in Chur lebende bildende Künstler Thomas Zindel sucht in seinen Werken immer wieder Inspiration und Austausch mit Musik und Theater und arbeitet gerne zusammen mit Kunstschaaffenden aus diesen Sparten. TEC NEV ist sein neues faszinierendes, grossformatig sinfonisches Projekt – gemeinsam mit der Pianistin und Komponistin Vera Kappeler und dem komponierenden Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor. Thomas Zindel zu seinem neuen Projekt: «TEC NEV war bis zu den Funden beim Marsöl in Chur die älteste Siedlung in Graubünden; sie ist es sozusagen heute noch, da beim Marsöl keine eigentlichen Siedlungsreste gefunden wurden wie z. B. Pfostenlöcher von Bauten. TEC NEV ist der Versuch einer malerischen Sinfonie in 10 grossen Bildern. Die Bilder zu dieser Sinfonie entstehen im Moment sehr langsam, nach unzähligen Studien in den letzten Monaten. Ausgangspunkt für TEC NEV bildet ein monochromer Hintergrund und andererseits 5 darüber gemalte Notenlinien. Über diese Notenlinien werden verschiedene Partituren in Farbe und Form, Linie und Fläche gesetzt. Die Partituren von TEC NEV sollen sehr verschieden sein und nehmen teilweise malerische Konzepte früherer Arbeiten von mir auf, zurückgehend bis ins Jahr 2002. Wie beim Zyklus <Stations of the cross> 2006 (Postremise Chur) schwebte mir auch für TEC NEV eine etwas andere und grössere Präsentation vor. Als ich die ersten Bilder Vera Kappeler und Pez Zumthor zeigte, waren beide begeistert von der Idee, die gemalten Partituren in ihre Musik zu übersetzen. So kam es zum Plan, eine abendfüllende, interdisziplinäre Aufführung am Theater Chur zu zeigen.»

Thomas Zindel, artist da l'art figurativ che viva a Cuira, tschertga en sias ovras adina puspè ispiraziun e stgomi cun musica e teater. Perquai lavura el gugent ensemen cun artists da questas spartas. TEC NEV è ses nov project sinfonic fascinant en format grond ch'el ha creà ensemen cun la pianista e cumponista Vera Kappeler e cun il percussiunist che cumpona Peter Conradin Zumthor.

L'artista Thomas Zindel vive a Coira dove si dedica all'arte figurativa. Le sue opere traggono sempre nuova ispirazione dal dialogo con la musica e il teatro che si traduce in numerose collaborazioni con artisti del settore. TEC NEV è il suo ultimo, affascinante progetto sinfonico di ampie dimensioni condotto insieme alla pianista e compositrice Vera Kappeler e al batterista compositore Peter Conradin Zumthor.

Fr 22. April 2016

NOTTURNINO & SET AND RESET/ RESET

Tanzen ohne Grenzen
Choreografien von Thomas Hauert & Trisha Brown

Mit: Candoco Dance Company

NOTTURNINO

Choreografie: Thomas Hauert

Choreografische Assistenz: Liz Kinoshita

Lichtdesign: Chahine Yavroyan

Kostümdesign: Natasa Stamatari

Audio: «Il bacio di Tosca» (1984) von Daniel Schmid

SET AND RESET / RESET

Choreografie: Trisha Brown

Einstudierung: Abigail Yager

Musik: Laurie Anderson

Bühnenbild: David Lock (nach dem Originaldesign von Robert Rauschenberg, 1983)

Kostüme: Celeste Dandeker-Arnold OBE

(nach Originalentwürfen von Robert Rauschenberg, 1983)

Lichtdesign: Chahine Yavroyan

Künstlerische Leitung: Pedro Machado & Stine Nilsen

Produktion: Candoco Dance Company (GB)

Migros-Kulturprozent Tanzfestival STEPS

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 75 Min. (mit Pause)

Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

«Candoco leistet erstklassige Arbeit. Wir können einfach nur die aus dem Ärmel geschüttelten Akzente, Zufälle, Unfälle beobachten – und staunen.»

The Guardian

Mit der britischen Candoco Dance Company, die 2016 ihr 25-jähriges Bestehen feiert, kommt eine der Top-Compagnien der zeitgenössischen Tanzszene Europas nach Chur. Dies im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestivals STEPS. Die Candoco Dance Company schlägt mit überraschend frischen Choreografien immer wieder neue Richtungen ein. Das gelingt nicht trotz, sondern gerade aufgrund der Besonderheit, dass bei sämtlichen Stücken des Ensembles Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderung gleichermassen eingebunden sind. Choreografinnen und Choreografen nutzen variantenreich die erweiterten Möglichkeiten, die sich aus dieser Konstellation ergeben. Die in NOTTURNINO & SET AND RESET/RESET kombinierten Werke basieren beide – wenn auch in unterschiedlicher Weise – auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Improvisation. Mit Trisha Browns SET AND RESET/RESET erneuert Candoco ein Meisterwerk des amerikanischen Postmodern Dance und setzt die Bewegungsforschungen der Avantgardistin des 20. Jahrhunderts in heutigem Sinne fort. Es ist ein Genuss, den konstanten, rhythmisch fließenden, sich immer wieder neu bildenden Formationen zuzuschauen. Der Schweizer Choreograf Thomas Hauert lässt in NOTTURNINO seine Akteure anhand bestimmter Regeln und Vorgaben sogar während der Vorstellung improvisieren. Zusätzliche Inspiration bezieht das Stück durch die Tonspur aus dem Dokumentarfilm «Il bacio di Tosca», den der Bündner Regisseur Daniel Schmid über die Bewohner des von Giuseppe Verdi gegründeten Seniorenheims in Mailand für Musikerinnen und Musiker gedreht hat. Es ergibt sich ein spannender, immer leicht schwebender Dialog auf offener Bühne über Verletzlichkeit, das Älterwerden und menschliche Eitelkeit.

La Candoco Dance Company da la Gronda Britannia festivescha il 2016 il giubileum da 25 onns e dat ina preschentaziun a Cuira en il rom dal Festival da saut STEPS. La truppa mussa adina puspè choreografias frestgas cun novas tendenzas. Betg malgrà, mabain gist perquai ch'ella integrescha adina equalmain sautunzas e sautunzs cun e senza impediments. Cun NOTTURNINO & SET AND RESET/RESET mussa la cumpagnia schizunt dus tocs la medema saira.

La britannica Candoco Dance Company festeggia nel 2016 i 25 anni dalla sua fondazione ed è ospitata a Coira nella cornice del festival di danza STEPS. La compagnia imbocca continuamente nuove direzioni attraverso coreografie sorprendentemente nuove. Tutto ciò non malgrado ma proprio grazie alla peculiare situazione nella quale danzatrici e danzatori, con o senza handicap, si ritrovano costantemente e in ugual misura uniti l'uno all'altro. Con NOTTURNINO & SET AND RESET / RESET la compagnia presenta nientemeno che due spettacoli in un'unica serata.

So 24. April 2016

RISING

Solotanz × 4 von Aakash Odedra, Akram Khan, Russell Maliphant & Sidi Larbi Cherkaoui

Mit: Aakash Odedra

NRITTA

Choreograf: Aakash Odedra

Musik: arrangiert von Aakash Odedra

IN THE SHADOW OF MAN

Choreograf: Akram Khan

Musik: Jocelyn Pook

Lichtdesign: Michael Hulls

CUT

Choreograf: Russell Maliphant

Musik: Andy Cowton

Lichtdesign: Michael Hulls

CONSTELLATION

Choreograf: Sidi Larbi Cherkaoui

Musik: Olga Wojcieowska

Lichtdesign: Willy Cessa

Künstlerische Leitung: Aakash Odedra

Produktion: Anand Bhatt (GB)

Migros-Kulturprozent Tanzfestival STEPS

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min. (mit Pausen)

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

«Es ist das tänzerische Pendant zum roten Teppich, wenn die Choreografen Akram Khan, Russell Maliphant und Sidi Larbi Cherkaoui im selben Programm mitwirken. Noch mehr spricht es für Aakash Odedras Talent, wenn alle drei ihm diesen roten Teppich ausrollen.»

The Guardian

Es gibt nicht viele Tänzer, die in der Lage sind, als Solist eine Bühne zu «füllen» und einen ganzen Abend allein zu tragen; der energiegeladene britische Tänzer Aakash Odedra ist einer dieser seltenen Spezies. Odedras Soloabend RISING bündelt Werke dreier Meisterchoreografen, die ihm die Choreografien auf den Leib geschneidert haben. Ergänzt wird RISING durch ein eigenes Stück, in dem Odedra ebenfalls als Choreograf Erfindungsgabe zeigt. In NRITTA ist Aakash Odedras Basis, der indische Kathak-Tanz, noch am klarsten zu erkennen. Souverän spricht er mit seinem Körper, mal wirbelnd furios, mal liebevoll sanft – jede einzelne Geste wird mit grösster Sorgfalt ausgeführt. Choreograf Akram Khan gilt als Mentor Odedras. IN THE SHADOW OF MAN heisst Khans Arbeit, in der sich der Tänzer wie ein eingesperrtes Tier präsentiert, das kauernd auf den richtigen Moment zum Ausbruch wartet und mit seinen Sehnen und Muskeln spielt. Russell Maliphant kreierte für den Tänzer die Choreografie CUT. Oft ist Odedras Körper hier nur in ausgewiesenen Lichtzonen zu sehen, manchmal sind es lediglich einzelne Körperteile, die das Licht erhascht und die dann förmlich zu schweben scheinen – ein Verwirrspiel für die Augen. Sidi Larbi Cherkaoui schliesslich schuf für Odedra mit CONSTELLATION ein atmosphärisch dichtes Stimmungsbild, bei dem er den wandlungsfähigen Körper in einem Raum aus leuchtenden Lichtpunkten bewegt und mit ihm einen ruhigen, magischen Schlusspunkt zaubert. Aakash Odedra wurde in Birmingham geboren. Der britische Tänzer mit südostasiatischen Wurzeln studierte zunächst klassischen indischen Tanz, bevor er 2011 seine eigene Compagnie gründete.

I dat paucs sautunzs ch'èn buns dad «emplenir» sco solists ina tribuna e purtar sulets in'entira saira. Il sautunz britannic plain energia Aakash Odedra è ina tala spezia rara. En RISING concentrescha il solist Odedra ovras da trais capo-choreografs fatgas aposta per el. RISING vegn cumplettà cun in agen toc che mussa ch'Odedra è sez in choreograf talentà.

Non vi sono molti danzatori che hanno la capacità di «riempire» un palcoscenico con un assolo e di riuscirci per un'intera serata; Aakash Odedra, danzatore britannico pieno d'energia, appartiene a questo ristretto gruppo. La serata da solista di Odedra RISING unisce le creazioni di tre maestri che gli hanno cucito addosso le proprie coreografie. RISING viene arricchito da un pezzo di Odedra stesso, nel quale dimostra altrettanta creatività come coreografo.

Di 10./Mi 11. Mai 2016

HOTEL KOSMOS

Ein poetisches Migrationsprojekt
von Meret Matter

Uraufführung

Mit: Ntando Cele, Jesse Inman, Meret Matter,
Grazia Pergoletti, Raphael Urweider,
Semih Yavsaner (Müslüm), Michael Rath, Roland Amrein

Regie: Meret Matter

Co-Autor: Raphael Urweider

Ausstattung: Renate Wünsch

Produktionsleitung/Inspizienz: Roland Amrein

Produktion: Theater Club 111

Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern, Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: deutsch/englisch

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

«I like the spaces that happen between things, even between dialogue. Sometimes that's a lot more meaningful than the dialogue itself.»

Jim Jarmusch

Das Berner Theater Club 111 unter der Leitung von Meret Matter beschäftigt sich in seiner neuen Arbeit HOTEL KOSMOS mit dem <Wunder> der Migration. Ausgehend von Jim Jarmuschs Film <Mystery Train> verdichtet sich das Thema auf eine Nacht in einem Hotel. Die Schweiz wird zum Grand Hotel, zu einer politisch neutralen Zone, in der sich verschiedene Schicksale kreuzen. Auf der Durchreise, Flucht oder auf der Suche: In diesem Hotel treffen Menschen aus verschiedensten Ländern und Gesellschaftsschichten aufeinander. Gefährlich wird das Zusammenleben in diesem Hotel nicht wegen der Widersprüche zwischen den einzelnen Figuren, sondern wegen der Widersprüche, die jeder einzelne schon in sich trägt und mitbringt. Dass wir letztlich alle einmal von irgendwo herkamen, wenn man in der Geschichte nur lange genug zurückgeht, dass wir alle Reisende in unterschiedlichem Tempo sind und die Welt ein dichtes Knäuel von Lebenswegen ist: Das zeigt HOTEL KOSMOS als eine Farce voller Realsatire, Slapstick, bitterstem Humor, Herumliegendem und Gelagen und einem Showdown, bei dem einiges auffliegt und einige auffliegen. Das Theater Chur wird in HOTEL KOSMOS in ein Hotel verwandelt: Die Bühne ist die Lobby, und das Publikum wandert von dort aus durch verschiedene Zimmer des Hotels. Meret Matter und Club 111 haben für ihre neuste Produktion ein illustres Ensemble unterschiedlicher Herkunft wie Semih Yavsaner alias Müslüm und die Performer Ntando Cele und Jesse Inman versammelt, die durch Special Guests ergänzt werden.

HOTEL KOSMOS cumprima il tema migraziun en ina notg en il Grand Hotel Svizra. Qua sa cruschian differentas vitas a moda miraculosa. Lavurers esters che vivan daditg en il pajas inscuntran fugitivs, passants entaupan indigens ed aspectaturas ed aspectaturs fruntan en diversas stanzas da l'hotel sin giasts illusters ch'il Theater Club 111 raduna per questa grotesca poetic cumedianta. I sa furma in chanè cumpact da vitas vividas.

HOTEL KOSMOS concentra il tema della migrazione in una notte al Grand Hotel chiamato Svizzera, dove si intersecano meravigliosamente diversi percorsi di vita. Lavoratori stranieri da tempo residenti incontrano profughi, viaggiatori di passaggio incontrano persone del luogo e nelle diverse stanze del teatro-hotel gli spettatori incontrano ospiti illustri, che Theater Club 111 ha riunito in questa poetica e istrionica rappresentazione grottesca. Ne emerge un intricato groviglio di storie di vita.

Di 17./Mi 18. Mai 2016

SAPONE BLU

**Oder Wie lange bleibe ich Ausländer?
Von Teatro Matto**

Uraufführung

Mit: Enzo Scanzi

Text/Spiel: Enzo Scanzi

Szenische Einrichtung/Fassung: Ann-Marie Arioli

Ausstattung: Marie-Isabel Vogel

Musik: Simon Ho

Regieassistenz: Ivana Martinovic

Produktionsleitung: Cristina Achermann

Produktion: Teatro Matto

Koproduktion: Kulturmarkt Zürich, Theater Chur,
Theater im Burghackkeller Zug

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

**«Rom. Ein Ehepaar mit einem Kind setzt sich zu Francesco ins Abteil.
Drei Rollkoffer und eine Einkaufstasche.
Der Mann setzt sich genau vor Francesco,
die Frau setzt sich genau neben ihren Mann und das Kind setzt sich genau neben Francesco. Francesco denkt:
Woher die wohl aus Afrika kommen?
Der Mann denkt: Woher kommt der wohl?
Die Frau denkt: Was denkt er wohl, woher wir kommen? Das Kind denkt:
Was denken die wohl alle? Der Mann:
Woher kommen Sie? Francesco:
Sie sprechen ja perfekt italienisch.
Mann: Sie auch.»**

Sapone Blu

Francesco Bianchi ist etwa Mitte fünfzig, in der Schweiz eingebürgerter Italiener, und er hat Waschtage. Da ereilt ihn die Todesnachricht aus seiner Geburtsstadt Pozzallo, einem gemütlichen kleinen Flecken im Süden von Sizilien: Sein Onkel ist gestorben, die Beerdigung ist am nächsten Tag. Man stirbt doch nicht an einem Schweizer Waschtage! Also nix wie los, mit dem tropfnassweissen Hemd aus der Trommel der Waschmaschine. Im Nachtzug von Rom nach Syrakus begegnet Francesco einer Familie aus Eritrea, die in Pozzallo nach ihrem Cousin suchen will. Die Familie betreibt in Rom eine gut laufende Pizzeria, aber der Cousin soll – wenn sie ihn überhaupt finden – weiter reisen in die Schweiz. Francesco könnte da ja vielleicht eine Hilfe sein. Die Begegnung ruft in ihm die Vergangenheit wach: Als Kind wurde Francesco von seinen Eltern bei seiner Tante zurückgelassen, als sie sich in die Schweiz aufmachten. Später holten sie ihn illegal in die Schweiz nach, und er musste sich tagsüber im Schrank verstecken. Seine Reise in die Vergangenheit geht in Pozzallo weiter... Francesco gehört zu den Kindern, die in den 60er Jahren von ihren Eltern bei Verwandten gelassen wurden, als die Eltern in die Schweiz zum Arbeiten reisten. Wurden die Kinder nachgeholt, dann oft illegal, sie mussten sich verstecken – man nennt sie auch «Schrankkinder» –, sie gingen nicht zur Schule, verbrachten ihre Zeit isoliert, ohne Kontakt zu anderen Kindern und lernten weder Sprache noch Kultur kennen. Nun sind die «Schrankkinder» wieder da – Kinder von «Sans-Papiers», meist Nicht-Europäer ohne Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung in der Schweiz und mit ihnen ihre rechtlosen Kinder. In SAPONE BLU geht es um diese Kindheitserfahrung und um die Frage, wann man aufhört, ein Ausländer zu sein.

SAPONE BLU è l'elavuraziun d'experiencias personalas, tematischescha diversas experiencias da fugia e migraziun e sa basa sin documentaziuns. Uschia sa sviluppa sin tribuna in raquint ch'entaissa l'istorgia fictiva da Francesco da Pozzallo cun las relaziuns dad oz, cun ils destins dals migrants ord l'Africa al port il pli al sid da la Sicilia.

SAPONE BLU è una rielaborazione basata in parte su esperienze personali, in parte su differenti storie documentate di migranti e rifugiati. Si dà così vita sul palcoscenico a un racconto dal vivo che intreccia la storia immaginaria di Francesco da Pozzallo e le sue attuali relazioni con il destino dei migranti africani che giungono nel porto più meridionale della Sicilia.

Mi 1./Do 2./Fr 3./Sa 4. Juni 2016

FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT!

Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach
in der Regie von Peter Konwitschny

Szenische Uraufführung

Mit: Christel Elisabeth Smith (Sopran), Christiane Boesiger (Sopran), Hans-Jürgen Schöpflin (Tenor), Cornelia Kallisch (Alt), Jacek Strauch (Bass) & orchester le phénix

Musik: Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach
BWV 52 «Falsche Welt, dir traue ich nicht!»
BWV 199 «Mein Herz schwimmt in Blut»
BWV 26 «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig»

Musikalische Leitung: Johannes Harneit
Regie: Peter Konwitschny
Bühne/Kostüme: Helmut Brade
Dramaturgie: Ute Haferburg
Produktionsleitung: Corina Caminada

Produktion: Theater Chur, Bergen International Festival (NOR), Theater Trier (D)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

«Falsche Welt, dir traue ich nicht!
Die Redlichkeit ist aus der Welt verbannt,
Die Falschheit hat sie fortgetrieben,
Nun ist die Heuchelei
An ihrer Stelle geblieben.»

Johann Sebastian Bach: BWV 52

Mit seinen Inszenierungen der grossen Werke der Opernliteratur hat er international Regiegeschichte geschrieben. Seit vielen Jahren schon interessiert sich der Regisseur Peter Konwitschny aber auch für die szenische Realisierung eines viel intimeren Formats, der «Minidramen» der Kirchenkantaten Johann Sebastian Bachs. Bereits zum dritten Mal arbeitet Peter Konwitschny zusammen mit dem Theater Chur und inszeniert nach «Pierrot hat genug» und «O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit.» einen neuen Abend mit drei berühmten Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach: Konwitschny vereint die titelgebende Kantate BWV 52 FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT! mit BWV 199 «Mein Herz schwimmt in Blut» und BWV 26 «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig» zu einem Bilderbogen menschlicher Schicksale in unterschiedlichen Lebensstadien. Wir folgen der Biografie einer Frau zwischen Lebensfreude, Aufbruch, Enttäuschung und Vereinsamung. In der dritten Kantate begegnen wir der Frau wieder – in einem Altersheim, in dem von der produktiven Gesellschaft abgeschobene betagte Menschen ihre erloschene «Lebensfreude in Traurigkeit» (BWV 26) und Vergessen verschliessen. Konwitschny nimmt Bachs eindrückliche Kirchenmusik und ihre Texte aus dem Kontext des barocken Glaubens und überträgt ihre faszinierende dramatische Kraft in unsere Lebensrealität. Darin enttarnt er die doppelböckige Moral und überträgt den sozialen Auftrag und die Empathie des barocken Glaubens in die Dynamik demokratischer Gesellschaften zwischen Eigenverantwortung und kollektiver Demenz. Diesmal sind das renommierte norwegische «Bergen International Festival» und das deutsche Theater Trier Partner der Produktion. FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT! wird Ende Mai 2016 in Bergen, anschliessend in Chur und Trier aufgeführt.

Cantatas sacras da Johann Sebastian Bach sin tribuna: Per la terza giada lavura il Teater Cuir ensem cun il reschissur Peter Konwitschny ch'influenzescha decisivament il teater musical internaziunal. En FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT! transporta Konwitschny trais cantatas sacras en la biografia fatala d'ina donna: El prenda la musica sacrala impresunanta da Bach e ses texts ord il context da la cardientscha barocca ed extenda lur forza e passiuon dramatica fascinanta en nossa realitad da vita.

In scena le cantate sacre di Johann Sebastian Bach: per la terza volta, il Teatro Coira collabora con il regista Peter Konwitschny che capeggia l'innovazione nel teatro musicale internazionale. In FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT! Konwitschny traspone tre cantate sacre nella fatale storia biografica di una donna: estrapola l'emozionante musica sacra di Bach e i suoi testi dal contesto barocco e ne trasferisce la drammatica ed affascinante forza e passione nella nostra realtà quotidiana.

FIGUREN

1. – 6. April 2016

THEATER



GLOWN'S HOUSES



LOOKING FOR BRUNHILD

Fr 1./Sa 2. April 2016

LOOKING FOR BRUNHILD

Figurentheater frei nach der Nibelungensage
von Pierre Schäfer & Veronika Thieme

Mit: Veronika Thieme, Pierre Schäfer

Beratung: Hans-Jochen Menzel
Dramaturgie: Anna Strittmatter
Puppen: Suse Wächter
Bühne: Ingo Mewes

Produktion: Theater Triebwerk Berlin (D)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 90 Min.
Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

«Uns ist in alten mæren
wunders vil geseit von helden lobebæren
von grôzer arebeit, von frôuden,
hôchgezîten,
von weinen und von klagen,
von küener recken strîten
muget ir nu wunder hören sagen.»

Das Nibelungenlied

Die Nibelungensage als Kammerstück mit Puppen. Am Ende von LOOKING FOR BRUNHILD sind sie alle tot: Siegfried, Gunther, Hagen, Kriemhild. Doch wo ist eigentlich Brunhild? Als letzte Zeitzeugin wird sie sich erinnern, lässt aus Rauch und Asche die Bilder ihrer Vergangenheit auferstehen. Manches wird verschwiegen, anderes neu erzählt; denn lückenhaft ist ihr Gedächtnis. Brunhilds absurd anmutende Gedanken durchbrechen immer wieder den Verlauf der tragischen Handlung, in der Puppen die Protagonisten sind. Die Bühne: ein mächtiges Schwert. Auf des «Messers Schneide» ringen die Nibelungen um Treue, Wahrheit, Liebe und Leben, kämpfen gegen Verrat und Tod. Die Figurenspieler Pierre Schäfer und Veronika Thieme haben für diese Auftragsproduktion des Homunculus-Festivals in der Nibelungenstadt Hohenems alle Register gezogen und ein Epos mit einer guten Portion Humor entwickelt. «Ein verblüffendes Spiel mit den Grössenverhältnissen, das die beiden Puppenspieler da mit grösster Brillanz liefern», schreibt die «Neue Vorarlberger Tageszeitung». Pierre Schäfer und Veronika Thieme waren in der letzten Spielzeit mit «Zwiegespräche mit Gott» zu Gast in Chur. Gebaut wurden die Puppen von Suse Wächter, die mit ihren Produktionen schon mehrmals am Theater Chur zu sehen war.

La ditga da las Nibelungas sco giu da chombra cun figuras. A la fin èn tuts morts: Siegfried, Gunther, Hagen, Kriemhild. Ma nua è atgnamain la Brunhild? Sco davosa perditga dal temp vegn ella a sa regurdar, laschond nascher ord fim e tschendra ils maletgs dal passà. Bler vegn taschentà, auter raquintà da nov. La tribuna: ina spada potenta. En quista situaziun precara cumbattan las Nibelungas per vardad, amur e vita, per tradiment, fidaivladad e mort.

La saga dei Nibelunghi rappresentata nel teatro di figuras. Alla fine tutti sono morti: Sigfrido, Gunther, Hagen, Crimilde. Ma Brunilde quindi dov'è? Si ricorderà di se stessa come l'ultima testimone della sua epoca, dal fumo e dalle ceneri risorgeranno le immagini del suo passato. Alcune cose saranno taciute, altre nuovamente raccontate. Il palcoscenico: una possente spada. Sul «filo del rasoio» i Nibelunghi lottano per verità, amore e vita, e tradimento, fedeltà e morte.

So 3. April 2016

CLOWN'S HOUSES

**Eine Puppentheorie über das menschliche
Nichts von Merlin Puppet Theatre**

Mit: Demy Papada, Dimitris Stamou

Konzept: Merlin Puppet Theatre

Inszenierung: Dimitris Stamou

Puppenbau/Ausstattung: Merlin Puppet Theatre

Musik: Achilles Charmpillas

Erzähler: Christis Androvitsaneas

Produktion: Merlin Puppet Theatre (GR & D)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: ohne Worte

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

**«Tall windows show Infinity;
And, hard reality,
The candles weep and pry and dance
Like lives mocked at by Chance.»**

Dame Edith Sitwell aus «Clown's Houses» (1918)

Wer Tim Burton mag und schon immer einmal wissen wollte, wie so etwas unter Live-Bedingungen funktioniert, der darf diesen Abend nicht verpassen! Ein Gebäude, fünf Wohnungen, sechs zentrale tragikomische Charaktere, die ihre miserable Existenz mit sich schleppen und keine Angst vor dem Tod, sondern vor dem Leben haben. In CLOWN'S HOUSES werden die Dinge des Alltags unvermittelt zu monströsen Ungeheuern: würgende Elektrokabel, aggressive Fernseher, Häuse, die nur noch Banknoten spucken, und flammenschlagende Köpfe. Mit schwarzem Humor und Sarkasmus zeigt das Figurentheater-Ensemble Merlin Puppet Theatre eine Parabel auf einen zeitgenössischen Lebensstil und kommt dabei ohne Text aus. Von Tischpuppen über Marionetten und Stabpuppen bis Schattentheater und vieles mehr werden alle Arten des Puppenspiels eingesetzt. Für ihr erwachsenes Publikum experimentiert die Gruppe unaufhörlich mit anderen Kunstarten. Die Bewegung der Puppen, die Kulisse, die Video-Projektions- und Stimmenvariationen tragen zur dunklen Ästhetik der Aufführung bei. Das aus Griechenland stammende Merlin Puppet Theatre wurde 1995 von Dimitris Stamou und Demy Papada gegründet. Beide sind Theaterpuppen- und Maskenhersteller, und dies macht sich in Liebe zum Detail in der Umsetzung bemerkbar. Puppen und andere Objekte werden benutzt, um Bilder darzustellen, wie es der Mensch nicht vermag. Das Merlin Puppet Theatre lebt und arbeitet in Athen und Berlin und erhielt zahlreiche Preise bei internationalen Figurentheater-Festivals.

Ina chasa, tschintg abitaziuns, sis characters centrals tragic-comics che runan cun sasezs lur miserablas existenzas e che na teman betg la mort, mabain la vita: En CLOWN'S HOUSES daventan las chaussas dal mintgadi tuttenina tarments monsters. Expressivamain per creschids sviluppa il Merlin Puppet Theatre, fundà il 1995 en Grezia, in mund sarcastic, plain umor nair, cun figuras sco ord in film da Tim Burton.

Un edificio, cinque appartamenti, sei caratteri tragicomici in evidenza che si trascinano nella loro miserabile esistenza, temendo la vita anziché la morte: in CLOWN'S HOUSES gli oggetti della quotidianità si trasformano improvvisamente in mostri terrificanti. Il Merlin Puppet Theater fondato in Grecia nel 1995, esplicitamente rivolto a un pubblico adulto, svela un mondo pieno di sarcasmo e umorismo nero popolato da figure, come in un libro di Tim Burton.

Di 5./Mi 6. April 2016

FAMILIEN-ABO

IM HAUS DER BIENEN

Ein Familienstück über Bienen und Backstuben von Kathrin Irion

Mit: Kathrin Irion

Regie/Dramaturgie: Cornelia Walter

Ausstattung: Kathrin Irion

Livemusik/Komposition: Jörg Köppl

Wissenschaftliche Beratung: André Schmid

Produktionsleitung: Monika Manger

Produktion: Figurentheater Kathrin Irion

Koproduktion: Theater Chur, Theater PurPur Zürich

Vorstellungsbeginn: jeweils 10/14 Uhr

Dauer: ca. 50 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Speziell zu dieser Produktion ist für Schulklassen ein Rahmenprogramm geplant, das sich vertieft mit den Honigbienen befasst. Dazu laden wir Bienenprofis ein, die ihr Wissen über diese kleinen Helfer auf anschauliche Weise mit uns teilen. Weitere Angebote nach Absprache möglich.

Wenn Frau Weissklee morgens die frisch gebackenen, süssen Honigbrötchen aus dem Ofen nimmt, erfüllt der herrlich warme Duft aus ihrer Backstube wenig später das ganze Haus und weht durch die geöffnete Tür hinaus in den grossen bunten Blumengarten von Herrn Weissklee. Herr Weissklee ist dann der glücklichste Mann auf der Welt, weil ihm dieser Duft jeden Morgen verrät, dass seine Frau, die nicht nur die beste Honig-Bäckerin weit und breit ist, sondern auch mit den Bienen sprechen kann, jetzt mit einem köstlichen Frühstück in der Morgensonne auf ihn wartet. Er liebt seine Frau aus tiefstem Herzen, und deshalb schenkt er ihr jeden Tag einen frisch gepflückten Strauss bunter Blumen, deren betörender Duft sie jeden Morgen zur glücklichsten Frau der Welt macht bis... zu dem Tag, an dem Herr Weissklee einfach verschwindet und mit ihm der Duft und die Farben aller Blumen. Was ist nur geschehen? Liebt er sie nicht mehr? Frau Weissklee ist tief bekümmert. Alles ist plötzlich farblos und kalt. In ihrer Not geht sie zu den Bienen und erzählt ihnen von ihrem Unglück. Die Bienen trösten sie. Sie wissen, dass Herr Weissklee seine Frau noch immer liebt. Aber warum ist er dann nicht mehr da? Frau Weissklee beschliesst, ihren Mann zu suchen. Wird sie ihn wiederfinden? Das 2011 gegründete Figurentheater Kathrin Irion realisiert mit diesem Stück bereits seine vierte Produktion. Kathrin Irion entwickelt, inszeniert und spielt Stücke für Kinder und Erwachsene an der Schnittstelle zwischen Figuren- und Sprechtheater.

En ses teater da figuras sviluppa, inscenescha e gioga Kathrin Irion dapi il 2011 tocs per uffants e creschids e cumbina las figuras cun teater recitativ. IM HAUS DER BIENEN è in'istorgia davart l'amur, la vita ed il mund dals avieuls da mel.

Dal 2011 il teatro di figura Kathrin Iron crea, mette in scena e presenta spettacoli per bambini e adulti al confine tra teatro di figura e teatro di parola. IM HAUS DER BIENEN è una storia sull'amore, la vita e il regno delle api.

MAUL

2015/16

HELDEN



LACHEN VERBOTEN!



Di 12. Nov. 2015

MAULHELDEN-ABO

PELZIG STELLT SICH

**Das aktuelle Kabarettprogramm
von Frank-Markus Barwasser**

Schweizer Premiere

Mit: Frank-Markus Barwasser

Text/Regie: Frank-Markus Barwasser

Technik: Jochen Goricnik

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 100 Min. (mit Pause)

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

**«Nur wer weiss, wo er herkommt, weiss
auch, wo er war. Aber wer weiss, wo er
war, weiss noch lang net, wo er hin will.»**

Erwin Pelzig (Frank-Markus Barwasser)

Wie findet man sich in einer Welt zurecht, in der es auf komplizierte Fragen so verdächtig einfache Antworten gibt und auf einfache Fragen so verdächtig komplizierte Antworten? In PELZIG STELLT SICH lässt der deutsche Kabarettist Frank-Markus Barwasser seine Figur Erwin Pelzig einmal mehr als Fragesteller auftreten; denn fragende Zweifler sind ihm näher als Besserwisser. «Glaube denen, die die Wahrheit suchen und zweifle an denen, die sie gefunden haben» – diesen Satz scheint ihm der französische Schriftsteller André Gide geradezu auf den Leib geschrieben zu haben. Die Widersprüche, die Pelzig beobachtet, sind gewaltig: Menschen, die aus Angst vor Enttäuschung nicht mehr wählen gehen, aber Lotto spielen. Menschen, die glauben, dass sie etwas wissen und nicht wissen, dass sie alles nur glauben. Menschen, die mit bestem Gewissen für 20 Euro nach Barcelona fliegen, aber Mindestlöhne richtig finden. PELZIG STELLT SICH ist ein Ritt durch die inneren Widersprüche von Politik, Ökonomie und Gesellschaft. Ein Ritt, bei dem das Kabarett an seine Grenzen stösst, weil nicht mehr die Satire übertreibt, sondern das wirkliche Leben. «Zu viele meiner kranken Ideen wurden schon Wirklichkeit», stellt Pelzig ängstlich fest. Doch seine Unerschütterlichkeit verlässt ihn nie: «Nur wer die Hosen voll hat, sucht den frischen Wind.» Frank-Markus Barwasser, geboren im fränkischen Würzburg, gehört zu den profiliertesten Beobachtern des Zeitgeschehens. Bis 2013 war er an der Seite von Urban Priol in der ZDF-Sendung «Neues aus der Anstalt» zu sehen. Im selben Sender läuft bis heute sehr erfolgreich sein kabarettistischer Polit-Talk «Pelzig hält sich».

Il cabarettist e schurnalist Frank-Markus Barwasser è in dals observaturs ils pli profilads da quai che succeda en noss temp. Enconuschent ès el vegnì tras las emissiuns da televisiun «Neues aus der Anstalt» e «Pelzig hält sich». En il program da solist PELZIG STELLT SICH lascha Barwasser sa presentatar sia figura Erwin Pelzig ina giada dapli sco dumandader. Tu tenor il motto dal scriptur André Gide: «Crai a quels che tschertgan la vardad e dubitescha da quels che han chattà ella.»

Frank-Markus Barwasser, giornalista e cabarettista tedesco, è uno tra i più eminenti osservatori dell'attualità. È divenuto celebre grazie alla trasmissione televisiva «Neues aus der Anstalt» e «Pelzig hält sich». Nel monologo PELZIG STELLT SICH Barwasser, ancora una volta, presenta il suo personaggio Erwin Pelzig come colui che si pone numerose domande. Seguendo interamente la massima dello scrittore André Gide: «Credi a coloro che cercano la verità e dubita di quelli che l'hanno trovata.»

LACHEN VERBOTEN!

Eine Hommage an Buster Keaton
von Max Merker & Aaron Hitz

Mit: Max Merker, Aaron Hitz

Konzept/Fassung/Regie: Max Merker

Musik/Co-Regie: Aaron Hitz

Bühne/Kostüme: Martin Dolnik

Dramaturgie: Adrian Flückiger

Produktion: TOBS – Theater Orchester Biel Solothurn

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: 75 Min.

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

«Wenn es zum Schlimmsten kommt:
bleib stehen. Das Gebäude, das
über dir zusammenbricht, könnte
dir ein Fenster offen lassen.»

Buster Keaton

Buster Keaton durchlebte eine der erstaunlichsten Künstlerkarrieren des 20. Jahrhunderts. Schon als junger Mann beschloss er, dem amerikanischen Vaudeville-Theater den Rücken zu kehren und sich fortan dem Film zuzuwenden. Es folgte ein kometenhafter Aufstieg, und so zählte Keaton neben Charlie Chaplin und Harold Lloyd bald zu den erfolgreichsten Künstlern der Stummfilmzeit. Seine Komik bestand nicht im Scheitern, sondern im Gelingen, in der Überraschung, dass etwas glückt. Zwar war er ein bewunderter Könnler des «pratfalls», der hohen Kunst des Stürzens, doch seine eigentliche Meisterschaft bestand darin, jede noch so vertrackte Situation unbeschadet zu überstehen und dabei sein grossartig bewegungsloses Gesicht nicht ein Mal zu verziehen. So kometenhaft der Aufstieg, so rapide war auch der Niedergang des grossen Künstlers. Woran das lag, ob am Alkohol, am aufkommenden Tonfilm oder am gefräßigen Studiosystem von MGM, sei dahingestellt. Tatsache ist, dass damit die Karriere eines akribischen Arbeiters, eines Virtuosen des Slapsticks ein jähes Ende fand. Inspiriert von Keatons verblüffenden Gags, der kinetischen Raffinesse seiner Filme und der Tragik seines Lebens, schaffen die beiden Schauspieler Max Merker und Aaron Hitz mit LACHEN VERBOTEN! einen Theaterabend, der sich als Verneigung vor dem genialen «Stoneface» versteht. Dabei greifen sie tief in die Trickkiste des Vaudevilles und erkunden lustvoll die Möglichkeiten von Chaos und Anarchie.

Buster Keaton ha fatg ina da las carrieras artisticas las pli remartgables dal 20avel tschientaner. Inspirà dals gags sorprendents da Keaton, da la raffinezza chinetica da ses films e da la tragica da sia vita creeschian ils dus artists Max Merker ed Aaron Hitz cun LACHEN VERBOTEN! ina saira da teater che sa chapescha sco reverenza davant il «Stoneface» schenial. Els tschiffan profund en la trucca da trics dal Vaudevilles e sondeschan cun grond gust las pussaivladads da caos ed anarchia.

Buster Keaton ha vissuto una tra le più impressionanti carriere artistiche del XX secolo. Ispirati dagli sbalorditivi sketch di Keaton, dalla raffinatezza cinetica dei suoi film e dalla sua tragica vita, i due attori Max Merker e Aaron Hitz realizzano con LACHEN VERBOTEN! una serata teatrale che si inchina alla genialità di «Stoneface». Pescano quindi a piene mani dalla scatola magica del Vaudevilles, esplorando con allegria le possibilità del caos e dell'anarchia.

Do 14. April 2016

MAULHELDEN-ABO

POLIZEIRUF 117

Eine Mundart-Komödie von Beat Schlatter & Stephan Pörtner

Mit: Beat Schlatter, Andrea Zogg, Stéphanie Berger, Regula Imboden, Pascal Ulli

Text: Stephan Pörtner, Beat Schlatter

Regie: Pascal Ulli

Bühnenbild: Felicitas Dagostini

Musik: Christian Häni

Produktionsleitung: Carlo Coppola

Produktion: Independent Theater Produktionen

Koproduktion: Theater Hechtplatz

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: schweizerdeutsch

Dauer: ca. 120 Min. (mit Pause)

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

«Komik entsteht dann, wenn die Figuren authentisch sind, wenn sie echte Probleme haben und in ausweglose Situationen geraten, nicht wenn die Schauspieler <lustig> spielen.»

Pascal Ulli

In der Not rufen wir die Polizei. Doch manchmal ist der Freund und Helfer selber in Not, wie die Mundart-Komödie POLIZEIRUF 117 beweist. Held der Geschichte ist Hauptwachtmeister Alois Keller (Beat Schlatter), der seit Jahrzehnten mit viel Herzblut den Rathausposten in Zürich führt. Der Hauptwachtmeister macht gerade eine schwierige Lebensphase durch: Nach der Scheidung von seiner Frau muss er nämlich vorübergehend in einer der Zellen auf dem Polizeiposten wohnen. Nun aber soll im Zuge von Sparmassnahmen sein Posten geschlossen werden. Keller ist verzweifelt – selbst die Bewunderung und die Verehrung seiner Kollegin Renate Strittmatter (Stéphanie Berger) können ihn nicht aufheitern. Alles wird noch schlimmer, als der Hauptwachtmeister seinen alten Schulkameraden, den Berufsverbrecher Richard Graber (Andrea Zogg), nach einem Diebstahl in einem Pelzgeschäft an der Bahnhofstrasse verhaftet und er mit diesem seine <Wohnzelle> teilen muss. Keller vergleicht Grabers Gaunerleben mit seinem eigenen – und es stellt sich ihm ernsthaft die Frage, ob er, als der Ehrliche, nicht einfach der Dumme ist, der privat und beruflich immer wieder den Kürzeren zieht. In POLIZEIRUF 117 hat ein illustres Sextett von <Maulhelden> zusammengefunden: die komödiantischen Schwergewichte Andrea Zogg und Beat Schlatter mit Stéphanie Berger, Regula Imboden und Pascal Ulli sowie der gewitzte Krimi-Autor Stephan Pörtner. Nach der Zürcher Premiere lobte der <Tages-Anzeiger> das «angenehm Ehrliche der Inszenierung», Schlatters komische Unlustigkeit, Zoggs Lust am Filouhaften und Stéphanie Bergers pointensichere Bodenhaftung. Hände hoch und applaudiert!

En POLIZEIRUF 117 sa scuntra in sextet illuster da <blaguns>: ils campions comics Andrea Zogg e Beat Schlatter sco er Stéphanie Berger, Regula Imboden e Pascal Ulli e l'autur da crimis Stephan Pörtner. Raquintada vegn l'istorgia absurda dal primsergent da polizia turitgais Alois Keller che sto tuttina parter ina cella cun Richard Graber, il canagl ch'el enconuscha mo memia bain. Ina cumedia en dialect da qualitat extraordinaria!

In POLIZEIRUF 117 ritroviamo un illustre sestetto di <spacconi>: i pesi massimi della commedia Andrea Zogg e Beat Schlatter insieme a Stéphanie Berger, Regula Imboden e Pascal Ulli, accanto all'autore di gialli Stephan Pörtner. La folle storia raccontata è quella del sergente maggiore zurighese Alois Keller che improvvisamente dovrà dividere la cella con Richard Graber, un furfante che conosce fin troppo bene. Una commedia popolare di prima categoria!

Do 12. Mai 2016

MAULHELDEN-ABO

ZUNDER

Ein Nachbrand von und mit Schertenlaib & Jegerlehner

Mit: Schertenlaib & Jegerlehner

Idee/Spiel: Michel Gsell (Schertenlaib),
Gerhard Tschan (Jegerlehner)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 100 Min (mit Pause)

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

«Früher verglich man sie oft mit
Stiller Has, heute sind sie als kurioser
Hase eigener Prägung unterwegs.»

Der Bund

Nach ihren ersten Programmen «Päch» und «Schwäfu» zündet das Komiker-Duo Schertenlaib & Jegerlehner nun mit ZUNDER die dritte Stufe seines raketenhaften Aufstiegs. Bereits Stufe 2 trug Michel Gsell (Schertenlaib) und Gerhard Tschan (Jegerlehner) 2013 den Salzburger Stier ein. Die Jury lobte ihre Fähigkeit, «mit Schalk, Spinnereien und einer stupenden Musikalität ganz neue Töne in die Welt hinaustragen». Auch in ZUNDER frönen Schertenlaib & Jegerlehner ihrer Liebe zu melodischen, schrägen Kurzgeschichten. Obwohl sich Gsell und Tschan seit Schulzeiten kennen, fanden sie als Bühnen-Duo erst spät zusammen. 2007, beim Startschuss ihrer gemeinsamen Karriere, waren beide längst jenseits der 40. Zunächst nur im heimischen Bernbiet bekannt, erspielten sie sich als Schertenlaib & Jegerlehner eine beachtliche Fangemeinde im gesamten Deutschschweizer Raum. Dass die Mischung aus melancholisch-komischen Gesängen und Schnurren auf Berndeutsch mittlerweile auch in Deutschland und Österreich bejubelt wird, liegt nicht zuletzt an der gewitzten Präsentation, die sprachliche Eigenheiten der Auftrittsorte clever mit einbezieht. Obwohl: Die beiden hätten ihr neuestes Programm auch akademisch korrekt «Fomes fomentarius» nennen können, wie der Zunderschwamm auf lateinisch heisst. Schon in ihrer Schulzeit sollen beide in einem lateinischen Stück aufgetreten sein. Allerdings in stummen Rollen. Erst ganz am Schluss des Stücks sprachen sie einen Satz, der bis heute seine Gültigkeit behalten hat: «Nunc, spectatores, valete et nobis clare plaudite» – «Und jetzt, verehrtes Publikum, wünschen wir ihnen gute Gesundheit und uns einen schönen Applaus».

Suenter «Päch» e «Schwäfu» envida il duo dals comichers Schertenlaib & Jegerlehner cun ZUNDER il terz stgalim da lur ascensiu fenomenala. Per il stgalim 2 han Michel Gsell (Schertenlaib) e Gerhard Tschan (Jegerlehner) gia retschavi il 2013 il Salzburger Stier. La giuria ha ludà lur abilitad, «da purtar novs tuns viador en il mund cun stroliadad, narradads ed ina stupenta musicalitad». Er en ZUNDER sa deditgeschan els a lur amur per istorgias curtas melodiusas e schregas.

Dopo «Päch» e «Schwäfu» il duo comico Schertenlaib & Jegerlehner accede entusiasticamente al terzo gradino della propria fulminea ascesa. Già il secondo ha fruttato a Michel Gsell (Schertenlaib) e Gerhard Tschan (Jegerlehner) il premio Salzburger Stier nel 2013. La giuria ha elogiato l'abilità dei due «nel generare nuovissimi suoni attraverso burle, follie e una stupenda musicalità». Anche in ZUNDER rimangono in balia del loro amore per racconti storti e melodici.

JUNGLES

THEATER

2015/16

CHOR





SCHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT



IM HAUS DER BIENEN



SSST!



TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!



Sa 3. Okt. 2015

BOXENSTOPP SCHWEIZ

Förderung von neuen Theatertexten für das junge Publikum

Fachtagung mit szenischen Lesungen, Werkstattgesprächen sowie Begegnungen mit Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzern

Eine Veranstaltung von ASSITEJ Schweiz und ASSITEJ Liechtenstein, in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum Frankfurt am Main, dem Jungen Schauspielhaus Zürich, dem Theater Chur und dem TAK Theater Liechtenstein

PROGRAMM

10.30 Uhr: Präsentation der Stücke in szenischen Lesungen

13.30 Uhr: Impulsreferate von Fachpersonen mit anschliessenden Tischgesprächen

16 Uhr: Werkstattgespräche «Übersetzen von Theatertexten» sowie «Theater und Schule» speziell für Lehrpersonen

Detailliertes Programm und Preise unter www.theaterchur.ch

Die szenischen Lesungen sind für ein interessiertes Publikum offen. Für die Impulsreferate und Werkstattgespräche ist eine Anmeldung unter www.assitej.ch erforderlich.

2013 fand zum ersten Mal am Theater Chur die Fachtagung BOXENSTOPP SCHWEIZ statt. Die Resonanz war gross, sowohl beim öffentlichen als auch beim Fachpublikum aus der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland. Nun lädt das Theater Chur zu einer weiteren Ausgabe. Im Rahmen des ersten Schweizer BOXENSTOPP-Stipendiums entstehen zur Zeit zwei Stücke, die am 3. Oktober erstmals öffentlich präsentiert werden: Viola Rohners «Wie Grossvater schwimmen lernte» (Arbeitstitel) und Bettina Wegenasts «Eltern sind wie ein ganz schweres Haustier... auf einem hohen Level musst du da sein!» (Arbeitstitel). Den szenischen Lesungen der Stücke folgen Diskussionsrunden mit Vertretern aus verschiedenen Bereichen der Theaterpraxis. Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven werden diverse Fragen untersucht. Wie wird beispielsweise aus einem Bilderbuch ein Text für das Spiel auf der Bühne? Wie werden Erlebniswelten von Kindern durch erwachsene Theaterschaffende verarbeitet im Text, im Spiel, in Bühnenräumen? Was inspiriert das Theatermachen für ein junges Publikum? Der zweite Schwerpunkt der Veranstaltung widmet sich der Frage von Übersetzungen. Sie bezieht sich einerseits auf den Austausch von Theatertexten zwischen verschiedenen Sprachregionen und stellt sich andererseits, im Bereich des Theaters für Kinder, in besonderer Art und Weise auch bei Gastspielproduktionen. Fachleute aus der Verlags-, Übersetzungs- und Theaterpraxis geben Einblick in ihren Berufsalltag. BOXENSTOPP steht im Zeichen künstlerischer Erlebnisse, der Begegnungen mit Theaterleuten, des Erfahrungs- und Meinungsaustauschs und richtet sich an Theaterschaffende in Graubünden ebenso wie an Vermittlerinnen und Vermittler sowie an Lehrpersonen und Studierende entsprechender Ausbildungsgänge.

BOXENSTOPP SCHWEIZ è ina dieta da specialists cun lecturas scenicas, discurs da lavuratori e scuntradas cun auturs e translators. En il rom dal stipendi BOXENSTOPP è da preschent dus tocs en preparaziun che vegnan preschentads l'emprima giada publicamain ils 3 d'october 2015. Suenter las lecturas scenicas datti forums da discussiun davart divers secturs da la pratica da teater. La segunda part da l'occurrència sa deditgescha a la dumonda da las translaziuns da texts da teater.

BOXENSTOPP SCHWEIZ è un convegno a tema con letture sceniche, dibattiti pubblici e incontri con autori e traduttori. Vi sono al momento due lavori beneficiari delle borse di studio BOXENSTOPP che verranno presentati al pubblico in prima assoluta il 3 ottobre 2015. Alle letture sceniche si sovrappongono cicli di dibattiti su diversi ambiti della pratica teatrale. Il secondo tema fondamentale della manifestazione verte sulla questione della traduzione di testi teatrali.

Aufführungstermin nach Absprache

DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE

Eine unterhaltsame Unterrichtsstunde
nach dem gleichnamigen Bilderbuch
von Martin Baltscheit

Mit: Peter Rinderknecht

Leitung/Konzept: Peter Rinderknecht, Anita Wunderle,
Loris Mazzocco

Produktion: Theater Chur
Sprache: Deutsch

Dauer: ca. 50 Min.
Preis: auf Anfrage

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte bei:
Loris Mazzocco
Junges Theater & Theaterpädagogik
T +41 (0)81 254 12 94
loris.mazzocco@theaterchur.ch

**KLASSENZIMMER-
STÜCK**

Mit dieser Produktion für Kinder ab 6 Jahren kommen wir direkt in die Klassenzimmer der Bündner Primarschulen. Auf Wunsch und nach Absprache bieten wir für Schulklassen ein Rahmenprogramm zu dieser Produktion an: eine Einführung oder eine spielpraktische Nachbereitung.

Der Löwe ist zufrieden mit sich und der Welt. Er kann brüllen und Zähne zeigen. Und mehr braucht er als Chef der Tiere ja auch gar nicht. Bis er eines Tages auf die schöne Löwin trifft, die lesend unter einem Baum liegt. Sofort will er sie küssen, doch so einfach ist das nicht. Eine Löwin, die liest, ist schliesslich eine Dame. Und wenn man eine Dame kennenlernen will, sollte man ihr erst einmal einen Brief schreiben. Aber genau darin liegt das grosse Problem, denn der Löwe kann weder lesen noch schreiben. Und so beginnt für den König der Tiere eine Odyssee durch sein Reich. Soll doch einer seiner schreibkundigen Untertanen den Liebesbrief für ihn verfassen! Aber das Unternehmen gestaltet sich schwieriger als erwartet. Weder der Mistkäfer noch der Affe, weder das Nilpferd noch sonst ein Tier ist in der Lage, eine wahrhaft königliche Einladung zu schreiben. Schliesslich ist der Herrscher mit seiner Geduld am Ende und brüllt vor lauter Wut seine Liebeserklärung in die Savanne hinaus. So laut, dass ihn auch die Dame seines Herzens hören kann. Da möchte sie natürlich wissen, warum er herumbrüllt, statt ihr einen Liebesbrief zu schreiben. Zähneknirschend gesteht ihr der Löwe, dass er gar nicht schreiben könne. Die Löwin lächelt und nimmt ihn mit. Sie wird ihm lesen und schreiben beibringen. Die beiden beginnen gleich mit dem Buchstaben A wie Anfang. DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE erzählt eine tierisch menschliche Geschichte: Jeder fand schon einmal jemand anderen toll und hat sich nicht getraut, dies einfach laut auszusprechen. Jeder kennt das Gefühl, wütend zu sein, wenn etwas nicht gelingt. Jeder braucht Freunde, die einem helfend zur Seite stehen. Und jeder musste erst schreiben und lesen lernen, um das Leben zu meistern.

DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE raquinta in'istorgia animalic umana: Mintgin da nus ha ina giada u l'otra chattà insatgi super e betg ristgà da simplamain dir quai dad aut. Mintgin enconuscha il sentiment d'esser ravgentà, sch'insatge na reussescha betg. Cun questa producziun per uffants da 6 onns ensi vegn il Teater Cuira en las classas da las scolas primaras dal Grischun – sin giavisch er cun ina introducziun u ina elavuraziun pratica sunter il gieu.

DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE racconta una storia bestialmente umana: ognuno ha incontrato almeno una volta una persona formidabile e non ha avuto il coraggio di dirlo a voce alta. Ognuno sa cosa significhi essere infuriati quando qualcosa non riesce. Con questa produzione per bambini a partire da 6 anni, il Teatro Coira arriva direttamente nelle classi delle scuole elementari del Cantone – su richiesta anche con un'introduzione o una valutazione pratica del lavoro teatrale.

So 8./Mo 9. Nov. 2015

FAMILIEN-ABO

COLD HEART

Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs
«Das kalte Herz» von Vorstadttheater Basel

Mit: Matthias Grupp

Spiel/Gesang: Matthias Grupp

Text: Martin Kreidt

Musik/Piano: Florian Grupp

Dramaturgie/Konzeptentwicklung: Ueli Blum

Ceil extérieur: Gina Durler

Bühnenbild: Andreas Bächli

Technik: Andreas Bächli, Michael Studer

Kneipenwirt: Michael Steiner, Andreas Bächli

Produktion: Vorstadttheater Basel

Vorstellungsbeginn:

So 8. Nov. 2015 17 Uhr

Mo 9. Nov. 2015 10/14 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

ANGEBOT

Auf Wunsch und nach Absprache bieten wir für Schul-
klassen ein Rahmenprogramm zu dieser Produktion an.
Eine Einstimmung vor dem Theaterbesuch oder eine
spielpraktische Nachbereitung, nach Möglichkeit ein Blick
hinter die Kulissen und Gespräche mit den beteiligten
Künstlern sind möglich.

In den dunklen Tiefen des Schwarzwaldes lebt bei seiner alten Mutter der Köhlerknabe Peter Munk. Er ist arm, und weil er schwarz von Kohlenstaub ist, lachen ihn die anderen Menschen aus und verspotten ihn. Wie gern würde er zu ihnen gehören, mit ihnen tanzen, feiern, fröhlich sein. Doch Peters Leben erschöpft sich zwischen schwerer Arbeit und karger Kost. Für mehr als Grütze, die ihm seine Mutter täglich kocht, reicht es nicht. In dieser Not ruft der Junge die Geister an. Doch was diese ihm anbieten, ist ihm zu wenig. Lange genug hat er verzichtet, Peter Munk will jetzt alles. Er lässt sich auf den Holländer-Michel ein, der ihm zwar jeden Wunsch erfüllt, dafür jedoch sein Herz mit einem Stein vertauscht. Reich, aber empfindungslos lebt Peter sein Leben – ohne Freude, ohne Gewissen, ohne Scham. Erst als er eines Tages seine Frau erschlagen hat, erkennt er sein Elend. Er besinnt sich wieder und findet den Weg zur Umkehr. «Das kalte Herz», dieser klassische Märchenstoff von Wilhelm Hauff, wurde vom Schauspieler und Regisseur Matthias Grupp und seinem Bruder, dem Musiker Florian Grupp, mit viel Lust am Fabulieren und Erfinden für die heutige Zeit neu bearbeitet. COLD HEART nennen sie ihr Erzählstück, das durch anarchische Liedtexte, Musik und mitreisende Melodien bereichert und erweitert wird. Ein unterhaltsames Stück, für Jung und Alt gleichermaßen verständlich und tief berührend.

L'actur e reschissur Matthias Grupp e ses frar, il musicist Florian Grupp, han elavurà per il temp dad oz cun blier gust da fabular e d'inventar la paraula classica da Wilhelm Hauff «Il cor fraid». COLD HEART numnan els lur raquint che vegn enritgi ed amplifitgà cun texts da chanzuns anarchicas, musica e melodias che tschiffan. In toc divertent per giuven e vegl, tant chapibel sco profundamain commovent.

«Il cuore freddo», esemplare fiaba di Wilhelm Hauff, è stata adattata ai nostri giorni con grande gioia ed estro per le favole dall'attore e regista Matthias Grupp e da suo fratello, il musicista Florian Grupp. Il loro racconto teatrale lo chiamano COLD HEART, arricchito e ampliato con testi di canti anarchici, musica e melodie travolgenti. Uno spettacolo piacevole per giovani e adulti, di facile comprensione e profondamente toccante allo stesso tempo.

So 20. Dez. 2015

FAMILIEN-ABO

SCHTÄRNE- FÖIFI IM MÄRLISALAT

Ein musikalisches Theaterspektakel
für die ganze Familie zum 20-Jahr-Jubiläum
der Kinderkultband Schtärneföifi

Mit: Sibylle Aeberli, Thomas Haldimann, Boni Koller,
Fabienne Hadorn, Rahel Hubacher

Konzept/Regie: Meret Matter
Kompositionen: Boni Koller, Sibylle Aeberli
Geschichte: Meret Matter, Boni Koller
Musik: Schtärneföifi

Produktion: kindermusicals.ch

Vorstellungsbeginn: 16 Uhr
Sprache: schweizerdeutsch
Dauer: ca. 70 Min.
Preise: CHF 30.-/15.- ermässigt

WEIHNACHTS- PROGRAMM

So wenige Tage bevor das Christkind kommt, ergänzen wir Ihren Theaterbesuch mit einem festlichen Rahmenprogramm für die ganze Familie. Und wenn alle wieder zu Hause sind, hat die Uhr schon ein paar Kreise mehr gezogen.

Mit «Heicho, ohni Znacht is Bett» erlangte Schtärneföifi bereits Ende der 90er Jahre grösste Beliebtheit bei Gross und Klein. Seither hat die Kultband Generationen von Kindern an unzähligen Konzerten mit immer wieder neuen Ohrwürmern begeistert. Und nun gibt's zum 20-Jahr-Bühnenjubiläum so richtig Theater. SCHATRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT heisst das neueste Projekt des Zürcher Quintetts. Mit von der Partie sind unter anderem der böse Wolf, der sich mit jeder und jedem in Hip-Hop-Battles misst, ein Flaschengeist, ein fliegender Teppich, ein Dornröschenschlaf, der irrtümlich nicht von Dornröschen selbst gehalten wird, und ein Drachenkampf. Dazu gehören natürlich Prinzessinnen, ein König und ein Grosswesir. Das alles und noch viel mehr Stoff aus dem Märchenfundus haben Schtärneföifi in eine spannende Geschichte gepackt und mit vielen, neuen Songs und bekannten Hits angereichert. Regie bei diesem musikalischen Theaterspektakel für die ganze Familie führt Meret Matter, die Tochter des Berner Troubadours Mani Matter. Unterstützt wird das Team von den beiden renommierten Schauspielerinnen Fabienne Hadorn und Rahel Hubacher. Im Laufe der vergangenen 20 Schtärneföifi-Jahre entstanden 8 CDs mit über 130 Liedern, die in der Schweiz, aber auch in Havanna, Addis Abeba oder New Orleans aufgenommen wurden. An über 1200 Mundart-Konzerten in der ganzen Deutschschweiz begeisterte das Quintett sein Publikum. 2013/14 hat das Schauspielhaus Zürich unter Meret Matters Regie bereits ein mitreissendes Familienspektakel mit Schtärneföifi zur Aufführung gebracht: «Die Odyssee für Kinder». Nun folgt SCHATRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT für die ganze Schweiz.

Cun «Heicho, ohni Znacht is Bett» ha Schtärneföifi cuntanschi gronda popularità tar pitschen e grond gia a la fin dals onns 90. Dapi alura ha la band da cult entusiasma generaziuns d'uffants cun nundumbraivels concerts e semperveds adina puspè novs. Ed uss – per il giubileum da 20 onns – datti propi teater: Cun material multifar ord il fundus da paraulas ha la band creà il spectacul da famiglia SCHATRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT ed enritgì quel cun hits enconuschents e bleras chanzuns novas.

Già a partire dalla fine degli anni 90 Schtärneföifi ha ottenuto grande popolarità tra piccoli e grandi con «Heicho, ohni Znacht is Bett». Da allora questa band culto ha entusiasmato in innumerevoli concerti intere generazioni di bambini, grazie a sempre nuovi motivi di successo estremamente orecchiabili. E ora, in occasione del suo 20° anniversario sulle scene, propone teatro vero e proprio: dall'archivio scenico per le fiabe, la band ha tratto materiali colorati per dare vita a SCHATRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT, uno spettacolo rivolto alle famiglie – arricchito da motivi di successo e molte nuove canzoni.

Mi 20./Do 21. Jan. 2016

FAMILIEN-ABO

MEIN NAME IST SCHAF

Nach Motiven der Kinderoper <Schaf>
von Sophie Kassies

Mit: Peter Rinderknecht

Regie: Frank Hörner

Dramaturgische Mitarbeit: Stephan Lichtensteiger

Kompositionen: Res Wepfer, Simon Ho, Michael Gassmann

Sound-Design: Sebastian Mayer

Technik: Robert Meyer

Grafik: Gustave Streich

Produktions-Assistenz: Ronja Rinderknecht

Produktion: Theater für ein wachsendes Publikum

Koproduktion: Theater GZ Buchegg, Theater Chur
Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Puppentheater Halle,
Theater Kohlenpott Herne

Vorstellungsbeginn: jeweils 10/14 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

RAHMENPROGRAMM

Auf Wunsch und nach Absprache bieten wir für Schul-
klassen ein Rahmenprogramm zu dieser Produktion an.
Eine Einstimmung vor dem Theaterbesuch oder eine
spielpraktische Nachbereitung, nach Möglichkeit ein
Blick hinter die Kulissen und Gespräche mit den beteilig-
ten Künstlern sind möglich.

An einem schönen Morgen kommt der Prinz auf eine Weide, wo Schaf glücklich und zufrieden in seiner Herde lebt und das tut, was ein Schaf gerne tut: grasen, schlafen, blöken. Der Prinz hat Angst vor dem, was von ihm erwartet wird: nämlich König zu sein. Er will nicht immer im Mittelpunkt stehen, angeglotzt und überwacht werden. Schaf versteht das und versteckt ihn vor seinen Verfolgern. Die beiden schliessen Freundschaft. Doch plötzlich hat Schaf ein Problem: Zwar hat es erstmals im Leben einen Freund gefunden, aber der Freund weiss nicht, wie er Schaf ansprechen soll – es hat ja gar keinen Namen. Also nimmt Schaf seinen Mut zusammen, verlässt seine Herde und begibt sich auf eine grosse Reise, um sich einen eigenen Namen zu suchen. Die Reise endet bei ihm selbst und den drängenden Fragen: Wer bin ich, und wer will ich sein? Mit MEIN NAME IST SCHAF bringt der Schauspieler, Produzent, Autor und Regisseur Peter Rinderknecht ein Stück für Kinder und Erwachsene auf die Bühne, das von einem Lebensparadox handelt: dem Drang zum Herdenverhalten und dem Wunsch nach Individualität. Das Stück erzählt mit leichter Hand und humorvoll die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen jemandem, der wie alle anderen ist und etwas Besonderes sein will und jemand Besonderem, der so sein möchte wie alle anderen.

L'um dal teater Peter Rinderknecht preschenta cun MEIN NAME IST SCHAF in toc per uffants e creschids che s'occupa cun in paradox da la vita: il regl da sa cumportar sco la muntanera ed il giavisch d'individualitad. Il toc raquinta a moda chapibla ed umoristica l'istorgia d'ina amicizia extraordinaria tranter insatgi ch'è sco tut ils auters e che vul esser insatge spezial – ed insatgi spezial che vulesser sco tut ils auters.

Peter Rinderknecht, uomo di teatro, porta in scena MEIN NAME IST SCHAF, uno spettacolo per bambini e adulti che affronta un paradosso della vita: la spinta verso il branco e il desiderio di individualità. Il pezzo racconta in modo lieve e spiritoso la storia di un'insolita amicizia tra qualcuno che è uguale a tutti gli altri mentre vorrebbe essere qualcosa di speciale, e qualcuno di speciale che vorrebbe essere come tutti gli altri.

Di 5./Mi 6. April 2016

FAMILIEN-ABO

IM HAUS DER BIENEN

Ein Familienstück über Bienen und Backstuben
von Kathrin Irion

Mit: Kathrin Irion

Regie/Dramaturgie: Cornelia Walter

Ausstattung: Kathrin Irion

Livemusik/Komposition: Jörg Köppl

Wissenschaftliche Beratung: André Schmid

Produktionsleitung: Monika Manger

Produktion: Figurentheater Kathrin Irion

Koproduktion: Theater Chur, Theater PurPur Zürich

Vorstellungsbeginn: jeweils 10/14 Uhr

Dauer: ca. 50 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

RAHMENPROGRAMM

Speziell zu dieser Produktion ist für Schulklassen ein Rahmenprogramm geplant, das sich vertieft mit den Honigbienen befasst. Dazu laden wir Bienenprofis ein, die ihr Wissen über diese kleinen Helfer auf anschauliche Weise mit uns teilen. Weitere Angebote nach Absprache möglich.

Wenn Frau Weissklee morgens die frisch gebackenen, süssen Honigbrötchen aus dem Ofen nimmt, erfüllt der herrlich warme Duft aus ihrer Backstube wenig später das ganze Haus und weht durch die geöffnete Tür hinaus in den grossen bunten Blumengarten von Herrn Weissklee. Herr Weissklee ist dann der glücklichste Mann auf der Welt, weil ihm dieser Duft jeden Morgen verrät, dass seine Frau, die nicht nur die beste Honig-Bäckerin weit und breit ist, sondern auch mit den Bienen sprechen kann, jetzt mit einem köstlichen Frühstück in der Morgensonne auf ihn wartet. Er liebt seine Frau aus tiefstem Herzen, und deshalb schenkt er ihr jeden Tag einen frisch gepflückten Strauss bunter Blumen, deren betörender Duft sie jeden Morgen zur glücklichsten Frau der Welt macht bis... zu dem Tag, an dem Herr Weissklee einfach verschwindet und mit ihm der Duft und die Farben aller Blumen. Was ist nur geschehen? Liebt er sie nicht mehr? Frau Weissklee ist tief bekümmert. Alles ist plötzlich farblos und kalt. In ihrer Not geht sie zu den Bienen und erzählt ihnen von ihrem Unglück. Die Bienen trösten sie. Sie wissen, dass Herr Weissklee seine Frau noch immer liebt. Aber warum ist er dann nicht mehr da? Frau Weissklee beschliesst, ihren Mann zu suchen. Wird sie ihn wiederfinden? Das 2011 gegründete Figurentheater Kathrin Irion realisiert mit diesem Stück bereits seine vierte Produktion. Kathrin Irion entwickelt, inszeniert und spielt Stücke für Kinder und Erwachsene an der Schnittstelle zwischen Figuren- und Sprechtheater.

En ses teater da figuras sviluppa, inscenescha e gioga Kathrin Irion dapi il 2011 tocs per uffants e creschids e cumbina las figuras cun teater recitativ. IM HAUS DER BIENEN è in'istorgia davart l'amur, la vita ed il mund dals avieuls da mel.

Dal 2011 il teatro di figura Kathrin Iron crea, mette in scena e presenta spettacoli per bambini e adulti al confine tra teatro di figura e teatro di parola. IM HAUS DER BIENEN è una storia sull'amore, la vita e il regno delle api.

Do 7./Fr 8./Sa 9. April 2016

SCHELME

**TGG/JTG/GTG – Jugendliche stürzen sich
in das Abenteuer Theater**

Produktion: TGG/JTG/GTG
Koproduktion: Theater Chur

Ort: Postremise Chur
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Das Teater Giuven Grischun/Junges Theater Graubünden/
Giovane Teatro Grigioni veranstaltet im Kanton Graubünden
Theaterkurse für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren.
Alle Kurse finden ihren Abschluss mit öffentlichen Aufführungen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.jungestheater.gr

ANGEBOT

Auf Wunsch und nach Absprache bieten wir für Schul-
klassen ein Rahmenprogramm zu dieser Produktion an.
Eine Einstimmung vor dem Theaterbesuch oder eine
spielpraktische Nachbereitung, ein Blick hinter die Kulis-
sen und Gespräche mit den beteiligten Jugendlichen
sind möglich.

Vor rund vier Jahren, am 1. Oktober 2011, wurde der Verein TGG/JTG/GTG in Chur gegründet. Stefan Fischer-Fels, Vizepräsident des Weltverbandes für professionelles Kinder- und Jugendtheater ASSITEJ, schrieb dazu: «Diese Gründung zeugt von grossem Mut und Pioniergeist und setzt in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ein wichtiges Zeichen, dass wir unseren Kindern und Jugendlichen auch weiterhin Kultur und Werte vermitteln, die nicht an der Börse gehandelt werden.» Hinter diese Werte stellt sich das TGG/JTG/GTG Jahr um Jahr. Bereits in der fünften Saison wird nun mit künstlerischer Ambition das Ziel verfolgt, aktuelles und zeitgenössisches Theater mit Jugendlichen zu erarbeiten. Träume, Sehnsüchte und Fähigkeiten von jungen Menschen erhalten eine wichtige Stimme und prägen die einzelnen Projekte entscheidend mit. Die professionellen Kursleiter gehen auf sehr unterschiedliche Weise mit theatralen Mitteln um. Durch den gemeinsamen Weg, der über viel Ausprobieren, Improvisieren, Verwerfen und die intensive Auseinandersetzung mit den gewählten literarischen Stoffen führt, erhalten die verschiedenen Inszenierungen jeweils im Verlauf des Probenprozesses ihre Kontur. Erst in den letzten Proben vor der Premiere wird jeweils die endgültige Form festgelegt. Die Jugendlichen erhalten so möglichst viel Freiraum zur künstlerischen Entfaltung. Es sind abenteuerliche Wege, die die Kursleiter mit den Jugendlichen gehen. In dieser Saison befassen sie sich mit den Schelmenromanen. Lassen wir uns von den Aufführungen im April überraschen. Und übrigens: Bereits im Juni 2016 feiert das TGG/JTG/GTG sein fünfjähriges Bestehen.

Gia per la tschintgavla sessiun persequitescha il TGG/JTG/GTG cun ambiziun artisitca la finamira da far teater actual e contemporan cun giuventetgna. Siemis, desideris e talents da giuvnas e giuvens survegnan in'impurtanta vusch en las inscenaziuns ed influenzeschan quellas decisivamain. Questa sessiun predomineschan istorgias da schelms e furbazs.

Giunto alla sua quinta stagione il TGG/JTG/GTG persegue con ambizioni artistiche l'obiettivo di fare teatro contemporaneo e d'attualità con i giovani. Sogni, desideri e talenti dei giovani hanno un ruolo importante nella messa in scena e la influenzano in modo decisivo. La produzione di quest'anno si confronta con i romanzi picareschi.

Fr 8./Sa 9. April 2016

FAMILIEN-ABO

SSST!

Poetisches Figuren- und Objekttheater mit Musik von florschütz & döhnert

Mit: Melanie Florschütz, Michael Döhnert

Idee/Spiel/Szenografie: Melanie Florschütz, Michael Döhnert

Künstlerische Mitarbeit: Joachim Fleischer, Werner Hennrich, Hendrik Mannes

Musik: Michael Döhnert

Kostüm: Adelheid Wieser

Bühnenmalerei: Wolf Dieckmann

Produktion: florschütz & döhnert (D)

Koproduktion: Schaubude Berlin, Brotfabrik Bonn, Méli'môme/Festival Reims Scènes d'Europe

Vorstellungsbeginn:

Fr 8. April 2016 14 Uhr

Sa 9. April 2016 10 Uhr

Dauer: ca. 30 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

ANGEBOT

Auf Wunsch und nach Absprache bieten wir für Kitas ein Rahmenprogramm zu dieser Produktion an. Eine Einstimmung vor dem Theaterbesuch oder eine spielpraktische Nachbereitung sind ebenfalls möglich.

Eine Hosentasche ist unergründlich. Manchmal kommt es vor, dass man darin ein weisses Kaninchen findet. Und dann hat man alle Hände voll zu tun; denn solch ein weisses Kaninchen wohnt normalerweise unter dem Hut eines Zauberers und erscheint und verschwindet, wie es ihm gerade passt. Was soll man mit dem Überraschungsgast machen? Mit so einem weissen Kaninchen kann man nur träumen – daher: SSST! Mit fast nichts, viel Humor, überraschenden Tricks und reichlich Musik erschaffen zwei Komödianten in SSST! ein fantasievolles Figuren- und Objekttheater. «Florschütz & Döhnert wissen nicht nur mit wenigen Requisiten wirkungs- wie kunstvoll umzugehen, sondern auch mit dem kindlichen Vorstellungsvermögen», schreibt Daniel Di Falco in der Zeitung <Der Bund>. Mit der Produktion <Rawums(:)> waren Melanie Florschütz und Michael Döhnert bereits in der vergangenen Spielzeit am Theater Chur zu Gast.

Cun quasi nagut, ma bler umor, trics frappants e musica en abundanza creeschon Melanie Florschütz e Michael Döhnert en SSST! in teater da figuraz e d'objects plain fantasia. I va per in cunigl alv ed auters problems fantastics. «Florschütz & Döhnert chapeschan d'ir enturn efficaciamain ed artisticamain cun paucs requisits ed er cun l'imaginaziun da l'uffant», scriva la gasetta <Der Bund>.

Melanie Florschütz e Michael Döhnert danno vita con SSST! a un teatro di figura e di oggetti pieno di fantasia e servendosi quasi di niente, tanto umorismo, trucchi sorprendenti e musica in abbondanza. Lo spettacolo ha per soggetto un coniglio bianco e altri incantevoli problemi. «Florschütz & Döhnert non solo sanno essere efficaci e artistici con pochi accessori di scena, ma sanno anche trattare l'immaginazione dei bambini», scrive il quotidiano <Der Bund>.

Di 3./Mi 4. Mai 2016

FAMILIEN-ABO

TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!

Ein Tanztheaterstück für Kinder & Familien
von Company Mafalda

Mit: Diane Gemsch, Yamila Khodr, Moon-Suk Choi, Moritz Alfons

Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg

Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern

Audiodesign/Komposition: Tanja Müller

Kostüme/Ausstattung: Stefanie Liniger

Lichtdesign/Technische Produktionsleitung:

Jasio «Yoshi» Goettgens

Dramaturgie/Konzept: Wanda Puvogel, Ralph Blase

Produktionsleitung/Management: tanztotal, Nicole Friedman

Mithilfe Produktion: 4. Klasse der Schule Waldegg Zürich

Produktion: Company Mafalda

Koproduktion: Theater Chur, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Vorstellungsbeginn: jeweils 10 Uhr/14 Uhr

Dauer: ca. 45 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

WORKSHOP

Im Rahmen dieser Produktion bietet die Company Mafalda Workshops an. Es geht dabei um das Entdecken der Bewegungsmöglichkeiten und deren Wirkung im Tanz. In Anlehnung an die Vorstellung wird die Thematik des Stücks beispielsweise über Bewegungsspiele behandelt.

Für ihr neustes Tanzstück TRÄUM SCHÖN SCHLIMM! liess sich die Zürcher Company Mafalda direkt von der faszinierenden Welt der Träume inspirieren. Im Austausch mit einer Patenklasse entstanden die Traumfetzen, die Bilder und Geschichten, die jetzt auf die Bühne kommen. Bizarre Gestalten und verschrobene Monster tauchen auf und versetzen die Schlafenden in wohligh-schauriges Gruseln – nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen. Da wird aus einer schönen Fantasie schnell eine Geisterbahn; die Schlafenden werden gegen ihren Willen in den Traum gesogen und müssen sich in allen möglichen und unmöglichen Welten zurechtfinden. Aufwachen geht nicht! Doch Träume sind glücklicherweise nicht bloss befremdlich oder gar unangenehm, sie sind auch aufregend, lustig und poetisch. TRÄUM SCHÖN SCHLIMM! ist eine Einladung zum Eintauchen in die schöne, schlimme Welt der Träume. Die Company Mafalda wurde 1999 von Teresa Rotemberg gegründet. Ihr künstlerisches Schaffen weist eine Fülle von Arbeiten für und mit Kindern auf. Seit 2011 beschäftigt sie sich intensiv mit Tanzprojekten für Kinder. Die Company Mafalda tauschte sich in der Vorbereitung zu TRÄUM SCHÖN SCHLIMM! in Workshops mit Kindern zum Thema Traum aus. Dieser Austausch floss in die Arbeit ein und wurde somit zu einem Bestandteil dieser Produktion, die den ganz verschiedenen Farben der Träume Ausdruck verleiht – durch Bewegung, Tanz und Choreografie.

Dapi il 2011 s'occupa la Company Mafalda intensivamain cun projects da saut per uffants. Per ses nov toc sautà TRÄUM SCHÖN SCHLIMM! ha la gruppa laschè s'inspirar dal mund fascinant dals siemis. En sien cumparan figuras bizarras e monsters curius che mettan tant ils pitschens sco ils creschids regularmain en snavurs snuaivlamain agreablas.

Dal 2011 la Company Mafalda si occupa prevalentemente di progetti di danza per bambini. Per il loro nuovo spettacolo TRÄUM SCHÖN SCHLIMM! il gruppo si fa ispirare direttamente dall'affascinante mondo dei sogni. Emergono forme bizzarre e mostri stravaganti che, a intervalli regolari, fanno rabbrivire in un modo piacevolmente terribile chi dorme, non solo i piccoli, ma anche gli adulti.

Juni 2016

SCHULTHEATER PROJEKT

**Ein partizipatives Theaterprojekt
mit einer Churer Oberstufenklasse
in Zusammenarbeit mit dem Theater Chur**

Produktion: Theater Chur

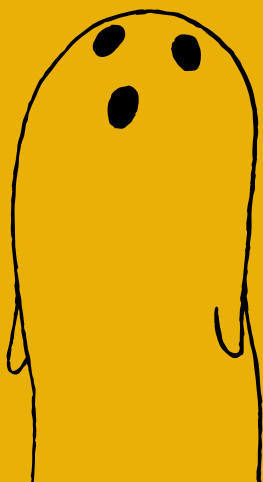
Vorstellungen: Die Ergebnisse des Schultheaterprojekts werden voraussichtlich im Juni 2016 am Theater Chur gezeigt. Ort und Zeit werden im aktuellen Monatsspielplan und unter www.theaterchur.ch bekanntgegeben.

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte bei:
Loris Mazzocco
Junges Theater & Theaterpädagogik
T +41 (0)81 254 12 94
loris.mazzocco@theaterchur.ch

Ob abenteuerlich, poetisch, komisch, nachdenklich, absurd oder tänzerisch: Eine Klasse der Churer Oberstufe erarbeitet unter professioneller Leitung ein Theaterstück. Fern vom leistungsorientierten Schulalltag stehen die Ideen, Wünsche, Träume, Ängste und Visionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Anhand von Interessen, Diskussionen, Themen und Recherchen werden eigene Texte verfasst, Szenen improvisiert und Bewegungsqualitäten erforscht. Es wird untersucht, mit welchen Mitteln Ideen, Geschichten und Figuren erarbeitet und auf die Bühne gebracht werden können. Die Welt von Jugendlichen ist auf den verschiedensten Ebenen von Veränderungen und Neuanfängen geprägt. Die Kindheit wird verabschiedet, das Erwachsenwerden setzt ein. Und damit auch die Suche nach der eigenen Identität mit all ihren Fragen. Kreativität wird in fast allen Lebensbereichen eingefordert, um mit einer sich turbulent wandelnden Welt Schritt halten zu können. Sie wird oft mit dem Spassfaktor des Lebens gleichgesetzt, ohne zu bedenken, dass sie generell vonnöten ist, um den Herausforderungen des Lebens flexibel zu begegnen und es sinnvoll zu gestalten. Beim Theaterspielen werden Bedingungen geschaffen, bei denen auf verschiedensten Ebenen kreative Energien freigesetzt werden können. In der spielerischen Auseinandersetzung mit Utopie und Wirklichkeit wird die Lust am Spielen entdeckt und damit ein Prozess von Auseinandersetzung mit sich selbst, der Welt und den anderen in Bewegung gesetzt. Und damit die Kreativität, die hilft, den Sinn des eigenen Lebens zu schaffen, mit dem man der Welt begegnen möchte.

Il Teater Cuirà lavura ensemen cun ina classa dal stgalim superior da Cuirà e sviluppa in project da teater cun ina reschia professionala. Il tema vegn elavurà da las scolaras e dals scolaras participants. Lontan dal mintgadi da scola, orientà vers prestaziun, stattan per ina giada ils agens giavischs, ils siemis e las temas en il center, e tut quai ch'occupa e che gioga ina rolla decisiva en la vita sin via da vegnir creschi.

Il Teatro Coira collabora con una classe della Scuola media di Coira e sviluppa un progetto teatrale avvalendosi di una direzione professionale. L'orientamento tematico viene deciso dalle studentesse e dagli studenti che vi partecipano. Diversamente dalla comune giornata basata sull'attività scolastica, per una volta al centro vengono posti i propri desideri, sogni e paure. Così come tutti gli altri temi che ricoprono un ruolo fondamentale nella vita di chi sta diventando adulto.



THEATER FÜR FAMILIEN

Das JUNGE THEATER hält auch in dieser Saison viele berührende Produktionen für Sie bereit. Im Spielplan finden Sie Stücke für Familienmitglieder jeden Alters: Die Jungen und die Heranwachsenden – und auch die ganz Grossen werden der wunderschönen Welt der Geschichten nicht entkommen. Denn unser empfohlenes Mindestalter setzt keine Altersgrenzen nach oben. Ob Sie die Kinder nun als Mami, Papi, Nana, Neni, Onkel, Tante, Gotta, Götti, Nachbarin oder Nachbar ins Theater begleiten: Wir laden Sie dazu ein, den Alltag für kurze Zeit mit dem magischen Theatergeschehen einzutauschen und heissen Sie schon jetzt ganz herzlich willkommen!

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Bei verschiedenen Produktionen spielen wir «scène sur scène», wo das Publikum auf der Bühne platziert und die Platzzahl beschränkt ist. Für einen stressfreien Theaterbesuch mit Ihrer Familie empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Reservation unter kasse@theaterchur.ch oder telefonisch +41 (0)81 252 66 44 (Mo bis Fr 17–19 Uhr).

Sie möchten keine Neuigkeiten verpassen? Dann abonnieren Sie am Besten gleich unseren Newsletter Junges Theater/Familien unter www.theaterchur.ch.

FAMILIEN-ABO

Theater für die ganze Familie! Wir bieten Ihnen ein attraktives Familien-Abo mit drei Vorstellungen freier Wahl. Da das Familien-Abo übertragbar ist, können Sie die Theaterbesuche Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gestalten.

Preise:

CHF 70.– jeweils für ein Kind mit einer erwachsenen Begleitperson bzw. CHF 40.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

So 8. Nov. 2015 17 Uhr
COLD HEART
Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs «Das kalte Herz» von Vorstadttheater Basel
ab 12 Jahren
→ S. 67

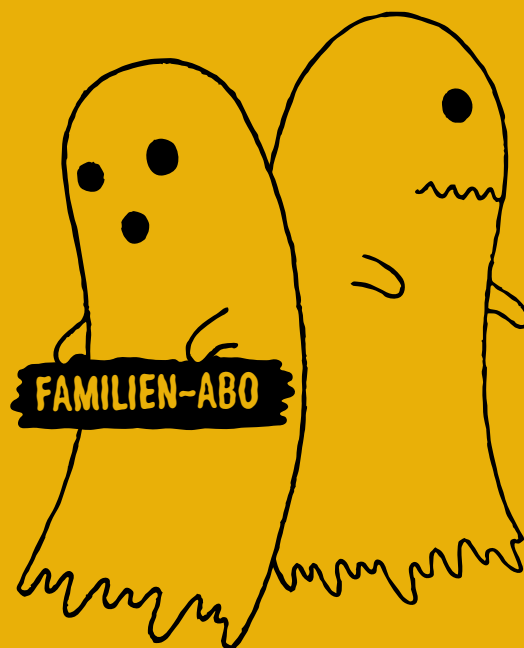
So 20. Dez. 2015 16 Uhr
SCHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT
Ein musikalisches Theaterspektakel für die ganze Familie zum 20-Jahr-Jubiläum der Kinderkultband Schtärneföifi
ab 5 Jahren
→ S. 68

Mi 20. Jan. 2016 14 Uhr
MEIN NAME IST SCHAF
Von und mit Peter Rinderknecht nach Motiven der Kinderoper «Schaf» von Sophie Kassies
ab 6 Jahren
→ S. 69

Mi 6. April 2016 14 Uhr
IM HAUS DER BIENEN
Ein Familienstück über Bienen und Backstuben von Kathrin Irion
ab 5 Jahren
→ S. 70

Fr 8. April 2016 14 Uhr
Sa 9. April 2016 10 Uhr
SSST!
Poetisches Figuren- und Objekttheater mit Musik von florschütz & döhnert
ab 2 Jahren
→ S. 72

Mi 4. Mai 2016 14 Uhr
TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!
Ein Tanztheaterstück für Kinder & Familien von Company Mafalda
ab 8 Jahren
→ S. 73

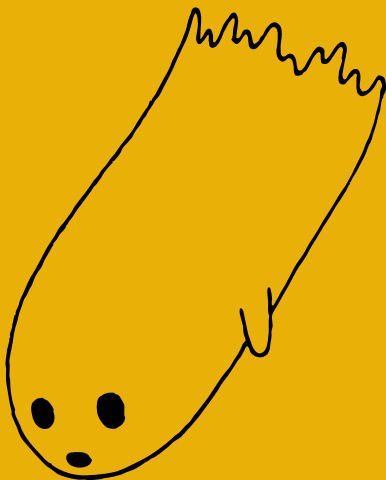


THEATER FÜR SCHULEN

Mit der Klasse ins Theater zu gehen, gehört für viele Schülerinnen und Schüler zu den Höhepunkten des Schuljahres. Ein Theaterbesuch kann und soll Kinder und Jugendliche mit grundsätzlichen und aktuellen Themen und Fragen konfrontieren sowie eine Auseinandersetzung mit diesen anregen – und damit auch mit sich selber. Die Welt ist voller Bewegung. Mit ihr verändern auch wir uns stets. Deshalb sind wir immer wieder aufs Neue gefordert, uns darin zu positionieren. Wer beweglich bleibt, dem fällt es leichter, auf Veränderungen zu reagieren. Die dafür erforderlichen Schlüsselkompetenzen werden durch das Theater gestärkt. Wir vom Theater Chur setzen uns darum dafür ein, dass der Theaterbesuch Begeisterung auslöst. Wir laden Sie nicht nur zu einem gemeinsamen Vorstellungsbesuch ein: Gerne bieten wir Ihnen auch rund um einen Vorstellungsbesuch ein individuelles theaterpädagogisches Rahmenprogramm an, mit dem wir im Bereich der kulturellen Bildung Akzente setzen und eine wichtige Basis dafür legen, dass es gelingt, jungen Menschen den Weg zur aktiven Teilnahme an Theater und Kultur zu ebnet.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt (Schulvorstellungen)

Sie möchten keine Neuigkeiten verpassen? Dann abonnieren Sie am Besten gleich unseren Newsletter Junges Theater/Schulen unter www.theaterchur.ch.



Fr 6. Nov. 2015 20 Uhr
ENDSTATION SEHNSUCHT
Schauspiel von Tennessee Williams
in einer Inszenierung
von Barbara-David Brüesch
→ S. 16

Mo 9. Nov. 2015 10/14 Uhr
GOLD HEART
Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs
«Das kalte Herz» von Vorstadttheater Basel
ab 12 Jahren
→ S. 67

Fr 8. Jan. 2016 20 Uhr
EN AVANT, MARCHE!
Frank Van Laecke, Alain Platel, Steven
Pregels & die Stadtmusik Chur tauchen
ein in den Kosmos eines Musikvereins
→ S. 32

Mi 20./Do 21. Jan. 2016 20 Uhr
HOTEL PARADIES (UA)
Von Jurij Andruchowytch & «ressort k»
→ S. 33

Do 4./Fr 5. Feb. 2016 20 Uhr
TELL (UA)
Ein heroisches Singspiel mit Texten
von Friedrich Schiller von Ilja Komarov,
Corsin Gaudenz & Trixa Arnold
→ S. 37

Fr 18. März 2016 20 Uhr
RADIO MOOS (UA)
Musiktheatralisches Tagwerk
in 5 bemerkenswerten Episoden
von Ruedi Häusermann,
Jan Ratschko & Herwig Ursin
→ S. 40

Fr 1. April 2016
LOOKING FOR BRUNHILD
Figurentheater frei nach der
Nibelungensage
von Pierre Schäfer & Veronika Thieme
→ S. 50

Fr 8. April 2016 20 Uhr
SCHELME
Das Junge Theater Graubünden feiert
sein 5-Jahr-Jubiläum
ab 14 Jahren
→ S. 71

Mi 11. Mai 2016 20 Uhr
HOTEL KOSMOS (UA)
Ein poetisches Migrationsprojekt
von Meret Matter
→ S. 44

Mi 18. Mai 2016 20 Uhr
SAPONE BLU (UA)
Oder Wie lange bleibe ich Ausländer?
Eine Live-Erzählung, beruhend
auf Dokumentationen, Flüchtlings-
und Migrationserfahrungen
von Teatro Matto
→ S. 45

Theater im Klassenzimmer

Aufführungstermin nach Absprache
**DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN,
DER NICHT SCHREIBEN KONNTE**
Diese unterhaltsame Unterrichtsstunde
mit Peter Rinderknecht nach dem gleich-
namigen Bilderbuch von Martin Baltscheit
spielen wir direkt in den Klassenzimmern
der Bündner Primarschulen.
ab 6 Jahren
→ S. 66

BEGLEIT- ANGEBOTE

Einstimmen und Nachbereiten

Als Einstimmung oder Nachbereitung erhalten die Schülerinnen und Schüler Hintergrundinformationen zur Inszenierung und setzen sich mit den Themen des Stücks auseinander. Eine Einstimmung oder Nachbereitung kann im Theater oder im Schulhaus durchgeführt werden. Direkt im Anschluss an eine besuchte Vorstellung können nach Absprache ein Blick hinter die Kulissen und vielleicht sogar ein Gespräch mit beteiligten Schauspielern ermöglicht werden. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich direkt im Anschluss an eine Vorstellung dazu zu äussern.

Werkstatt

Für alle, die sich spielpraktisch einstellen und nachbereiten möchten, bieten wir eine Werkstatt an. In einem oder mehreren 90-minütigen Treffen setzen wir uns mit dem bevorstehenden oder bereits besuchten Theaterstück auseinander. Wir untersuchen die Geschichte auf ihre Aktualität, denken uns mögliche Enden aus oder spielen die spannendsten Szenen nach. Die Werkstatt passt sich dem Vorwissen, der Altersstufe und der Spiel- und Entdeckungsfreude der teilnehmenden Gruppen an.

Probenbesuche

Nach Absprache und bei ausgewählten Produktionen bieten wir Schulklassen die Möglichkeit, eine Probe im Theater Chur zu besuchen. Damit erhält die Klasse einen Einblick in die Arbeitsweise einer Theaterproduktion. Nach Möglichkeit kann ein Gespräch mit den Beteiligten stattfinden, bei dem die Schüler genau das erfahren, was sie schon immer wissen wollten. Oder etwas ganz Neues.

Projektbegleitung

Jede Schulklasse spielt gerne Theater. Wir unterstützen Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung von Theaterprojekten: Beratung bei der Stückwahl, bei der Suche nach Ideen für die Inszenierung, beim Bau des Bühnenbildes oder bei der Entwicklung von Szenen. Vorbereitend organisieren wir Input-Treffen, an denen auf theoretische und praktische Weise die konkreten Fragen der Beteiligten berücksichtigt werden können. Wir möchten Theater in der Schule ermöglichen!

Newsletter

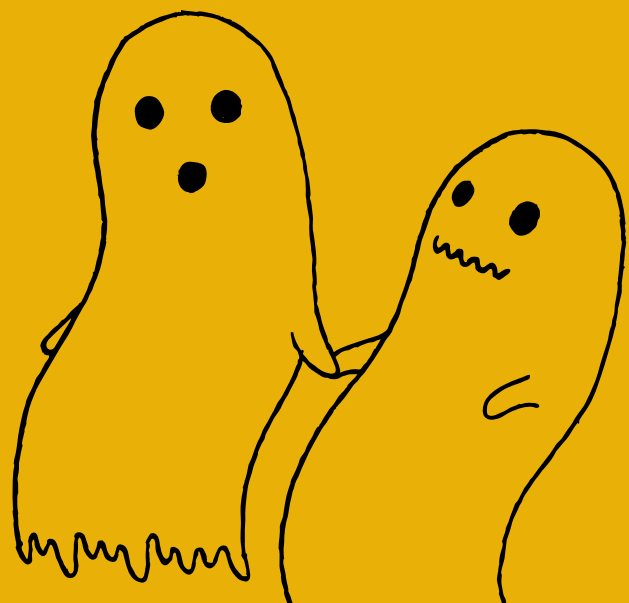
Das Angebot JUNGES THEATER richtet sich an Familien, an SchülerInnen und Schüler sowie an Lehrpersonen. Was aktuell ist, erfahren Sie durch unseren Newsletter. Melden Sie sich auf unserer Website dafür an und erfahren Sie regelmässig mehr zu den aktuellen Monatsspielplänen und zu besonderen Angeboten.

Stückberatung und Begleitmaterial

Sie sind Lehrerin oder Lehrer und planen einen Besuch mit Ihrer Klasse im Theater Chur? Wir beraten Sie gerne bei der Stückauswahl. Zu ausgewählten Produktionen finden Sie Begleitmaterial mit praktischen Vorschlägen für die Einbettung im Unterricht zum Download auf unserer Website.

Kontakt:

Loris Mazzocco
Junges Theater & Theaterpädagogik
T +41 (0)81 254 12 94
loris.mazzocco@theaterchur.ch



FEWTRALS

2015/16

Sa 14. Nov. 2015

LANGER SAMSTAG

Zum neunten Mal öffnen die Churer Kulturhäuser gemeinsam ihre Türen und veranstalten ein buntes Kulturfest.

Preise Langer Samstag:

CHF 25.– ab 26 Jahren / CHF 5.– 6 bis 25 Jahre

Gesamtes Programm und Informationen unter:
www.langersamstag.ch

12 – 18 Uhr

WELT DER GESCHICHTEN

Zubeissen und geniessen

Im und rund ums Theater warten eine Menge Erzählungen darauf, von Ihnen verschlungen zu werden. Alle jungen und jung gebliebenen Besucher sind herzlich eingeladen, sich diesem literarischen Festmahl hinzugeben und der Versuchung sorgfältig ausgewählter Texte restlos zu erliegen. An verschiedenen Stationen simmern, köcheln und brodeln Geschichten, die nur darauf warten, ausgelöffelt zu werden. Bringen Sie genügend Appetit mit: Es ist angerichtet!

Konzept: Doris Deflorin, Loris Mazzocco

Kooperation: Theater Chur & Aspermont Bibliothek Chur

12/13.30 Uhr

EL CUBO LIBRE

Musikalisches Strassentheater aus Italien für die ganze Familie

Vier seltsame Figuren umkreisen einen geheimnisvollen schwarzen Würfel und erwecken eine surreale und poetische Spirale von Transformationen zum Leben. Die Vitalität der Musik, die Spontaneität des Strassentheaters und die Poesie des Figurentheaters treffen hier aufeinander.

Mit: Rugiada Grignani, Facundo Moreno (Gitarre), Santiago Moreno (Gitarre), Timoteo Grignani (Schlagzeug)
Konzept/Regie: Compagnia Dromosofista (I/ARG)

15/16 Uhr

DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE

Nik Schmid (Sprecher) & die Kammerphilharmonie Graubünden erzählen Hans Christian Andersens beliebtes Märchen neu

Ein Unwetter verschlägt eines Abends ein regennasses Fräulein, das von sich behauptet, eine echte Prinzessin zu sein, in ein Schloss. Der König ist begeistert von dieser Dame, und auch der Prinz hat sich auf Anhieb in dieses zauberhafte Wesen verliebt. Nur die alte Königin und Mutter des Prinzen ist sich nicht sicher, ob der Gast wirklich eine echte Prinzessin ist. Um ihre Zweifel auszuräumen, bedient sie sich einer List: Ob die junge Frau die heimliche Prüfung besteht, erzählen uns der Bündner Schauspieler Nik Schmid und die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Sebastian Tewinkel.

Mit: Nik Schmid (Sprecher), Kammerphilharmonie Graubünden

Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel

Musik: Andreas N. Tarkmann

Text: Jörg Schade

20/22 Uhr

KARAOKE MIT GOTT

Ein göttlicher Abend mit Puppen von und mit Suse Wächter & Rike Schubert

Was haben Charles Darwin, Sigmund Freud, Henry Ford, Jesus Christus und Michael Jackson gemeinsam? Sie alle sind bereits von uns gegangen und – bis auf einen – nicht wieder auferstanden. Die deutsche Puppenbauerin und -spielerin Suse Wächter hat diesem empörenden Verlust Gott sei Dank ein Ende gesetzt. Dass die Geistesgrößen obendrein plötzlich des Singens mächtig sind, überrascht – vom King of Pop einmal abgesehen. KARAOKE MIT GOTT erfüllt alle Zuschauerwünsche auf göttliche Weise mit grandios singenden Puppenhelden aus der Welt- und Kulturgeschichte.

Mit: Suse Wächter, Rike Schubert

Idee/Konzept: Suse Wächter

Animation: Suse Wächter, Rike Schubert

Regie: Suse Wächter

Video: Jo Schramm

EXTRAS

79

ISLAND-FILME

Filmtag zum Festival-Schwerpunkt Island

Die isländische Filmgeschichte ist geprägt durch einen späten internationalen Durchbruch ab 1980 mit Ágúst Guðmundssons Debütfilm «Land und Söhne» (Land og synir). Nach einer Rezession stieg ab 1992 die Zahl der isländischen Filme wieder bedeutend an. Auch Dank einer konsequenten nationalen Filmförderung: Seit 1999 wird in Island der Film- und Fernseh-Award Edda verliehen. 1999 setzte die schwedisch-isländische Koproduktion «Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse» (Tsatsiki, morsan och polisen) mit zahlreichen Auszeichnungen ein erstes Zeichen. 2000 erschien «101 Reykjavik» von Baltasar Kormákur und erhielt international Anerkennung und Auszeichnungen, darunter in Toronto und Locarno. Die Filmauswahl unseres Island-Filmtages wird im Monatsspielplan November 2015 und unter www.theaterchur.ch veröffentlicht. In den Filmpausen wird in der Café Bar ein original isländisches Lammstew serviert.

Filmkurator: Christian Hörack – Festival CULTURESCAPES ISLAND 2015

Preise: CHF 20.- / 10.- ermässigt (ohne Verpflegung)

GRAND HOTEL SCHWEIZ

Eine Reihe mit Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und Filmen zum Saisonthema

Die Schweiz – ein Grand Hotel. In unserer Reihe zum Saisonthema begeben wir uns rund um unsere drei «Hotel-Koproduktionen» HOTEL PARADIES (Januar 2016), HOTEL VICTORIA (März 2016) sowie HOTEL KOSMOS (Mai 2016) auf eine Forschungsreise durch die Schweiz als Insel des Luxus, als Paradies für Wertbewusste, als Fluchtort für Heimatlose...

Daten: Die Churer Podien werden in den aktuellen Monatsspielplänen und unter www.theaterchur.ch bekanntgegeben.

DRAMATIKERFÖRDERUNGSPROGRAMM Saison 2015/16

DRAMENPROZESSOR

Werkstatt für szenisches Schreiben

Der DRAMENPROZESSOR wurde 2001 am Theater Winkelwiese in Zürich gegründet und ist eines der erfolgreichsten Autorenfördermodelle der Schweiz. 42 Autorinnen und Autoren haben den DRAMENPROZESSOR bisher absolviert, die entstandenen Stücke sind zum Teil in mehrere Sprachen übersetzt und an wichtigen Theatern uraufgeführt und nachgespielt worden. Ein Jahr lang arbeiten vier bis fünf ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konzentrierten Phasen mit der Leitung, mit den koproduzierenden Theatern und eingeladenen Experten an einem Stück. In der folgenden Saison werden die neuen Texte präsentiert. Koproduzenten des DRAMENPROZESSORS sind das Theater Chur, Schlachthaus Theater Bern, Theater Tuchlaube Aarau, Stadttheater Schaffhausen, Theater Rampe Stuttgart.

Leitung: Manuel Bürgin, Ann-Marie Arioli

WER

KONZERTREIHEN & AUSSERDEM

MIETUNGEN

ENSEMBLE Ö!

Do 17. Sept. 2015 20 Uhr

GROSSE KLASSIKER

1. Konzert

Werke von Arnold Schönberg, Franco Donatoni & Maurice Ravel (Boléro)

Mit: Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), Asia Ahmetjanova (Klavier), Guy Frisch (Schlagzeug), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello)

Fr 30. Okt. 2015 20 Uhr

UNSERE GESICHTER

2. Konzert

Werke von David Sontòn Caflisch, Jacques Wildberger, Roland Moser & Anna Thorvaldsdóttir

Mit: Irina Ungureanu (Sopran), Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), Raphael Camenisch (Saxophon), David Sontòn Caflisch (Violine), Genevieve Camenisch (Viola), Christian Hieronymi (Violoncello), Asia Ahmetjanova (Klavier)
Ort: Regulakirche Chur

Mo 14. Dez. 2015 20 Uhr

BILDER

3. Konzert

Uraufführung von David Sontòn Caflisch & Luis Coray

Mit: Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello)

Do 11. Feb. 2016 20 Uhr

MIT ELAN, DER SEELE ZULIEBE

4. Konzert

Porträt und Werke von Gwyn Pritchard

Mit: Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), Raphael Camenisch (Saxophon), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello), Asia Ahmetjanova (Klavier), Guy Frisch (Schlagzeug)

Fr 18./Sa 19. März 2016 20 Uhr

UNSERE MENSCHLICHEN BESCHRÄNKUNGEN – GUT GIBT ES SIE

5. Konzert

Werke von Iannis Xenakis, Ioannis Mitsialis & Franco Donatoni

Mit: Irina Ungureanu (Sopran), Riccarda Caflisch (Flöte), David Sontòn Caflisch (Violine), Genevieve Camenisch (Viola), Christian Hieronymi (Violoncello), Asia Ahmetjanova (Klavier)

Ort: Galerie Luciano Fasciati Chur

Fr 13. Mai 2016 20 Uhr

IN DEN HIMMEL SCHAFFT MAN ES SCHON ZU LEBZEITEN

6. Konzert

Werke von Alban Berg, Meinrad Schütter, Peter Eötvös, David Sontòn Caflisch & Johannes Brahms

Mit: Irina Ungureanu (Sopran), Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), David Sontòn Caflisch (Violine), Martina Brodbeck (Violoncello), Asia Ahmetjanova (Klavier)

Einführung vor den Konzerten

jeweils um 19.30 Uhr

www.ensemble-oe.ch

KONZERTVEREIN CHUR

Do 24. Sept. 2015 20 Uhr

1. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart & Alexander Glasunow

Solisten: Lisa Wyss (Saxophon), Samuel Ruoff (Querflöte), Anna Minten (Violoncello)

Orchesterleitung:

David Sontòn Cafilisch

Sa 28. Nov. 2015 20 Uhr

2. ABONNEMENTSKONZERT

Herbst- und Jagdlieder

Mit: Chor dils Larischs

Jagdhornbläser: Péz Fess

Ort: Titthof Chur

Mo 1. Feb. 2016 20 Uhr

3. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Edvard Grieg, Ludwig van Beethoven u.a.

Mit: Engegaard Quartett

Mi 23. März 2016 20 Uhr

4. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Edvard Grieg u.a.

Mit: dena piano duo

Di 12. April 2016 20 Uhr

5. ABONNEMENTSKONZERT

Konzert der Hans Weber-Zimmerlin-Stiftung mit Werken von Antonín Dvořák, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

Mit: Kammerquintett der Stipendiaten der Internationalen Musikakademie Liechtenstein

Di 17. Mai 2016 20 Uhr

6. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Georg Philipp Telemann, Tomaso Albinoni, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, François Couperin, Giuseppe Tartini

Mit: Red Priest – Pirates of the Baroque

Ort: Titthof Chur

www.konzertverein-chur.ch

KLASSIK FORUM CHUR

Mo 5. Okt. 2015 20 Uhr

1. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Maurice Ravel, Claude Debussy, Francesco Tristano & Igor Stravinsky

Mit: Alice Sara Ott &

Francesco Tristano (Klavier)

Mi 21. Okt. 2015 20 Uhr

2. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Fazil Say (UA), Wolfgang Amadeus Mozart & Ludwig van Beethoven

Mit: Musikkollegium Winterthur

Solist: Ralph Orendain (Violine)

Leitung: Douglas Boyd

Mi 3. Feb. 2016 20 Uhr

3. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn & Luigi Boccherini

Mit: Zürcher Kammerorchester

Solist: Steven Isserlis (Violoncello)

Leitung: Richard Egarr

Mi 30. März 2016 20 Uhr

4. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Carl Philipp Stamitz, Johannes Brahms & Franz Schubert

Mit: Musikkollegium Winterthur

Solist: Andreas Ottensamer (Klarinette)

Leitung: Roberto González Monjas

Mo 6. Juni 2016 20 Uhr

5. ABONNEMENTSKONZERT

Werke von Johann Sebastian Bach

Mit: Zürcher Kammerorchester

Leitung/Solistin: Angela Hewitt

(Klavier)

www.zko.ch/konzertkalender/

klassik-forum-chur

KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Di 27. Okt. 2015 20 Uhr

1. SINFONIEKONZERT

Werke von Sigismund von Neukomm, Carl Philipp Emanuel Bach, Gérard Zinsstag & Joseph Haydn

Solisten: Tanja Tetzlaff (Violoncello),

Matthias Würsch (Cymbal)

Leitung: Christoph-Mathias Mueller

So 29. Nov. 2015 17 Uhr

2. SINFONIEKONZERT

Werke von Edvard Grieg, Carl Nielsen & Jean Sibelius

Solisten: Loïc Schneider (Flöte)

Leitung: Philippe Bach

Mo 7. Dez. 2015 20 Uhr

3. SINFONIEKONZERT

Werke von Franz Schubert, Anton Webern & Johannes Brahms

Solist: Andrew Staples (Tenor)

Leitung: Philipp von Steinaecker

Sa 2. Jan. 2016 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Leitung: Douglas Bostock

Mo 29. Feb. 2016 19 Uhr

THE CIRCUS

Charlie Chaplin-Film mit Live-Orchestermusik

Leitung: Andreas Klippert

Fr 15. April 2016 19 Uhr

PREISTRÄGERKONZERT

Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2014/15 stellen sich vor

Leitung: Achim Fiedler

www.kammerphilharmonie.ch

LITERATURCHUR

So 27. Sept. 2015
So 17. Jan./So 10. April/So 12. Juni 2016
jeweils 11 Uhr

LESELEBEN

Gespräche über Literatur
Die Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über ihr Leseleben, ihre Lieblingsbücher und ihre Lieblingstexte

Ort: Café Bar

CHURER MÄRCHENKREIS

Mi 30. Sept. 2015 19.30 Uhr

UNBEKANNTE BÜNDNER MÄRCHENWELT

20 Jahre Churer Märchenkreis
Märchen aus Graubünden, erzählt und erlättert von Dr. Ursula Brunold-Bigler (Erzählforscherin) & Erzählerinnen des Churer Märchenkreises

Ort: Café Bar

ORCHESTERVEREIN CHUR

Fr 9. Okt. 2015 20 Uhr

VERY BRITISH!

Sinfoniekonzert
Niels Gade: Nachklänge von Ossian op. 1
Edward Elgar: Cellokonzert e-Moll op. 85
Jean Sibelius: Romanze C-Dur op. 42
Malcolm Arnold: Sinfonie Nr. 5 op. 74

Solistin: Cécile Grüberler (Cello)

Leitung: Gaudens Bieri

www.orchestervereinchur.ch

FREIE BÜHNE CHUR

Sa 5./Sa 12. Dez. 2015 14 Uhr
So 6./So 13. Dez. 2015 11/14 Uhr

DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE

Ein Märchenspiel nach Hans Christian Andersen von Hans Baumann

Regie: Anita Hächler

www.freiebuehne-chur.ch

THEATERVEREIN CHUR

Di 8. Dez. 2015 18.30 Uhr

ADVENTSLESUNG MIT MUSIK

Eine literarisch-musikalische Stunde
Ursina Hartmann liest aus «Das Christkind aus den grossen Wäldern» von Edzard Schaper

Ort: Café Bar

STADTMUSIK CHUR

Fr 11. Dez. 2015 20.15 Uhr

KLARINETTENKONZERT

Werke für Blasorchester und Klarinetten
soli von Domenic Janett, Nikolai Rimsky-Korsakov, Frank Ticheli, Itaru Sakai

Solisten: Annatina Kull, Domenic Janett, Franco Mettler (Klarinetten)

Moderation: Nik Schmid

Leitung: Martin Jud

www.stadtmusikchur.ch

THEATERVEREIN CHUR

So 7. Feb. 2016 10 Uhr

ZMORGA IM THEATER

Silvia Jost & Andreas Berger unterhalten mit eigenen Texten und Musik
Grosses Brunchbuffet

Ort: Bühne

SINGSCHULE CHUR

Mi 15./Do 16. Juni 2016 18.30 Uhr

KINDERKONZERT MIT SINGSPIEL

Leitung: Jürg Kerle

www.singschule-chur.ch

OSERVO

2015/16

Bühne

Parkett

1	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	1
2	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	42	44	46	48	50	52	54	56	58		2
3	79	77	75	73	71	69	67	65	63	61	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	3
4		97	95	93	91	89	87	85	83	81	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	4
5	117	115	113	111	109	107	105	103	101	99	100	102	104	106	108	110	112	114	116	118	5
6	137	135	133	131	129	127	125	123	121	119	120	122	124	126	128	130	132	134	136		6
7	157	155	153	151	149	147	145	143	141	139	138	140	142	144	146	148	150	152	154	156	7
8		175	173	171	169	167	165	163	161	159	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176	8
9	195	193	191	189	187	185	183	181	179	177	178	180	182	184	186	188	190	192	194	196	9
10	215	213	211	209	207	205	203	201	199	197	198	200	202	204	206	208	210	212	214		10
11	235	233	231	229	227	225	223	221	219	217	216	218	220	222	224	226	228	230	232	234	11
12		251	249	247	245	243	241	239	237	236	238	240	242	244	246	248	250	252			12
13	269	267	265	263	261	259	257	255	253	254	256	258	260	262	264	266	268				13
14		285	283	281	279	277	275	273	271	270	272	274	276	278	280	282	284				14
15	303	301	299	297	295	293	291	289	287	286	288	290	292	294	296	298	300	302	304		15

Balkon

1	421	419	417	415	413	411	409	407	405	403	401	402	404	406	408	410	412	414	416	418	420	422	1
2	443	441	439	437	435	433	431	429	427	425	423	424	426	428	430	432	434	436	438	440	442	444	2
3	465	463	461	459	457	455	453	451	449	447	445	446	448	450	452	454	456	458	460	462	464		3
4	487	485	483	481	479	477	475	473	471	469	467	466	468	470	472	474	476	478	480	482	484	486	4
5		507	505	503	501	499	497	495	493	491	489	488	490	492	494	496	498	500	502	504	506	508	5
6	529	527	525	523	521	519	517	515	513	511	509	510	512	514	516	518	520	522	524	526	528	530	6
7	551	549	547	545	543	541	539	537	535	533	531	532	534	536	538	540	542	544	546	548	550		7
8	573	571	569	567	565	563	561	559	557	555	553	552	554	556	558	560	562	564	566	568	570	572	8
9		589	587	585	583	581	579	577	575	574	576	578	580	582	584	586	588						9



Bei verschiedenen Produktionen spielen wir «scène sur scène», wo das Publikum auf der Bühne platziert ist. Hierfür gibt es jeweils angepasste Saalpläne mit Tickets ohne Nummerierung.

VORVERKAUF & ABENDKASSE

**Vorverkauf
ab Mo 14. Sept. 2015**

Kasse im Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44 oder
kasse@theaterchur.ch

Öffnungszeiten

Die Kasse ist geöffnet
von Mo bis Fr 17–19 Uhr.
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vor-
stellungsbeginn.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre reservierten
Tickets im Voraus oder an der Abendkasse
bis spätestens 30 Min. vor Vorstellungs-
beginn abzuholen. Zu spät kommende
Besucher verlieren den Reservierungs-
anspruch.

Online Ticketing/print@Home

Am Fr. 11. Sept. 2015 ab 12 Uhr können
Sie Ihre Tickets auch über www.theaterchur.ch online kaufen und die Tickets zu
Hause ausdrucken (ohne Vorverkaufsge-
bühr).

Zustellung gegen Rechnung

Die Zustellung der Tickets gegen Rech-
nung ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Es wird eine Bearbeitungsgebühr von
CHF 8.– erhoben.

Vorverkauf Chur Tourismus

Informationszentrum im Bahnhof
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 254 50 60
Mo bis Fr 8–19 Uhr
Sa 9–12.15/13.15–18 Uhr
So 10–12.15/13.15–18 Uhr

Gekaufte Tickets können weder umge-
tauscht noch zurückgenommen werden.
Der Einlass für zu spät kommende Be-
sucher ist, je nach Vorstellungsablauf,
nicht garantiert. Alle Arten von Bild- und
Tonaufnahmen sind aus urheberrecht-
lichen Gründen untersagt. Programm-
änderungen bleiben vorbehalten.

ERMÄSSIGUNG

**Einheitspreis CHF 15.–
für junge Leute bis 26 Jahre***

Junge Leute bis 26 Jahre besuchen alle
Vorstellungen zum Preis von CHF 15.–
(oder zum halben Preis, falls dieser unter
dem Einheitspreis liegt) sowie alle Vor-
stellungen der Sparte JUNGES THEATER
zum Preis von CHF 10.–. Nur gegen
Vorweisen des Schülerausweises oder
der Legi (Lernende und Studenten).

GKB Maestro-STUcard*

Mit der GKB Maestro-STUcard gibt es
auf den Einheits- oder halben Preis
nochmals eine Ermässigung von CHF 5.–.

AHV/IV-Rabatt CHF 3.–*

Pensionierte und IV-Bezüger erhalten
gegen Vorweisen des entsprechenden
Ausweises eine Reduktion von CHF 3.–.

Einheitspreis CHF 15.– mit der KulturLegi*

Besitzer und Besitzerinnen der KulturLegi
besuchen gegen Vorweisen derselben alle
Vorstellungen zum Einheitspreis von
CHF 15.– (oder zum halben Preis, falls
dieser unter dem Einheitspreis liegt), ihre
Kinder (bis 16 Jahre) bezahlen CHF 5.–.

Kollektivtickets*

Theaterbesucher und -besucherinnen
in Gruppen von mindestens 10 Personen
erhalten auf jedes Gruppenticket
eine Reduktion von CHF 3.– pro Ticket.

* Ausgenommen sind die Konzertreihen
sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen

GUTSCHEINE

**Geschenkgutscheine
2 Jahre gültig**

Unsere Geschenkgutscheine erhalten Sie
in beliebiger Höhe an unserer Kasse
für alle Eigenveranstaltungen des Theater
Chur (ausgenommen sind die Konzert-
reihen sowie alle weiteren Fremdveran-
staltungen).

ABOS

Ihre Vorteile

- mit unseren Abos sparen Sie bis zu 50% auf den regulären Eintrittspreis
- als Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz erhalten Sie eine weitere Reduktion von CHF 30.–
- Sie ersparen sich das Anstehen an der Abendkasse und die Reservation von Einzeltickets
- Sie können die Abos auf Freunde und Bekannte übertragen (ausgenommen Halbtax-Abo)
- wenn eine Veranstaltung mehrmals aufgeführt wird, können Sie ein anderes Vorstellungsdatum wählen (falls noch Plätze verfügbar sind)
- wenn Sie innerhalb der Saison ein Abo lösen möchten und die erste Abo-Vorstellung ist bereits vorbei, erhalten Sie das Abo unter Abzug des vergünstigten Preises der Veranstaltung und sparen immer noch

Abo-Verkauf ab Mo 14. Sept. 2015

An unserer Kasse beraten wir Sie gerne persönlich oder auch telefonisch. Schriftliche Bestellungen sind per Mail möglich. Wir stellen Ihnen Ihr Abo mit der Rechnung bis zwei Wochen vor der ersten Vorstellung zu.

Kasse Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44
Mo bis Fr 17–19 Uhr
kasse@theaterchur.ch

Abo-Ermässigungen für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz*

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz gewährt ihren Mitgliedern eine Ermässigung von jeweils CHF 30.– pro Abo gegen Vorweisen des Genossenschaftsausweises an der Kasse Theater Chur.

MIGROS
kulturprozent

HALBTAX-ABO Zum 1/2 Preis ins Theater!

Sie besuchen alle Eigenveranstaltungen des Theater Chur für ein Jahr (ab Kaufdatum) zum halben Preis, und Sie erhalten weitere Tickets der gleichen Veranstaltung mit einer Ermässigung von 10% (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen). Das Halbtax-Abo ist nicht übertragbar.

Preis: CHF 150.– bzw. CHF 120.–*

WUNSCH-ABO 3 FÜR 2 Schenken Sie sich oder anderen Theater!

Sie wählen drei Vorstellungen aus und bezahlen nur zwei zum Durchschnittspreis von CHF 40.– pro Vorstellung (ausgenommen sind die Produktion HOTEL VICTORIA, die Konzertreihen sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen).

Preis: CHF 80.– bzw. CHF 50.–*

WELT IN CHUR-ABO Wir schenken Ihnen zwei Veranstaltungen!

Sa 31. Okt. 2015 20 Uhr
UR

Eine arktische Oper
von Anna Thorvaldsdóttir in der Regie
von Thorleifur Örn Arnarsson
→ S. 15

So 1. Nov. 2015 16 Uhr

ISLAND-FILME

Filmtag zum Festival-Schwerpunkt Island
→ S. 80

Do 12. Nov. 2015 20 Uhr

SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK

Chormusik aus Island
→ S. 17

Mi 18. Nov. 2015 20 Uhr

AN OLD MONK

von und mit Josse De Pauw &
Kris Defoort Trio
→ S. 18

Sa 21. Nov. 2015 20 Uhr

ISLÄNDERSAGAS

Eine Produktion von
vorschlag:hammer & yuri500
→ S. 19

Sa 28. Nov. 2015 20 Uhr

KURZ VOR DER ERLÖSUNG

Ein Sprechoratorium zu Weihnachten
von Michael Fehr
in der Regie von Ursina Greuel
→ S. 20

Preis: CHF 160.– (statt CHF 212.–)
bzw. CHF 130.–*

MAULHELDEN-ABO Humor im Viererpack!

Di 10. Nov. 2015 20 Uhr

PELZIG STELLT SICH

Das aktuelle Kabarettprogramm
von Frank-Markus Barwasser
→ S. 56

Di 12. Jan. 2016 20 Uhr

LACHEN VERBOTEN!

Eine Hommage an Buster Keaton
von Max Merker & Aaron Hitz
→ S. 57

Do 14. April 2016 20 Uhr

POLIZEIRUF 117

Eine Mundart-Komödie
von Beat Schlatter & Stephan Pörtner
→ S. 58

Do 12. Mai 2016 20 Uhr

ZUNDER

Ein Nachbrand
von und mit Schertenlaib & Jegerlehner
→ S. 59

Preis: CHF 130.– (statt 160.–)

bzw. CHF 100.–*

FAMILIEN-ABO Wählen Sie drei Vorstellungen für die ganze Familie!

So 8. Nov. 2015 17 Uhr

COLD HEART

Ein Song-Spiel frei nach Wilhelm Hauffs
<Das kalte Herz>
vom Vorstadttheater Basel
ab 12 Jahren
→ S. 67

So 20. Dez. 2015 16 Uhr

SCHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT

Ein musikalisches Theaterspektakel für
die ganze Familie zum 20-Jahr-Jubiläum
der Kinderkultband Schtärneföifi
ab 5 Jahren
→ S. 68

Mi 20. Jan. 2016 14 Uhr

MEIN NAME IST SCHAF

Von und mit Peter Rinderknecht
nach Motiven der Kinderoper <Schaf>
von Sophie Kassies
ab 6 Jahren
→ S. 69

Mi 6. April 2016 14 Uhr

IM HAUS DER BIENEN

Ein Familienstück
über Bienen und Backstuben
von Kathrin Irion
ab 5 Jahren
→ S. 70

Fr 8. April 2016 14 Uhr

Sa 9. April 2016 10 Uhr

SSST!

Poetisches Figuren- und Objekttheater
mit Musik von florschütz & döhnert
ab 2 Jahren
→ S. 72

Mi 4. Mai 2016 14 Uhr

TRÄUM SCHÖN SCHLIMM!

Ein Tanztheaterstück
für Kinder & Familien
von Company Mafalda
ab 8 Jahren
→ S. 73

Preis: CHF 70.– bzw. CHF 40.–*

jeweils für ein Kind mit einer erwachsenen
Begleitperson

(Normalpreis CHF 90.– bzw. CHF 105.–
mit Vorstellung SCHTÄRNEFÖIFI IM
MÄRLISALAT)

FREUNDE THEATER CHUR

Enthusiasten mit Herzblut gesucht!

Wir bieten ein abwechslungsreiches und
farbiges Programm. Als Mitglied der
FREUNDE THEATER CHUR überrascht Sie
das Theater Chur mit mindestens zwei
exklusiven Anlässen pro Saison. Da sind
Sie nahe dran – vor und hinter den
Kulissen. Ihre Unterstützung ermöglicht
starke und eigenständige Churer
Akzente.

Jahresbeiträge

Einzelpersonen: CHF 100.–

Ehepaare: CHF 160.–

Gönner: CHF 1000.–

Donatoren: CHF 2500.–

Trägerschaft

FREUNDE THEATER CHUR wird von der
Stiftung Theater Chur getragen und von
einem Ausschuss des Stiftungsrats
durch Vizepräsidentin Ariane Bearth-
Riatsch und Andrea Meuli geführt.

Stiftung Theater Chur

Präsident Dr. Carlo Portner

Zeughausstrasse 6

CH-7000 Chur

www.theaterchur.ch

Weitere Informationen

Theater Chur/Sekretariat

Corina Caminada

+41 (0)81 252 25 03

freunde@theaterchur.ch

www.theaterchur.ch

Anmeldung

Stiftung Theater Chur

FREUNDE THEATER CHUR

Zeughausstrasse 6

CH-7000 Chur

THEATERVEREIN CHUR

Der Theaterverein Chur wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theater Chur ideell und finanziell zu unterstützen.

Vorteile für Mitglieder des Theatervereins

- Vergünstigte Eintritte:
3 Ermässigungsbons à CHF 10.–
- Reduktion von CHF 3.–
auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des
Magazins «Theatrissimo!»
- Zustellung des Saisonprogramms
und der Monatsspielpläne des
Theater Chur

Veranstaltungen des Theatervereins

Do 12. Nov. 2015 18.30 Uhr
GENERALVERSAMMLUNG

Im Anschluss an die GV findet das Chorkonzert SCHOLA CANTORUM REYKJAVÍK mit Chormusik aus Island statt. Bitte lösen Sie beim Kauf der Tickets Ihren GV-Gutschein ein.

Di 8. Dez. 2015 18.30 Uhr
ADVENTSLESUNG MIT MUSIK

Eine literarisch-musikalische Stunde
Ursina Hartmann liest aus «Das
Christkind aus den grossen Wäldern»
von Edzard Schaper

Ort: Café Bar

So 7. Feb. 2016 10 Uhr
ZMORGA IM THEATER

Silvia Jost & Andreas Berger unterhalten mit eigenen Texten und Musik
Grosses Brunchbuffet

Ort: Bühne

Der Theaterverein unterstützt in jeder Saison eine Produktion des Theater Chur und sponsert die öffentlichen Einführungen des Theaters.

Jahresbeitrag: CHF 30.–

Anmeldung

Theaterverein Chur
Heidi Domenig
Florastrasse 15
CH-7000 Chur
www.theaterchur.ch/theaterverein

CAFÉ BAR THEATER

Die Café Bar im 1. Stock ist jeweils eine Stunde vor, während und bis mindestens eine Stunde nach jeder Vorstellung des Theater Chur geöffnet.

Besuchen Sie uns und verweilen Sie an einem unserer Bistrotische.

Für die Pause können Sie Essen und Getränke vorbestellen. Wir reservieren Ihnen gerne Ihren Tisch.

Wir vermieten die Café Bar auch für diverse Anlässe. Von exklusiv bis einfach organisieren wir für Sie gerne das Catering nach Ihren Wünschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Nusret Topyürek und Team

Anfragen Tischreservierungen und private Anlässe

Ufuk Topyürek
T +41 (0)79 518 62 99 (ab 14 Uhr)
Nusret Topyürek
T +41 (0)79 776 39 20
cafebar@theaterchur.ch
www.theaterchur.ch/cafebar

DANK

Öffentliche Hand

Stadt Chur
Kanton Graubünden

Hauptsponsor

Graubündner Kantonalbank

Medienpartner

Somedia

SPONSOREN

hotelleriesuisse Chur und Umgebung
Chur Tourismus
Genossenschaft Migros Ostschweiz
Allegra Passugger Mineralquellen AG

Projektförderer

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Migros Kulturprozent
Theaterverein Chur

Partner

ASSITEJ Schweiz; Gie Baguet (Frans Brood Productions Gent/B); Vincent Baudriller, Caroline Barneaud, Ann-Christine Liske (Théâtre de Vidy-Lausanne); Gabi Bernetta (Theaterproduktionen); Hans Bruneel (LOD muziektheater Gent/B); Rüdiger Burbach (Theater Kanton Zürich); Manuel Bürgin, Ann-Marie Arioli (Dramenprozessor); Mirella Castrogiovanni (Fiori Città Chur); Juriaan Cooman & Team (Festival CULTURESCAPES ISLAND 2015); Arnbjörg María Danielsen (FAR NORTH/IS); Doris Deflorin (Aspermont Bibliothek Chur); Heidi Domenig (Theaterverein Chur); Henrik Engelbrecht (Bergen International Festival/NOR) & Karl Sibelius, Katharina John (Theater Trier/D); Manfred Ferrari (Postremise Chur); Petra Fischer (Junges Schauspielhaus Zürich); Annette Friedrich (Kammerphilharmonie Graubünden); Asgerdur Gunnarsdottir (Reykjavík Performance Festival/IS); Caroline Haas (Kleintheater Luzern); Daniel Imboden (Migros Kulturprozent); Martin Jud (Stadtmusik Chur); Mathias Kleiböhmer (orchester le phénix); Kurt Künzli (hotelleriesuisse Chur und Umgebung); NT-Gent & les ballets C de la B ; Franziska

Lenhard (Migros Ostschweiz); Maike Lex (Schlachthaus Theater Bern); Leonie Liesch (Chur Tourismus); Daniel Michel (Graubündner Kantonalbank); Adrian K. Müller (Romantik Hotel Stern Chur); Andreas Hartmann, Eva Gabathuler (Somedia Chur); Sven Heier, Yves Rege-nass (Roxy, Birsfelden); Myriam Prongué (Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia); Sindu Puche (Atra Bilis Teatro Madrid); Barbara Riecke (Kurtheater Baden); Annette Rommel (Vorstadttheater Basel); Urs Schmid (Allegra Passugger Mineralquellen AG); Isabella Spirig, Doris Schellenberg-Maranta (Migros Kulturprozent Tanzfestival STEPS); Barbara Stocker (GO-Theaterproduktio-nen); Verein Langer Samstag; Roman Weishaupt (Junges Theater Graubünden)

Backstage

Geschäftsführende Direktion

Ute Haferburg

Kodirektion/Dramaturgie

Ann-Marie Arioli

Betriebsleitung

Romana Walther

Mandat Marketing/Medien

PURPUR Chur – Anita Willi

Administration/Künstlerisches

Betriebsbüro

Corina Caminada

Junges Theater/Vermittlung

Loris Mazzocco

Grafische Gestaltung

Elektrosmog Zürich –

Marco Walser, Selina Bütler

Illustration Junges Theater Chur

Yannick Nuss

Technische Leitung

Hannes Fopp

Licht-/Bühnentechnik

Roger Stieger

Ton-/Bühnentechnik

Yves Hüsler

Lernende Veranstaltungsfachfrau

Bianca Mattli

Leitung Kasse

Aurelia Bieler-Tschalér

Kasse

Betti Koch, Beatrice Demont

Praktikant Administration/KBB

Simon Jeuch

Einlass/Garderobe

Heidi Compagnoni, Beatrice Demont, Christine Götz, Gerda Hechenbichler, Lydia Messmer, Valentina Minnig, Madlaina Mugwyl, Aline Raeber, Marie-Theres Städler, Jara Tanner, Silvia Wilhelm, Marcela Willi

KONTAKT

THEATER CHUR

Zeughausstrasse 6

CH-7000 Chur

T +41 (0)81 252 25 03

F +41 (0)81 252 76 86

administration@theaterchur.ch

www.theaterchur.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Chur

Redaktion

Ann-Marie Arioli, Corina Caminada,

Ute Haferburg, Loris Mazzocco,

Casten Michels, Romana Walther,

Anita Willi

Translaziuns

Rita Cathomas-Bearth

Traduzioni

Luca Dorsa

Gestaltung/Layout

Elektrosmog Zürich

Druck

Somedia Production Chur

Bildnachweis

FRONT-COVER Helga Paris

AN OLD MONK, Bache Jespers

UR, Romano Zoppi

ISLÄNDERSAGAS,

Hinrik Þór Svavarsson

EN AVANT, MARCHE!, Phile Deprez

HOTEL VICTORIA, Familie Torriani

HOTEL PARADIES, Manfred Ferrari

GREY GARDENS, transit productions

TELL, Julia Hintermüller

PRIMERA CARTA DE SAN PABLO A LOS

CORINTIOS, Angélica Liddell

NOTTURNINO & SET AND RESET/RESET,

Benedict Johnson

RISING, Chris Nash

FALSCHER WELT, DIR TRAU ICH NICHT!,

Helga Paris

HOTEL KOSMOS, Yoshi Kusano

CLOWN'S HOUSES,

Merlin Puppet Theatre (GR & D)

LOOKING FOR BRUNHILD,

Theater Triebwerk Berlin (D)

LACHEN VERBOTEN!, Ilja Mess

POLIZEIRUF 117, Independent Theater

Produktionen

SCHTÄRNEFÖIFI IM MÄRLISALAT,

kindermusicals.ch

IM HAUS DER BIENEN, Kathrin Irion

SSST!, florschütz & döhnert

TRÄUM SCHÖN SCHLIMM,

Caroline Minjolle

© Theater Chur 2015

Programmstand Juni 2015

(Änderungen vorbehalten)

Auflage: 6 000 Exemplare

Romantik
Hotel
Stern
Chur

*Unter einem
guten Stern*

*«Eigene Kreationen ausprobieren zu dürfen
und zu erleben, wie sie es auf die Menü-
karte schaffen, ist einfach grossartig!
Im Stern werde ich unterstützt, kann
mitdenken, mitgestalten. Das spornt an.»*

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
swiss
historic
hotels

Romantik Hotel Stern | T 081 258 57 57 | www.stern-chur.ch

JULIA SENTELER | Köchin

Übernachten

im **Zentrum** des Bergzaubers

Hotelreservierungen: Tel. 081 252 18 18 – www.churtourismus.ch

 **Chur**
Die Alpenstadt

Das Theater Chur wird unterstützt von: Hotel ABC****, Hotel City West*** Superior, Romantik Hotel Stern*** Superior, Hotel Chur***, Ambiente Hotel Freieck***, Best Western Hotel Sommerau**, Hotel Sportcenter Fünf Dörfer***, Hotel Ibis Chur**, Hotel Drei Könige, Hostel JBN, Zunfthaus zur Rebleuten

Gestaltung: HU7 Design AG; Bild: Chur Tourismus


Chur und Umgebung
Herzliche Gäste aus der Region

 graubünden



Sie sehen 1 Prozent Theaterkultur, präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil einer Bühne. Und die Partnerschaft mit dem Theater Chur wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent

«Tod meiner Stadt» von Daniela Janjic im Theater Chur (Bild: Yanik Bürkli)

Medienfamilie Südostschweiz

Zeitung, Radio, TV und Online



Unterhaltend

Geniessen Sie Unterhaltung im Theater Chur und in unseren Medien. Das, was die Südostschweiz interessiert. Täglich in der Zeitung, im Radio, TV und Online.

suedostschweiz.ch

 **südostschweiz**



Bibi Vaplan
Musikerin mit Stimme

Ihr Talent. Unser Engagement.

Bündner und die GKB teilen sich die Lieder.

Graubünden lebt von seinen Menschen und ihrem Schaffen. Mit viel gemeinnützigem Einsatz fördern Bündner die Lebensqualität im Kanton. Auch wir kennen unsere Verantwortung und nehmen diese gerne wahr. Mit viel Herzblut unterstützen wir gute Ideen, die unsere Gemeinschaft bereichern und unsere Identität festigen. Dazu gehören jährlich über 400 Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales oder Natur. Wir machen mit.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/engagement

 **Graubündner
Kantonalbank**

GRAND

HOTTEL



SCHWEIZ



Stadt Chur



KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN



südostschweiz

Chur und Umgebung



Graubündner
Kantonalbank